Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,800 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 471. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 8. October.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1896.**

Morgen-Ausgabe.

Kundgebung der nationalliberalen Partei.

Die schon kurz mitgetheilten Beschlüsse, die der Allgemeine Delegiertentag der nationalliberalen Partei in Berlin vom 3. bis 5. October 1896 faßte, lauten wörtlich:

1. Der nationalliberale Delegiertentag hält es unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen für besonders nothwendig, die alten Grundsätze zu betonen: das Vaterland über der Partei; das allgemeine Wohl über allen Sonderinteressen; Unabhängigkeit nach rechts und links wie gegenüber der Regierung; volle Wahrung der konstitutionellen Rechte; Bekämpfung jedes Rückschritts und verderbliches Streben nach steiger Fortentwicklung aller Einrichtungen des öffentlichen Lebens; entschlossene Vertretung alles dessen, was die Macht und Sicherheit des Reiches und der Schutz des Deutschthums gegen Uebergriffe und Anmaßungen, sei es von welcher Seite immer, fordert; kräftiges Eintreten für alle berechtigten Wünsche und Beschwerden des Volkes.

Die nationalliberale Partei bewahrt auf wirthschaftlichem Gebiete ihren Charakter als Mittelpartei und muß daher Forderungen zurückweisen, welche in einseitiger Berücksichtigung der Interessen eines Berufsstandes andere für den Staat gleich wichtige Berufsstände empfindlich zu schädigen oder die Grundlagen unserer Volkswirthschaft umzustoßen geeignet sind. Derartigen Bestrebungen entgegenzutreten, erachtet die nationalliberale Partei für ihre Pflicht, aber ebenso für die Pflicht jeder das Staatswohl allein zur Norm nehmenden Regierung.

2. Die nationalliberale Partei ist nach Maßgabe der Beschlüsse des Frankfurter Delegiertentages von 1894 energisch für die Gesetzgebung im Interesse des gewerblichen Mittelstandes eingetreten, namentlich soweit es geboten war, den unlauteren Wettbewerb, wie die Auswüchse des Hausirhandels zu bekämpfen und den Gewerbebetrieb der Konsumvereine einzuschränken. Ihre bisher noch nicht erfüllten Forderungen dieser Art wird die Partei dauernd weiter verfolgen.

Sie steht auf dem Boden der Gewerbefreiheit und bekämpft die allgemeine Einführung des obligatorischen Befähigungsnachweises, weil er den Handwerker auf ein eng begrenztes Erwerbsfeld beschränkt und dadurch seine Widerstandskraft gegen die Großindustrie lähmt.

Sie erstrebt eine geordnete, vom Geiste der Selbstverwaltung getragene Organisation des Handwerks in Handwerkerkammern, verwirft aber die Zwangsinnungen des Preußischen Gesetzentwurfs, insbesondere weil dieselben den Keim des Befähigungsnachweises in sich tragen und des Rechtes der freien Innungen zu gemeinsamen gesellschaftlichen Einrichtungen entbehren sollen.

3. Die nationalliberale Partei hält an der in Frankfurt zum Ausdruck gebrachten Ueberzeugung fest, daß sowohl im Interesse des Reichs als der Einzelstaaten eine feste gesetzliche Grenze für das finanzielle Verhältniß zwischen denselben gefunden werden muß. Auch die auf die Dauer unhaltbare Beschränkung in der Förderung der Kulturaufgaben, besonders in einzelnen Bundesstaaten, läßt die Wiederholung dieses Verlangens nothwendig erscheinen.

4. Die nationalliberale Partei tritt für eine durchgreifende Reform der Arbeiterversicherungsgesetze, namentlich im Sinne der Vereinfachung derselben, sowie für eine maßvolle, den praktischen Verhältnissen des Wirthschaftslebens und der ausländischen Konkurrenz genügend Rechnung tragende Weiterführung der sozialen Gesetzgebung, insbesondere auch auf dem Gebiete der Hausindustrie, ein.

Die nationalliberale Partei strebt nach wie vor ein Reichsvereinsgesetz auf liberaler Grundlage an. Sie ist damit einverstanden, daß zunächst durch partikulare Gesetzgebung wenigstens ein Verbot beseitigt wird, welches die politischen Vereine an der Verbindung miteinander hindert. Jedem Versuch einer reaktionären Gestaltung der Vereinsgesetzgebung, wie einer Einschränkung des Koalitionsrechts wird sie entgegentreten.

5. Die nationalliberale Partei bekämpft alle Uebergriffe des Ultramontanismus, der neuerdings unter dem Vorwande der „Vartiatsbestrebungen eine Besetzung der Staats- und Reichsämter nach konfessionellen Gesichtspunkten erstrebt; sie bekämpft ferner alle Hingebündnisse der Regierungen an denselben im Wege der Gesetzgebung und Verwaltung.

Auf dem Gebiete der Volksschulgesetzgebung in Preußen tritt sie für konfessionellen Religionsunterricht ein, unter Beibehaltung der Simultanschule, da, wo sich diese geschichtlich entwickelt oder sich naturnothwendig aus dem Charakter einer gemischten Bevölkerung als zweckmäßigste Form der Volksschule ergiebt. Die verfassungsmäßig gewährleistete Wirwirkung der Religionsgesellschaften am Religionsunterricht ist in der Weise zu regeln, daß der Staat Herr in der Schule bleibt und jede Abhängigkeit des Lehrerstandes von der Geistlichkeit ausgeschlossen wird. Der Erlaß eines Lehrerbesoldungsgesetzes ist sofort und vor Einbringung des allgemeinen Unterrichtsgesetzes möglich und nothwendig.

Die nationalliberale Partei wird bestrebt sein, dafür zu sorgen, daß alle Richtungen innerhalb der evangelischen Kirche vom Staate als gleichberechtigt anerkannt und behandelt werden. Insbesondere wird sie es sich angelegen sein lassen, die Lehrfreiheit der evangelisch-theologischen Fakultäten mit allen ihr zu Gebote stehenden Kräften zu schützen.

6. Die nationalliberale Partei erkennt die besonders schwierige Lage, in der sich die Landwirthschaft in weiten Kreisen unseres deutschen Vaterlandes durch das Sinken der Preise fast aller ihrer Produkte befindet, vollauf an. Im Hinblick auf die hohe Bedeutung, welche der Landwirthschaft im Wirtschaftsleben unseres Volkes, wie im Interesse eines gesunden Staats- und Gemeindelebens zukommt, erachtet es die Partei für eine ihrer obersten Pflichten, auf die Ueberwindung der Notlage hinzuarbeiten. Sie ist deshalb für die Erhaltung und Förderung der großen landwirthschaftlichen Nebengewerbe, der Brennerei und der Zuckerfabrikation, sowie für alle zweckentsprechenden Vorschläge energisch eingetreten, die dem Landwirth die Möglichkeit bieten, billiger zu produziren und vortheilhafter seine Erzeugnisse zu verwerthen. Namentlich ist darauf hinzuwirken, daß durch den Ausbau der Eisenbahnen und Binnenwasserstraßen und durch Ermäßigung der Eisenbahntarife die Transportfrage so gelöst wird, daß dadurch die Konkurrenzfähigkeit unserer heimischen Erzeugnisse gefördert wird. An den Forderungen, die in den Frankfurter Resolutionen von 1894 aufgestellt sind, hält die Partei ferner unverbrüchlich fest und erachtet es für Pflicht der Reichsregierung und der Landesregierungen, die ihnen zu Gebote stehenden Mittel mit größtem Nachdruck zu benutzen, um eine Linderung der Noth baldigst herbeizuführen.

Auch auf die gesetzliche Verhinderung der mißbräuchlichen Weinbehandlung, welche den Weinbau und den Weinhandel schädigt, wird die Partei ernstlich Bedacht nehmen.

7. Die nationalliberale Partei tritt ein für die Aufrechterhaltung der bewährten Reichsgoldwährung.

8. Die hochgesteigerten Ansprüche an die wirthschaftliche Leistungsfähigkeit aller Erwerbskreise machen eine Ausrüstung der wirthschaftlichen Kräfte in Landwirthschaft, Gewerbe und Handel mit einer tüchtigen Fachbildung zur dringenden Nothwendigkeit. Dem landwirthschaftlichen, gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulwesen muß deshalb nicht nur Seitens der betreffenden Berufskreise, sondern auch von der Gesammtheit und dem Staate eine größere Aufmerksamkeit als leider zugewendet werden. Insbesondere muß der Staat größere Mittel für die Hebung des Fortbildungsschulwesens in Deutschland aufwenden und die Ausbildung geeigneter und ausreichender Lehrkräfte in die Hand nehmen.

9. Die nationalliberale Partei wird die Regierung auf dem eingeschlagenen Wege einer kräftigen und zielbewußten Handhabung der Kolonialpolitik unterstützen.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 7. October. Es wird der „N.-L.-C." bestätigt, daß der preußische Landtag etwa um die Mitte des November zusammentreten soll. Daß die Vorlage wegen der Hessischen Ludwigsbahn sofort an den Landtag gelangt, ist anderweit schon bekannt gegeben. Als wichtigste Aufgabe dürfte der Landtag aber zu Beginn der Session eine Vorlage, betreffend die Regelung des Eisenbahn-Finanzwesens, vorfinden.

* **Rundschau im Reiche.** Regierungs-Assessor v. Polkmann in Königsberg ist von der Strafkammer I des dortigen Landgerichts wegen Ueberdringung der bekannten Pistolenforderung im Auftrage des Regierungs-Assessors Umpfenbach an den Amtsgerichtsrath Alexander in Sachen der bekannten Börsengarten-Angelegenheit zu einer Festungshaft von drei Tagen verurtheilt worden. — Der sozialdemokratische Redakteur Stückler in Amberg hat nunmehr seine Strafe von acht Monaten verbüßt; er erhielt sie wegen Abdrucks zweier Artikel aus der „Fränk. Tagp." Der eine dieser Artikel wurde in Nürnberg überhaupt nicht unter Anklage gestellt, wegen des anderen erfolgte Freisprechung, während in Bayreuth eine so schwere Freiheitsstrafe auferlegt wurde!

Aus Kunst und Leben.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Der Pianist und Komponist Herr Hochstätter aus Bevey, welcher sich jetzt hier als Lehrer des Klavierspiels niedergelassen, gab vor seiner Abreise in Bevey ein Konzert, über welches das dortige „Feuille d'avis" eine sehr günstige Kritik veröffentlicht, wie denn auch dem scheidenden liebenswürdigen Künstler nach seinem zehnjährigen Wirken in genannter Stadt ebendort ein sympathischer Nachruf gewidmet wird.

Die Kunsthändler Seele und Henzhel in Dresden wurden wegen Verbreitung „unzüchtiger Bilder" angeklagt, weil sie Nachbildungen berühmter Gemälde der königlichen Gallerie in Dresden in einem eleganten Album vereinigt und verkauft haben. Das Gericht erkannte vernünftiger Weise auf Freisprechung.

„Mataswintha", pieratige Oper von Xaver Scharwenka, hatte bei ihrer ersten Aufführung in Weimar einen lebhaften Erfolg. Der Komponist wurde wiederholt gerufen.

Aus London, 5. October, wird gemeldet: Gegen Dr. Jägers sanitäre Wollengesellschaft wurde heute vor dem Lordmayor verhandelt, weil sie unterlassen hatte, auf die aus Deutschland importirte Waare „made in Germany" zu setzen.

In Down, Grafschaft Kent, ist die Wittwe von Charles Darwin im Alter von 88 Jahren gestorben. Emma Darwin war die Tochter von Josiah Wedgwood, dem Onkel Darwins. Sie heirathete Darwin am 29. Januar 1839.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 8. October.

— **Zur Erinnerung.** Vor 30 Jahren, am 8. October 1866, fand die feierliche Besitzergreifung vom Kurfürstenthum Hessen-Kassel, vom Herzogthum Nassau und von der freien Stadt Frankfurt a. Main durch Preußen statt. Im Kurfürstenthum Hessen erregte diese Einverleibung in den preußischen Staat nichts weniger als Unbehagen, denn in diesem Lande hatten die Unterthanen viele Jahrzehnte hindurch unter dem Uebermuth der Kurfürsten zu leiden gehabt und es hatte ein beständiger Kriegszustand zwischen Fürst und Volk geherrscht. Weniger leicht konnte sich die freie Reichsstadt mit dem Gedanken befreunden, ihre Selbständigkeit einzubüßen.

— **Städtisches Elektricitätswerk.** Die auf das Ausschreiben der städtischen Verwaltung eingegangenen Offerten auf die Einrichtung einer städtischen Centrale zur Erzeugung von Elektricität für Leucht- und Kraftzwecke sind dieser Tage von der dazu eingesetzten gemischten Kommission des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung unter Zuziehung des Herrn Ingenieurs v. Miller aus München, welcher bekanntlich ein vollständiges Projekt für eine solche Anlage ausgearbeitet hat, eingehend geprüft worden. Das Ergebniß dieser Prüfung wird zunächst dem Magistrat in dessen nächster Sitzung vorgelegt.

— **Die Schlachtvieh-Beschau** war Gegenstand einer Verhandlung in der vorgestrigen Sitzung der Strafkammer als Berufungsinstanz. Nach einer Regierungs-Polizeiverordnung haben die Beschauer des Schlachtviehs die als gesund befundenen Theile mit ihrem Stempel zu versehen, auch den Eigenthümern des Viehs ein Attest auszustellen, daß dem Konsum des Fleisches in der üblichen Weise nichts im Wege stehe. In der Praxis ist diese Verordnung schon lange nicht mehr beachtet worden, ohne daß sich jedoch Mißverhältnisse dabei ergeben hätten. Die Fleischbeschauer stellen weder die Gesundheitsatteste aus, noch verlangen die Metzger dieselben. Kürzlich indeß hat die Polizeiverwaltung von Langenschwalbach auf die fragliche Verordnung zurückgegriffen und den Handelsmann Simon K. von Nordenstadt bestraft, weil er Fleisch in Langenschwalbach einführte, das zwar den Beschaustempel trug, von dem er jedoch das Gesundheitsattest nicht vorzulegen vermochte. Auf den Einspruch des K. hin wurde derselbe von dem Schöffengericht freigesprochen. Die Strafkammer aber hat, dem Antrage der Amtsanwaltschaft entsprechend, dieses Urtheil aufgehoben und die Bestrafung bestätigt, da die Polizeiverordnung noch zu Recht bestehe und das Gericht deren Befolgung zu überwachen, nicht aber zu prüfen habe, ob dieselbe auch praktisch sei.

— **Der Wiesbadener Beamten-Verein** hat seine für die Sommermonate ausgesetzt gewesenen regelmäßigen Monatsversammlungen wieder aufgenommen. In der ersten, am 5. l. M. in der Turnhalle, Wellritzstraße 41, stattgehabten Versammlung referirte zunächst der Vorsitzende, Herr Regierungs-Sekretär Bergmann, als Delegirter über den diesjährigen Verbandstag des Verbands deutscher Beamten-Vereine, welcher im Juni in Halle tagte. Im Anschluß hieran hielt Herr Kanzlei-Sekretär Hasselmann einen Vortrag über: „Sitten und Gebräuche an der mecklenburg-vorpommerschen Grenze". Als geborener Vorpommer hat Vortragender seinen, nach sehr langer Abwesenheit von dort in diesem Jahre wieder einmal in der Heimath gegebrachten Erholungsurlaub dazu benutzt, die Sitten und Gebräuche seiner Landsleute, wie sie jetzt noch bestehen und wie sie nach den Erinnerungen aus seiner Jugendzeit vor etwa 30 bis 40 Jahren bestanden, eifrig zu studiren, bezw. sich wieder ins Gedächtniß zurückzurufen, und dieselben zu einem recht interessanten Vortrage ausgearbeitet, welcher von den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern mit spannendster Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Auf die Einzelheiten des von einer scharfen Beobachtungsgabe zeugenden und mit unkräftigem Humor gewürzten Vortrages hier näher einzugehen, verbietet uns der Raum. Bemerkt sei nur, daß Manches von dem Gehörten uns in Anbetracht der heutigen Zeit- und Kulturverhältnisse kaum mehr glaublich erscheint. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden, welchem außerdem der Vereinsvorsitzende Namens des Vereins noch besonderen Dank abstattete. — In der nächsten Monatsversammlung, welche des Allerseelentags wegen erst am Montag, den 9. November, stattfindet, wird Herr Regierungs-Civilsupernumerar Dossen, der jüngst in Berlin die Prüfung als Stenographielehrer mit gutem Erfolg abgelegt hat, über: „Stenographie in der Vergangenheit und Gegenwart" sprechen. — Sonntag, den 17. October, findet ein Familienabend im Saale des „Katholischen Gesellen-Vereins" (Dotzheimerstraße 24) statt.

— **Die Bäckereiverordnung** des Bundesraths hat, wie wir der „Post" entnehmen, nunmehr erstinstanzlich eine gerichtliche Anerkennung gefunden. Die Frage der Rechtsgültigkeit der Verordnung zur gerichtlichen Entscheidung zu bringen, hatte sich Bäckermeister König im Interesse der Berliner Bäckermeister erboten. Infolge einer von ihm selbst veranlaßten Denunziation wegen Uebertretung der Bestimmungen der Bundesrathsverordnung, ist von dem Schöffengericht gegen König verhandelt und er verurtheilt worden. Die Begründung des Urtheils besagt: „Positive Bestimmungen über das Prüfungsrecht der Gerichte gegenüber Verordnungen des Bundesraths gebe es nicht. Wenn man aber erwäge, wie die hier fragliche Bundesrathsverordnung zu Stande gekommen sei, daß eine besondere Untersuchungskommission lange, vielseitige und schwierige Ermittelungen angestellt habe, die dem Bundesrath zur Unterlage für die Verordnung gedient hätten, wenn man ferner erwäge, daß Untersuchungen, wie die über das Vorhandensein der Bedingungen, unter denen der Bundesrath durch § 120e der Gewerbeordnung zum Erlaß einer Maximalarbeits-Verordnung ermächtigt sei, nur im weitesten Rahmen der Diskussion angestellt werden könnten, so sei nicht anzunehmen, daß der Gesetzgeber bei Erlaß des § 120e der Gewerbeordnung, wenn er den Bundesrath zu der Prüfung ermächtigt habe, ob in einzelnen Gewerben die Arbeitsdauer eine übermäßige sei, und ob die Gesundheit durch das Uebermaß gefährdet werde, dem Richter das Recht und die Pflicht zur Nachprüfung übertragen wollte. Es komme hinzu, daß in dieser wie ähnlichen Bestimmungen der Gewerbeordnung, die eine nähere Regulirung der Arbeitsverhältnisse behördlichen Anordnungen überlassen, doch offenbar vom Gesetzgeber der Erlaß dieser Anordnungen dem eigenen besten Ermessen der betreffenden Behörde anheimgestellt sei. Aus diesen Gründen halte das Gericht die Bundesrathsverordnung für rechtsgültig. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte als Vertreter seiner Berufsgenossen bestehe, sei auf eine Geldstrafe von nur zehn Mark anerkannt worden." Der Verurtheilte hat hiergegen sofort Berufung eingelegt, sodaß also noch die weiteren Instanzen sich mit der Sache zu beschäftigen haben werden.

— **Der internationale Verein der Gasthofbesitzer** hält am 20. d. Mts. dahier seine 25. Generalversammlung ab. Die geschäftlichen Verhandlungen finden im weißen Saale des Kurhauses statt. Zu der Versammlung werden etwa 400 Theilnehmer erwartet.

— **Französische Czar-Postkarten.** Aus Paris kommt eine Postkarte, die im wahren Sinne des Wortes den französischen wahnsinnigen Czarenkultus illustrirt. An den beiden oberen Ecken der Adreßseite befinden sich nämlich die Bilder des Czaren und des Präsidenten Faure, dazwischen in einer Draperie von französischen und russischen Fahnen die Wappen beider Länder, über denen im Lorbeerkranz leuchtkrahlend das Wort „Pax" (Friede) sich erhebt. Auf die Deutsche Reichspost machten diese Bilder trotz ihrer „Schönheit" keinen Eindruck; sie zog, weil die Malerei auf der Vorderseite der Karte sich befindet, von dem Adressaten ein Strafporto von 25 Pfg. ein. Uebrigens scheint die Ausgabe von Festpostkarten in großem Umfange betrieben zu werden. Es existiren noch zwei Karten, auf denen die Rückseite illustrativen, auf das hohe „Fest" bezüglichen Schmuck — zum Theil in Bundrock — aufweist.

— **Das köstliche Eisenbahnstückchen,** welches, wie das „Tagblatt" erwähnte, dem „Mainz. Anz." zufolge am Sonntag Abend hier passirt ist, hat andere Ursachen, als man nach dem letzteren Blatte annehmen konnte. Nicht auf den Lokomotivführer und Heizer wurde gewartet (die waren rechtzeitig zur Stelle), sondern auf das übrige Zugpersonal (Schaffner 2c.). Diese Leute trafen deshalb so spät ein, weil sie den Zug 126, der, von Niederlahnstein kommend, um 6 Uhr 26 Minuten hier fällig ist, zu bedienen haben, an dem fraglichen Abend jedoch mit einer Stunde Verspätung hier ankamen.

— **Kleine Notizen.** Se. Majestät der König von Griechenland besuchte den Hofbüchsenmacher C. Bartels mit längerem Besuche; Se. Majestät ließ sich die hervorragendsten Waffen zeigen und machte mehrere Ankäufe.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Heute, Donnerstag, Abends 8½ Uhr, findet im oberen Saale Mauergasse 4 eine Generalversammlung des „Spar- und Bauvereins, E. G. m. b. H." statt. In der Versammlung werden u. A. auch Mittheilungen gemacht werden über die Arbeiterwohnhäuser in der Berliner Gewerbe-Ausstellung. Der wichtigen Tagesordnung wegen ist zahlreiches Erscheinen nothwendig.

* Der „Bienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend" hält seine Octoberversammlung nächsten Sonntag, den 11. d. M., Nachmittags, in der „Mainzer Bierhalle" (Maurergasse) dahier mit folgender Tagesordnung: Vortrag über ein der Jahreszeit entsprechendes Thema, Besprechung über die im nächsten Sommer dahier stattfindende Wanderversammlung deutsch-österreichischer Bienenwirthe, Auszahlung für ins Depot gelieferten Honig. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

* Der „Klub Edelweiß" begeht am kommenden Sonntag, den 11. d. M., im „Römersaal" dahier sein 4. Stiftungsfest, bestehend in theatralischer Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball. Der Klub hat auch diesmal wieder ein sehr reichhaltiges und interessantes Programm zusammengestellt.

* Für nächsten Sonntag hat die bekannte Geselligkeits-Vereinigung „Fraternitas" einen Ausflug in das „Hotel Bellevue" in Biebrich in Aussicht genommen. Die Besucher dürfen auf einen gemüthlichen Nachmittag und Abend rechnen. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

(?) **Klöroheim a. M.**, 6. October. Heute fand hier die Firmung statt für die hiesigen und die Firmlinge von Weilbach, Wicker und Erbersheim. Herr Bischof Dr. Klein von Limburg kam gestern um 7 Uhr von Höchst aus per Wagen hier an und wurde von der Geistlichkeit und dem Kirchenvorstand am Portal der Kirche empfangen. Am Abend wurde dem Herrn Bischof ein Fackelzug gebracht, an welchem sich sämmtliche Vereine betheiligten. Herr Bürgermeister Schickel hielt die Begrüßungsrede, worauf der Herr Bischof mit herzlichen Worten dankte. Nach der Firmung am heutigen Tage empfing der Herr Bischof den Kirchenvorstand und fuhr um 5 Uhr per Wagen über Wicker nach Hochheim, wo morgen die Firmung gespendet wird. Zu Ehren des Diözesan-Oberhirten waren am Tage die Häuser festlich dekorirt und beflaggt und während des Fackelzuges prächtig illuminirt. Während der Ovation am gestrigen Abend wurde ein schönes Feuerwerk abgebrannt.

* **Schweighausen**, 5. October. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich, der „Emser Zeitung" zufolge, gestern unweit Nochern. Die Frau und die Schwiegermutter des im Weyher stationirten Gendarmen hatten sich von einem Landwirth aus Weyher nach St. Goarshausen nach der Kirche fahren lassen. Bei Nochern führt der Weg nun über eine Brücke; auf der anderen Seite stand eine Dampfdreschmaschine. Das Pferd scheute vor dieser und ging so rückwärts, daß das ganze Gefährt von der Brücke herunterfiel. Die alte Frau fiel so unglücklich, daß sie sofort todt war, und die junge Frau trug so schwere Verletzungen davon, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der Fuhrmann erlitt nur einige leichtere Verletzungen und das Pferd hat auch nicht den geringsten Schaden genommen.

* **Bonn**, 5. October. Die Gaunerbande, die in diesem Sommer unsere Umgegend unsicher machte und namentlich die Automaten auf dem Petersberg, Drachenfels und am Rolandsbogen plünderte, ist ermittelt und in das hiesige Untersuchungsgefängniß gebracht worden. Es sind vier Männer und ein Frauenzimmer.

Kleine Chronik.

Aus Mainz wird gemeldet: Bei dem Dienstag Abend von Worms kommenden Personenzuge Nr. 19 wurde auf Station Neuthor der Hülfsschaffner Ruhbaum vermißt. Allgemein glaubt man, daß er während der Fahrt vom Trittbrett gestürzt ist.

Ein reicher Hamburger, der jüngst verstorbene Kaufmann W. Salomon, hat in seinem Testament seine Vaterstadt reich bedacht, außerdem erhalten 60 Personen Legate, die sich zusammen auf etwa zwei Millionen Mark belaufen. Der Verstorbene hat ferner Hamburger und auswärtigen wohlthätigen Vereinen 200,000 Mark zugewandt. Schließlich hat der Testator eine Million Mark zu einer Stiftung bestimmt.

Auf der Gutackerstraße bei Homberg am Schwarzwald fuhr am Montag Abend der 28-jährige verheirathete Maschinenbeizer Fochrenbach auf einem Velociped in einen aus einem Seitenweg kommenden Bierwagen hinein und blieb laut „Schwäb. Presse" sofort todt.

Die separirte Frau des Bäckergesellen Gorski in Posen schnitt ihren drei Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren die Kehle durch, sodann schnitt sich die Frau die Pulsadern an beiden Händen durch, nachdem sie ihren Hausrath in Brand gesteckt hatte. Durch den Brandgeruch wurden die Hausbewohner aufmerksam, sie brachen die Thür zur Wohnung auf und löschten das Feuer. Zwei Kinder waren bereits todt, das dritte Kind sowie die Mutter wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Beweggrund zu der That ist der „Pol. Ztg." zufolge noch nicht festgestellt.

Der in die Luft geflogene Pulverthurm in Bulnwayo enthielt 725 Kisten Dynamit und 88 Kisten Gelatine. Die Explosion zerstörte das Polizeigebäude und verschiedene andere dazu gehörige und benachbarte Baulichkeiten.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

* **Langenschwalbach**, 6. October. In der gestrigen Magistratssitzung theilte Herr Bürgermeister Höhn das Ergebniß der diesjährigen Kurtaxenerhebung mit. Es sind 5438 Badegäste zur Anmeldung gekommen. Dieselben vertheilen sich auf Deutschland mit 3390, England 928, Frankreich 103, Rußland 257, Holland 97, Italien 28, Amerika 462, Belgien 16, Schweiz 44, Oesterreich 26, Schweden 13, Afrika 15, Australien 18, Egypten 11, Rumänien 5, Indien 8, Portugal 6. Eingenommen wurden 34,828 Mk. gegen 38,829 Mk. im Vorjahre, es ist somit eine Mindereinnahme von 4001 Mk. zu verzeichnen.

* **Homburg v. d. H.**, 6. October. Die Kurtaxeeinnahme der verflossenen Saison beträgt 54,209 Mk. gegen 55,150 Mk. des Vorjahres; mithin weniger 959 Mk. — Frankfurter Abonnements zu ermäßigten Preise 4761 gegen 5564 Mk. im Vorjahre; mithin weniger 807 Mk. — Die Einnahmen aus den Bädern sind im letzten, regnerischen und kalten Sommer demgemäß ebenfalls um 1600 Mk. zurückgeblieben, sodaß der Gesammtausfall 3356 Mk. beträgt.

Letzte Nachrichten.

Paris, 7. October. Präsident Faure traf heute, Vormittags kurz nach 9 Uhr, auf der russischen Botschaft ein. Bald darauf begaben sich das Kaiserpaar und der Präsident in offenem Wagen, der von einer Escadron Kürassiere eskortirt wurde, nach der Notre Dame-Kirche. Auf dem ganzen Wege durchhin wurden die Majestäten von der dicht gedrängten Volksmenge lebhaft begrüßt. Von der Notre Dame-Kirche begab sich der Kaiser nach dem Justizpalaste.

Konstantinopel, 7. October. Das von den Vereinigten Staaten, Spanien, Holland und Griechenland ausgesprochene Verlangen um je ein Stationsschiff wurde von der Pforte mit der Begründung abgelehnt, daß dieses Recht nur den Signatarmächten des Berliner Vertrags zustehe.

Marktberichte.

* Limburg, 7. October. Die Preise stellten sich: Rother Weizen, alter, pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., neuer pro Malter 13 Mk. 50 Pf., pro 100 Kilo 16 Mk. 87 Pf., Weißer Weizen pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Korn, neues, pro Malter 9 Mk. 50 Pf., pro 100 Kilo 12 Mk. 66 Pf., Gerste, neue, pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Hafer, alter, pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Hafer, neuer, pro Malter 5 Mk. 50 Pf., pro 100 Kilo 11 Mk. — Pf., Kartoffeln à 50 Kilo — Mk. — Pf., Butter à Kilo — Mk. — Pf., Eier à Stück — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 7. October, Abends 5½ Uhr. Credit-Aktien 309¾, Disconto-Commandit 206.70, Staatsbahn 368¾, Lombarden 88¼, Gotthardbahn-Aktien 163.—, Schweizer Central 134.30, Schweizer Nordost 131.20, Schweizer Union 81.40, Laurahütte-Aktien 158.50, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener 166.30, Italiener 87.90, Dresdener Bank 156.80, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Ital. Mittelmeer —.—, Ital. Meridionaux —.—, 3% Mexicaner —.—, 6% Mexicaner 92.20, Russische Noten —.—, Banque Ottomane Tendenz: matt.

Wasser-Nachrichten.

△ Mainz, 7. October. Fahrpegel: Vormittags 8 m 20 cm gegen 3 m 33 cm am gestrigen Vormittag.

Geschäftliches.

Wünschen Sie köstliches Dessert, Sandtorten, Festkuchen?

Dies läßt sich am besten durch **Brown & Polson's Mondamin** herstellen. Dasselbe besitzt einen eigenen Wohlgeschmack und fördert durch seine Entölung bedeutend die Verdaulichkeit der Speisen. Recepte zur Zubereitung befinden sich auf den Mondamin-Packeten, zu haben à 60, 30 und 15 Pf. in besseren Colonial-, Delikateß- und Drog.-Geschäften. Für die gute Qualität bürgt am besten das 52-jährige Bestehen dieser weltbekannten schottischen Firma. F 430

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der

1. Beilage: Im Spiel der Wogen. Zeitroman von Schulte vom Brühl. (6. Fortsetzung.)

2. Beilage: Zweihundert Grad unter Null. Von Ingenieur Wilhelm Berdrow.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und „Aerztliches Hausbuch" Nr. 25.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 7. October 1896.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	104.70
3½	» » »	104.35
3.	» » »	98.95
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	104.55
3½	» » » »	104.35
3.	» » » »	99.55
4.	Bad. St.-Obl. »	103.30
4.	» » v. 1886 »	103.50
3½	» » v. 1892 »	103.25
4.	Bayer. » » »	103.40
3½	» E.-B.-O. »	—
3½	Hamb. St.-Rte. »	106.15
3.	» v. 1886 »	—
4.	Hessische Obl. »	103.90
3.	Sächsische Rte. »	97.75
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	103.20
4.	» » 81-83 »	103.45
4.	» » 85-87 »	—
4.	» » v. 1891 »	105.75
3½	» » 89 »	—
3½	» » 93u.94 »	—
3½	Schwed. Obl. »	102.
3½	» » »	100.30
3.	» » »	99.45
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	103.70
*5.	Griech. G.-A. v. 90 £	30.20
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	33.10
3½	Holländ. Obl. »	—
5.	Ital. Rente cpt. Lire	88.20
5.	» » ult. »	88.10
5.	» » 10000 r »	—
5.	» » kleine »	88.20
3.	» » »	53.10
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	104.45
4.	» Sl.-E.-O. (Elis.) »	103.25
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	86.40
4.2.	» » April »	86.70
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	85.90
4.2.	» » » Mai »	85.90
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	40.40
*3.	» Buss. Schuld £	26.40
4½	» St.-Tab.-A. »	100.40
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.
5.	» » kl. »	—
5.	» » v. 1893 »	—
4.	» » am. 1891 »	—
4.	» » innere Lei	86.65
4.	» » Buss. »	87.35
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	102.60
4.	» » Eisb. A. I-II »	103.10
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	66.60
4.	Serb. amor. G.-R. £	62.90
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» alt. »	62.10
4.	» kl. »	62.20
6½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	91.
4.	» » £ 20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	88.50
4.	» priv. v. 1890 £	84.80
4.	» cons. » »	71.
4.	» conv. Lit. B »	—
4.	» » » C »	—
1.	» » » D »	19.50
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.90
4.	» » » ult. »	103.70
4.	» » » fl. 500 »	103.80
4.	» » » fl. 100 »	103.80
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	104.55
4½	» » » Silb. »	86.70
4.	» St.-Rte. Kron. »	—
4½	» Inv.-Al. v. 88 »	103.90
4.	» Grundentl. »	88.45
*5.	Argent. v. 1887 Pes	63.85
*4	» v. 88 innere »	54.30
*4	» v. 88 Buss. £	54.70
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	89.50
6.	Chin. Staats-Anl. £	110.50
5½	» » » ℳ	104.50
4.	Un. Egypt.-A. cptl. £	104.60
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.15
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 2040 r »	93.
6.	» » 408 r »	93.90
5.	Mex. E.-Ob. Telmt »	83.50
5.	» » 408 r »	83.90
3.	» cons. inn. ult. £	—
	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. E ℳ	103.45
3½	» N & Q »	102.15
3½	» S »	102.30
3½	» T. v. 91 »	102.
3½	Darmstadt »	101.20
3.	Karlsruhe 1886 »	96.70
3½	Mainz 86 u. 88 »	100.35
3½	Mannheim v. 1888 »	101.50
3½	Wiesbaden »	101.
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	91.95
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 1886 »	70.80
5.	» 400 r »	—
5.	Neapel St. gar. Lo.	78.05
4.	Rom Ser. II-VIII »	87.05
3½	Zürich 1889 Fr.	100.80
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	43.90
4½	Stadt Buenos-Air. £	81.10
	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	159.60
4.	Frankfurter Bank	180.
4.	Amsterdamer Bank	185
4.	Badische Bank	114.40
4.	Berl. Handeleg. ult.	151.70
4.	Darmst. Bank »	154.90
4.	Deutsche Bank »	189.90
4.	D. Genoss.-Bank »	120.80
4.	» Vereinsbank	122
4.	Discont.-Comm. »	208.90
4.	Dresdner Bank »	158.30
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	170.40
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.80
4.	Mitteld. Creditb.	112.30
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	140.20
4.	Nürnb. Vereinsbk.	212.
4.	Pfälzische Bank	139.90
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	—
4.	Rhein. Creditbank	135.95
4.	» Hyp.-Bank	170.30
4.	Schaaffhaus. B.-V.	143.10
4.	Süddeutsche Bank	100.60
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	169.
4.	Württ. Vereinsbk.	149.45
5.	Oesterr.-Ung. Bank	805.
5.	Oesterr. Länderbk.	212.
5.	» Creditanst.	311.50
5.	Ungar. Creditbk.	—
5.	» Esk. u. W.-B.	128.
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	223.75
4.	Allg. Els. Bkges.	122.20
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	117.
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	129.20
5.	Banque Ottomane	107.
Zf.	**Eisenbahn-Actien.**	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	118.80
4.	Ludwigsh.-Bexb.	244.30
4.	Lübeck-Büchen.	147.70
4.	Marienb.-Mlawka	90.80
4½	Pfälz. Maxbahn	154.80
4.	» Nordbahn	127.75
4.	Wernerbahn	—
6.	Ver. Arad. Ces. S.W.	102.12
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtiherad. B. »	—
4.	Czaikath-Agram »	61.50
5.	» Pr.-Act. »	221.50
4.	Dux-Bodenb. alt.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	247.
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	307.62
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	88.75
5.	» Nordwest »	232.25
5.	» » Lit. B »	241.75
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	104.
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	165.30
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	97.50
4.	» St.-A. gar.	—
5.	Schweiz. Central	133.90
4.	» Nordost	132.30
4.	Vercin. Schweizb.	84.80
4.	Ital. Mittelmeer	94.40
4.	» Meridionales	120.50
4.	Westsicilianer	55.50
4.	Lozemb. Pr.-Henri	80.00
Zf.	**Industrie-Actien.**	
4.	Allgem. Elekt.-G.	—
4.	Anglo-Ct.-Guano	79.20
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	428.
5.	» Zuckerf. Wagh.	61.70
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	132.50
5.	» » Pr.-A.	140.
4.	Brauerei Binding	225.20
4.	» Duisburg	108.30
4.	» z. Eiche (Kiel)	184
4.	» z. Essighaus	78.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	126.
4.	» Kempff	149.50
4.	» Mainzer Act.	220.
4.	» Park Zweibr.	130.50
4.	» Stern, Oberrad	224.
4.	» Storch, Speyer	131.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	94.50
4.	» Werger	85.20
4.	Brauhaus Nürnberg	117.
4.	Cementw. Heidelb.	161.70
5.	Chem. Fabr. Griesh.	263.20
5.	» Goldenbg.	166.
4.	» Weiler & Co.	238.50
4.	» Albert	134.90
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	85.
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	266.80
5.	D. Verlagsanstalt	166.50
4.	Elect. A. Schuckert	223.90
5.	Farbwerke Höchst	433.
5.	Filzfabrik Fulda	190.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	94.50
5.	» Trambahn	296.
4.	Gelsenk. Gusst.	103.10
4.	Glasindustr. Siem.	199.20
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	178.
6.	» » » » Pr.-A.	183.50
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Bruck.	138.
4.	Mehl- u. Brodf. Ges.	93.50
5.	Nied. Leder f. Spior	173.
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr	113.50
5.	Spinn. Hüttenhm.	106.90
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	108.
4.	Türk. Tab.-Action	—
4.	Velocc it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Frk. Gum.	137.
4.	» D. Oelfabriken	100.20
5.	» Schuhst. Fulda	156.50
4.	Verlag Richter	45.50
4.	Wessel, Frz. u. Stg.	109.80
4.	Westd. Jute-Spinn.	130.
4.	Zellstoffth. Waldh.	219.
4.	Zellstoff Dresden	98.90
Zf.	**Bergwerks-Actien.**	
4.	Buchum. Gusstahl.	163.
4.	Concordia, Bgb.-G.	208.
4.	Courl Bergw.-A.-G.	145.50
6.	Dort. U. Pr. A. I. t. A.	88.50
4.	Gelsenkirch. ult.	172.80
4.	Harpener Bergbau	168.80
4.	Hibern.-Bergw.-G.	178.50
4.	Huge b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	142.10
5.	» Westeregeln	167.50
*.	Lothr. Eisenwerke	30.80
6.	» Pr.-A. Lit. A.	58.
4.	Gelsenkirch. ult.	135.50
5.	Massen, Bgb.-Ges.	84.70
5.	Oest. Alpine Mont.	71.40
4.	Riebeck. Montan	184.70
4.	Ver. Köln. & Laurah.	159.80
Zf.	**Prior.-Obligation.**	
5.	Albrecht Gold ℳ	113.10
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	100.50
4.	» West Slb. fl.	84.70
4.	» » Gold ℳ	103.90
4.	Elisabeth stpfl. »	99.70
4.	» stfr. »	102.80
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.70
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	85.40
4.	Oest. Local. Gld. ℳ	101.50
5.	» Nordwest »	114.70
5.	» Lit. A. Silb. fl.	94.
5.	» » B. »	93.80
5.	» Südl. Lomb. Gd.	109.95
4.	» » » » ℳ	101.40
3.	» » » » Fr	73.50
3.	» » » 1873 »	73.50
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	117.
4.	» » » » ℳ	104.25
5.	» » 1-8 Em. Fr	94.60
3.	» » 9 » »	98.70
3.	» » v. 1885 »	91.85
3.	» » Erg.-N. »	93.70
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	112.20
4.	» » » »	99.80
3.	Raab-Oedb. » »	85.80
4.	Rudolf Silber fl.	85.60
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	103.50
5.	Ung. Galizische fl.	91.50
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	53.65
3.	» » 500r	53.65
4.	» Mittelmeer »	96.90
3.	Livornesen »	57.20
4.	Sardin. Second. Le.	80.15
4.	Sicilian. E.-B. »	86.60
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	55.90
3.	» » kl. »	55.90
5.	Toscan. Central »	88.75
5.	Westsic. v. 1879 »	95.70
5.	» » 1880 »	88.45
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	102.40
3.	Gr. Russ. E.-B.-Ges. »	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	102.95
4.	Ryässan-Kosl. ℳ	—
4.	Warsch.-Wien. »	103.
4.	Wladikawkas Rbl.	102.95
5.	Anatolische ℳ	85.70
3.	Port. E.-B. v. 86u.89	65.60
5.	Nied. Transv. Gbl.	100.60
Zf.	**Ausländische Bonds.**	
*5.	Atlant. & Pac. 1907	42.20
4.	Brunsw. & W. 1937	69.50
4½	Calif. Pac. I. M. 1917	102.80
5.	Calif. u. Oreg. L. M.	103.50
6.	Central Pac. 1888	98.25
6.	do. (Jonq Vall) 1900	101.15
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	82.95
6.	» Milw-St. Paul 1910	112.40
5.	» » » » 1921	109.20
4.	» » » » 1989	92.50
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	97.25
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	108.10
4.	» » » » 1936	85.15
5.	Georgia Centr. 1937	89.50
4.	Illinois Centr. 1952	99.
6.	Louisv. & Nsh. 1921	117.30
3.	» » » 1980	62.
6	Mobil. u. Ohio I. M.	116.
6.	North Pac. I. M. 1921	110.10
*6.	do. III » 1927	68.
*5.	do. cons. » 1989	47.10
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	73.10
*5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925	88.65
6.	Missouri Cons. 1920	82.15
6.	South Pac. Cal. 1905/6	105.20
5.	West. N.-Y-Pens 1937	103.70
2.	» » » 1927	42.25
Zf.	**Pfandbriefe.**	
4.	Bayr. Vrb. Mach. ℳ	100.
3½	» » » »	100.
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.
3½	» » » »	100.
5.	B. Hyp.- u. W.-B. »	100.10
3½	» » » »	100.10
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hyp. b. 1885 »	100.50
4.	» » v. 1886/90 »	—
4.	Fkf. Hyp. S. XIV »	102.30
3½	» » »	100.50
5.	» Hyp.-Crd.-V. »	100.80
4½	Ldw. Crdbk. Pkf. »	102.80
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.25
4.	» » »	102.25
3½	» » »	99.50
4.	Meining. Hyp-B. »	100.10
4.	» H.-B. unk. 1900	102.60
3½	» » ℳ	101.30
3½	Nass. Ldbk. Lit. G »	100.80
3½	» J F H K L »	102.65
3½	» Lit. M »	103.15
3½	» » N »	103.15
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	101.
4.	» H.-B. v. 1889 »	100.75
3½	» » »	100.10
4.	Pomm. H.-A.-B. »	102.50
4.	Pommer. A.-B. »	100.20
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. ℳ	100.50
4.	» Centr.-B.-Cr. »	102.50
3½	» » » »	—
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	101.25
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.20
3½	» » » »	102.90
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.
3½	» » » »	99.50
4.	Sächs. B.-Cd. Mach. »	100.10
3½	» » » »	100.10
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» » Nationalbk. »	98.10
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Bl.	104.20
5.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	104.75
5½	» » »	96.75
5.	Serb. StB.-C.-A Fr.	86.50

Anlehensloose.

Zf.	Verstoss. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	145.95
4.	Bayer. » » 100	—
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	119.
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	117.
3.	Holl. Comm. fl. 100	104.10
3½	Köln-Mind. Th. 100	139.70
3.	Madrider Fr. 100	—
4.	Mein. Pr.-Pt. Th. 100	137.80
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	142.
5.	» » 1860 » 500	127.50
3.	Oldenburger Th. 40	130.15
2½	Stuhlw.-R.-Gr » 100	94.35
*3.	Türk. Pr 400 (I. C. 76)	31.45

Unverzinsliche per Stück.

—	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.80
—	Augsburger » 7	24.50
—	Braunschw. Th. 20	105.90
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	29.90
—	Genua Le. 150	124.50
—	Mailänder Fr. 45	39.
—	» » 10	13.
—	Meininger fl. 7	22.70
—	Neuchâteler » 10	20.50
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	331.10
—	» Credit » 58 » 100	332.80
—	Pappenheimer fl. 7	24.10
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5. fl. 100	270.60
—	Venetianer Le. 30	23.25

Wechsel.	Kurze	Sicht
Amsterdam		168.55
Antwerpen-Brüssel		80.77
Italien		75.75
London		20.36
Paris		80.95
Schweizer Bankplätze		80.90
Wien		170.10

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.19
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.37
Russ. Banknoten	217.
Amerik. »	4.16
Französ. »	80.90
Oesterr. »	170.10

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Pelerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots, Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Schlafröcke

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung nach Maass.

12366

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 458

Journalzirkel.

Freie Auswahl aus **35** Zeitschriften. Wöchentlich **einmaliger** Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 11567
Prospecte zu Diensten.

Heinrich Roemer,
Buch-, Kunst- u. Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Handschuh-Fabrik Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüb. d. Saalgasse.

Empfehle meine selbstverfertigten **Handschuhe** in **größter Auswahl**, 4-knp., von 2 Mk. bis zum **feinsten Ziegenleder.** Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. **Handschuhe nach Maß** ohne Preisaufschlag. Handschuh-Wäscherei u. Färberei. 1543

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag, den 10. October, verkaufen wir circa **500—600 Meter doppelbreiter reinwollener**

Lamas und Flanelle

zu Kleidern, Blousen und Röcken

zu Mk. 1.20 per Meter.

Regulärer Werth bedeutend höher. 12721

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Fernsprecher No. 458.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

12722

Atelier für Modes!

Modellhüte zu spottbilligen Preisen!

Da keine Ladenmiethe zu zahlen, bin ich in der Lage Alles zu bedeutend billigeren Preisen liefern zu können. **Hütegarniren** von 75 Pf. an.

Marktstraße 12, 2. Fr. Noll, Marktstraße 12, 2.

Pauline Scholz, Schneiderin,
kehrt sich ihren Umzug von Bleichstr. 9, P., nach **Schwalbacherstraße 47, 2. Et.,** anzuzeigen und empfiehlt sich in allen Toiletten.

Neue Bettfedern à Pfd. Mk. 1.20

Mauergasse 16, 3. St.

Restaurant Tannhäuser.
Heute Abend: 12743
Spansau.

Muckerhöhle.
Heute: Leberklöße und Sauerkraut.

Aechte
Frankfurter Würstchen
p. St. 18 Pf.,
feinste **Qualität,** täglich frisch zu haben bei 12740
Chr. Keiper,
Webergasse 34.

---

20 Pf. Schellfische, mittelgroß, 30 Pf.
20 Pf. Cabliau 20 Pf. 12720
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Heute Donnerstag, Morgens von 8 Uhr ab, wird
pr. Rindfleisch p. Pfd. 56 Pf.
ausgehauen Steingasse 36. **Odenheimer.**

Gelegenheitskauf.

Die in der Ausstellungshalle für Hotel- und Wirthschaftswesen verwandten **Stoffe, Vorhänge** ꝛc. werden durch die Unterzeichneten zu und unter Selbstkostenpreis, je nachdem dieselben durch den Gebrauch gelitten haben, abgegeben. 12746

Der Verkauf findet statt:

Friedrichstrasse 10 bei C. Eichelsheim.

150 Fenster Stoff-Vorhänge in allen Preislagen,
1000 Meter Molton in blau, roth und olive,
12 Kelims,
50 Djim Djim,
1 großer rother Velour-Teppich.

Fr. Berger sen.
C. Eichelsheim, Hoflieferant.

Neu! Eröffnet! Neu!

Feinstes Weinrestaurant

Mainz, Löhrstraße 41.

Freunden und Bekannten zur Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen obiges Restaurant übernommen habe u. werde stets bestrebt sein, nur **prima reine Weine in Glas und Flaschen** zu verabfolgen.

Bitte um geneigten Zuspruch.

Ludwig Clar,
langjähriger Wirth in Wiesbaden.

Zwei bis drei Hrn. f. a. d. Mittagst. Hermannstr. 26, B. 1 r.

Schöne süße Trauben Pfd. 25 Pf., **gute Nüsse** das Tausend 3 Mk., auch per Hundert zu verk. Geisbergstraße 36 beim Gärtner.

Walther's Hof.

Täglich:
Concert der Damen-Capelle „Bella Flora".
Anfang Abends 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Heute Donnerstag: Schlachtfest.

Morgens: Wellfleisch, Schweinepfeffer, Abends: Metzelsuppe, Hausmacher Wurst, wozu freundlichst einladet

A. Brech,
Bahnhofstraße 20.

„Zum Himmel."

Heute Abend: Metzelsuppe.
Empfehle pr. rauschen Apfelwein.
Es ladet ergebenst ein
Wilh. Höhler.

Zum Empfang des Kaiserpaares.

Nachdem es mir als Vertreter der **Bonner Fahnenfabrik** bei so vielen Gelegenheiten vergönnt war, die verehrten Bewohner unserer Stadt mit **Fahnen** und **Ausschmückungs-Gegenständen** zu versehen, gestatte ich mir auch für den bevorstehenden Empfang der Allerhöchsten Herrschaften

mein reichhaltiges Lager in Fahnen aller Art,

deutsche, preussische, nassauische, Farben der Kaiserin, russische und hessische,

sowie **Decorations-Artikel** in mannigfaltigster Auswahl,

Niederlage der Bonner Fahnenfabrik,
Hofl. Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
in Erinnerung zu bringen. 12739

Grosser Vorrath in Fahnen aller Grössen.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren **(gegründet 1859),**
Ellenbogengasse 13, zunächst dem Rathhause.
Telephon No. 496.

S. Guttmann & Co.

In allen Abtheilungen unseres Lagers sind die

Neuheiten für Herbst und Winter

complet eingetroffen und offeriren wir nur in bekannt guten Qualitäten

zu vortheilhaftesten Einkäufen enorm billig:

Einfarbige reinwollene Köper-Cheviots in allen Farben, doppeltbreit, 90/100 Cmtr., ... Meter 1.— bis **0.75** Mk.
Einfarbige reinwollene Serge-Cheviots, grosses Farbensortiment, Mtr. 1.75 bis **1.25** Mk.
Einfarbige reinwollene Serge-Crêpe und Granit-Cheviots, beste Elsässer Fabrikate, 120/115 Cmtr. . . . . Meter 3.—, 2.50 bis **2.—** Mk.
Elegante Fantasie-Caro und Noppé in schönen Farbenstellungen, 95/100 Cmtr., Meter 1.20 bis **0.75** Mk.
Reinwollene Cheviots, mouliné und floconné, starkfädige Qualitäten mit einfachen und bunten Effecten . . . . . Meter 2.— bis **1.50** Mk.
Reinwollene Rips- und Matelassé-Stoffe, hervorragende Neuheiten dieser Saison in aparten Farbenstellungen, 115/120 Cmtr. . . . . Meter 3.50 bis **2.50** Mk.
Reinwollene Loop- und Persianastoffe, vorzügliche uni Grundstoffe mit effectvollen Mohair-Mustern, 110/120 Cmtr.. . . . . Meter 4.— bis **2.50** Mk.
Elegante schwarze Fantasiestoffe, 100/120 Cmtr. breit, grosse Special-Abtheilung hervorragend schöner u. solider Qualitäten, Meter 4.50, 3.50, 3.—, 2.50 bis **2.—** Mk.
einfachere Genres in guter Qualität, ... Meter 2.— bis **1.25** Mk.

Schwarze und farbige Seidenstoffe

zu besonders billigen Preisen.

Leinen- und Baumwollwaaren-Abtheilung.

Elsässer Madapolame, bewährte Qualitäten ohne Appretur, 80/83 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche . . Mtr. **35, 30, 25** bis **20** Pf.
und 82/86 Cmtr. breit, extra prima zu Damen-Wäsche Mtr. **50, 45** bis **40** Pf.
Hemdentuche, 150/170 Cmtr. breit, zu Bett- und Einschlagtüchern ohne Naht, ... Mtr. Mk. **1.10, 1.—** bis **80** Pf.
Bettdamaste, 130 Cmtr. breit, . . . Mtr. Mk. **1.80, 1.40, 1.20, 1.—** bis **75** Pf.
Bettsatin, 130 Cmtr. breit, ... Mtr. Mk. **1.—, 90** bis **60** Pf.
Pelzpiqué und gerauht Croisé, 80/82 Cmtr. breit, Mtr. Mk. **1.—, 80, 60, 50** bis **40** Pf.
Halbleinen, 82/84 Cmtr. breit, garantirt beste Qualität, . Mtr. **75, 60, 50** bis **40** Pf.
Halbleinen, 150/170 Cmtr. breit, zu Betttüchern ohne Naht, Mtr. Mk. **1.30, 1.20, 1.—** bis **80** Pf.
Reinleinen, 82/84 Cmtr. breit, zu Bett- und Leibwäsche, Mtr. Mk. **1.—. 80** bis **70** Pf.
Reinleinen, 160/200 Cmtr. breit, zu Bett- und Einschlagtüchern, Mtr. **3.—, 2.50, 2.20** bis **1.50** Mk.
Abgepasste Handtücher in Damast, Jacquard und Drell per Dtzd. **10.—, 8.—, 6.—, 5.—** bis **3.—** Mk.
Tischtücher, Reinleinen, in Damast, Jacquard und Drell, für 4—6 Personen Stück **4.—, 3.—, 2.—, 1.50** bis **1.20** Mk.
Tafeltücher, Reinleinen, in Damast, Jacquard und Drell, für 12—18 Personen Stück **20.—, 15.—, 12.—, 10.—** bis **8.—** Mk.
Serviettten, Reinleinen, in Damast, Jacquard und Drell, Dtzd. **15.—, 12., 10.—, 8.—** bis **4.—** Mk.
Theedecken mit Servietten für 6—12 Personen per Gedeck **8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.—** bis **2.—** Mk.
Kaffeedecken in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Baumwollflanelle zu Hemden, Morgenröcken etc. in grösster Auswahl Mtr. **70, 60, 50** und **35** Pf.

12199

Specialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von **Mk. 2.—** an bis zu den **feinsten** Sorten. 12113

Chr. Ritzel Wwe. Nachfolger.

Volle Milch, täglich zwei Mal frisch zu haben Bertramstr. 11, Hths. 1 St. l.

Den Empfang meiner

Neuheiten

in Passementerien, Federbesätzen, Knöpfen und Spitzen,

zeige ergebenst an und bitte gefl. mein Schaufenster beachten zu wollen.

Gustav Gottschalk, Posamentier,
25. Kirchgasse 25.

11488

Kronen-Wäsche!

Kronenwäsche ist das beste und haltbarste Fabrikat in **Kragen, Manschetten, Serviteurs** und **Hemden.** Dieselbe übertrifft an **Eleganz** und **Chic** der Façons alle übrigen bisher bekannten Wäsche-Arten. **Kronen-Wäsche** ist **blendend weiß,** wird niemals durch Waschen gelblich und hat den Vorzug besonderer Billigkeit.

Die Kragen „**Kronen-Wäsche**" — sämmtliche **neuen Formen** für Steh- und Umlegekragen — kosten ohne Unterschied der Façons: 12368

per 1/2 Dutzend Mark **2.30,**
das ganze Dutzend Mark **4.50.**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.

Herren- und Knaben- **Paletots,** *Anzüge, Hosen, Joppen*

empfiehlt in frischem Sortiment und bester Ausführung für Herbst- u. Winter-Saison zu billigen und festen Preisen

Carl Meilinger,

12307

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 12691

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Große Petroleum-Lampe, für Ladenlokal geeignet, billig zu verkaufen Spiegelgasse 3, Schuhladen.

Gelegenheitskauf.

Habe eine große Auswahl **zurückgesetzter Tüll- u. Stoff-Korsetten** in vorzüglichen Mustern, welche ich, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreis abgeben kann. Zugleich empfehle ich mich zum Anfertigen nach Maß, sowie nach Muster. (Eigenes Fabrikat.) 10841

G. R. Engel,
Korsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Kohlen-Consum-Verein

Adelhaidstraße 13. **A. Peters,** Commanditgesellsch. (gesetzlich geschützt).
Gegründet im Jahre 1890.
Brennmaterialien. Kohlen aller Sorten und Holz preiswürdig. 6989

Backe mit „Schneeflocke"!
Schneeflocke ist feinstes Ungarmehl.

Backe mit „Schneeflocke"!
Schneeflocke giebt die feinsten Kuchen.

Backe mit „Schneeflocke"!
Schneeflocke giebt das feinste Gebäck.

Backe mit „Schneeflocke"!
Schneeflocke giebt die feinsten Torten.

Backe mit „Schneeflocke"!
Schneeflocke ist das feinste Mehl der Welt.

Nur in plombirten Beuteln zu 5 Pfund. Alleinige Niederlage:

A. Schirg (Inhaber Carl Mertz),
Schillerplatz 2.

Vor Nachahmung, insbesondere Benutzung des Wortes „Schneeflocke", wird gewarnt, da dasselbe patentamtlich eingetragen ist. 11496

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 8. October. 44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Zweihundert Grad unter Null.

Von Ingenieur Wilhelm Berdrow.

Wenn alles mechanische und organische Leben auf Atombewegung beruht, und die Bewegung der Atome wiederum, wie die physikalischen Grundtheorien lehren, auf der Entwickelung von Wärme basirt, so muß es in der abwärts gleitenden Temperaturskala einen Punkt geben, wo alle Bewegung, alles Leben erstirbt und die Materie derselben Todesstarre verfällt, der das organische Leben schon zum Opfer wird, wenn es wenige Grade unter Null dauernd existiren soll. Auf rechnerischem Wege hat man für diesen Punkt, den sog. absoluten Nullpunkt, eine Kälte von — 273° angesetzt, ob das aber mit der Wirklichkeit stimmt, muß erst die Praxis entscheiden, die auf ihrem Wege zur Erzeugung immer höherer Kältegrade diesem theoretischen Grenzpunkt bereits ziemlich nahe gerückt ist. Wenn es ihr in der That gelänge ihn zu erreichen, so wäre freilich damit nichts weiter bewiesen, als daß die Rechnung falsch war, denn wenn die mechanischen und chemischen Prozesse, deren man zur Kälteerzeugung benöthigt, noch bei 273° unter Null ihre Dienste thun, so muß jene Temperatur der absoluten Todesstarre offenbar noch viel tiefer liegen. Ueberlassen wir indessen die Räthsel der Zukunft und machen uns einstweilen mit den merkwürdigen Wirkungen bekannt, welche schon die bis jetzt erzielten Kältegrade auf die Materie ausüben.

Die beiden hervorragendsten Arbeiter auf dem Gebiete der Gefrierwissenschaft sind zur Zeit die Professoren Raoul Pictet in Berlin, der seit Jahren ein mit den besten Maschinen und Apparaten ausgestattetes Laboratorium in Thätigkeit erhält und die interessantesten Resultate über die Einwirkung von Temperaturen bis 100° unter Null auf Menschen und Thiere erhielt, und der Chemiker Dewar in London, dem durch die Freigebigkeit der Londoner Gilden eine so großartige Laboratoriumsanlage zu Gebote gestellt wurde, daß dieselbe schwerlich überboten werden kann. So ist es erreicht worden, daß man in diesen Laboratorien jetzt Versuche sehen kann, bei denen mit fester und flüssiger Luft von 200° Kälte gearbeitet wird, wie einst der berühmte Tyndall vor seinen erstaunten Hörern mit fester Kohlensäure von 60—70° unter Null hantirte. Um die ungeheuren Schwierigkeiten dieser Versuche zu begreifen, mögen sich meine Leser einmal vergegenwärtigen, daß sie in einem Kesselraum von 45° Hitze mit einem Stückchen Eis langwierige Experimente anstellen sollten: es würde ihnen unter den Händen geschmolzen sein, bevor sie es noch recht angepackt hätten. Das ist erst eine Wärmedifferenz von 45°; mit dem sog. Pictet'schen Gemisch, das aus flüssiger Kohlensäure und flüssiger schweseliger Säure besteht und ziemlich leicht hergestellt werden kann, zu operiren, bietet bereits etwa dieselben Schwierigkeiten, als sollte man mit einem Eisblock in kochendem Wasser Experimente machen. Will man endlich, wie Dewar es mit Leichtigkeit thut, einen Liter flüssiger Luft aufbewahren und es sind gerade 15—20° im Laboratorium, so ist das etwa dasselbe, als sollte ein Topf mit Schnee in einem Ofen von 220° Wärme aufgehoben werden.

Dieser Schwierigkeiten ist man Herr geworden, aber die Mittel, die dazu nöthig waren, sind so eigenartig, daß man, ohne sie wenigstens flüchtig zu erklären, kaum ein klares Bild der modernsten Experimente mit so abnormen Kältegraden geben kann. Zunächst: wie bringt man es überhaupt fertig, zu Temperaturen von 150° und mehr unter Null zu gelangen? Der dazu meistens angewandte Weg ist zuerst von Pictet beschritten, der immer die durch eine bereits gegebene Kältemischung erzeugte Temperatur dazu benutzte, einen Stoff von noch größerer Kälte zu erzeugen. So bediente er sich zuerst der schon im Handel befindlichen flüssigen Kohlensäure, um schweflige Säure zu verflüssigen, und sein Gemisch von beiden Stoffen gestattete bereits 100° Kälte zu erzeugen. Bei dieser Temperatur gelang es, stark komprimirtes Lachgas flüssig zu machen, ja sogar zu Eis erstarren zu lassen, und durch dieses Medium kam man bereits auf 130° unter Null. In einem Cylinder, der von gefrorenem Lachgas umgeben ist, gelang es endlich, ein Quantum Luft, welches vorerst auf 200 Atmosphären Druck komprimirt war, zu verflüssigen und damit glücklich eine Kälte von 200° unter Null zu erreichen. Sauerstoff läßt sich bei derselben Kälte verflüssigen, während das Verfahren für Wasserstoff noch schwieriger ist und bisher nur für ganz kleine Mengen gelang. Fest steht es dagegen, daß es auf die Dauer kein Gas mehr geben wird, welches den Kunstgriffen der Physiker, es zu verflüssigen, Widerstand leistet. Schon jetzt ist die Zahl der luftförmigen Körper, welche wir noch nicht im flüssigen Zustande kennen, äußerst klein, bald aber wird die Zeit kommen, wo wir sie alle in den druckfichern Stahlbomben unserer Gefrierkünstler dingfest gemacht haben.

Die große Schwierigkeit war nun bis vor kurzem, die einmal auf so erstaunliche Temperaturen gebrachten Körper auch darauf zu erhalten. Flüssiger Sauerstoff kocht bei 180° unter Null so lustig wie Wasser bei 100° Wärme, er wird zusehends weniger und endlich ist er verschwunden, wie das Eis aus einer Schale, die wir auf einen glühenden Ofen stellen. Pictet half sich aus diesem Dilemma so gut es ging, indem er immer eine Kältesubstanz in der anderen aufbewahrte, also flüssige Luft mit einem Mantel von gefrorenem Lachgas, dieses wieder mit flüssiger Kohlensäure umgab u. s. w., bis vor kurzem Professor Dewar durch eine für die Gefriertechnik epochemachende Erfindung der ganzen Schwierigkeit ein Ende machte. Diese Neuerung, die das Experimentiren mit einem halben oder ganzen Liter flüssiger Luft so bequem macht, als ob man es mit Wasser zu thun hätte, besteht ganz einfach aus doppelwandigen Glasgefäßen, zwischen deren Wandungen ein luftleerer Raum hergestellt ist. Diese Luftleere schützt gegen das Eindringen der äußeren Wärme besser als eine dreifache Umhüllung mit Kältemischungen, und man kann in solchen Dewar'schen Flaschen die kältesten Stoffe stunden- und tagelang aufbewahren.

Sieht man sich nun die in einer solchen Flasche enthaltene Luft an, so fällt zunächst auf, daß sie nicht farblos, sondern von einem wunderbaren Himmelblau ist, wodurch das Räthsel der blauen Farbe des Himmels gelöst wird; es ist in der That die Luft selbst, die bei sehr großer Stärke der betrachteten Schicht eine blaue Farbe besitzt, und da die flüssige Luft schon an sich von großer Dichtigkeit ist, so zeigt sie dasselbe schon in kleinen Mengen. Auch der zur Flüssigkeit verdichtete Sauerstoff besitzt dieses schöne, lichthelle Blau. Den Prozeß der Luftverflüssigung kann man in den Apparaten von Dewar so schön beobachten, wie etwa die Kondensation der Wasserdämpfe unseres Zimmers an der Fensterscheibe, wenn es draußen sehr kalt ist. Der Experimentator bringt zu dem Ende ein Quantum von flüssigem Sauerstoff zum Sieden in einem luftleeren Raume. Der Sauerstoff hat dabei höchstens — 180 bis 190°, aber die Dämpfe werden durch den plötzlichen Uebergang aus dem flüssigen in den gasförmigen Zustand so enorm abgekühlt, daß sie beinahe noch 50° kälter sind. Strömen nun diese 230° kalten Gase durch ein Metallrohr, so kühlt sich das letztere so enorm ab, daß die Luft, welche es umgiebt, sich daran kondensirt, wie der Wasserdunst des Zimmers an der Fensterscheibe: Tropfen fallen, es regnet Luft, und bald füllt die 200° kalte Flüssigkeit eine untergehaltene Schale. Erst mit den Dewar'schen Flaschen, in denen man den Sauerstoff und die Luft literweise aufbewahrt, ist es möglich geworden, damit Experimente im größeren Styl anzustellen, ohne der Verluste, welche durch das Sieden an freier Luft entstehen, sonderlich zu achten. Man kann den Sauerstoff oder die Luft in offene Schalen gießen und stundenlang damit experimentiren, von Zeit zu Zeit immer wieder etwas nachfüllend.

Diese Experimente selbst sind nun höchst erstaunlich anzusehen. Läßt man ein paar Tropfen Sauerstoff auf eine Platte von Bergkrystall fallen, so laufen sie nicht auseinander, sondern ballen sich zu einer flachen Kugel zusammen, die auf ihrer Unterlage zu rotiren und zu wallen beginnt, wie ein Wassertropfen in einer rothglühenden Eisenschale. Bringt man einen solchen Tropfen Sauerstoff von unten zwischen die beiden, einander sehr genäherten Pole eines Elektromagneten, so springt er in die Höhe, spannt sich wie eine Brücke von Pol zu Pol und bleibt so stehen, bis die Berührung mit dem verhältnißmäßig heißen Eisen ihn verdunsten läßt. So läßt sich zeigen, daß der Sauerstoff stark magnetisch ist, was im gasförmigen Zustande sehr schwer sich nachweisen läßt. Mannigfaltiger werden die Versuche, wenn man den flüssigen Sauerstoff nur als Kälteträger benutzt, um zu untersuchen wie sich andere Körper, derselben Temperatur unterworfen, verhalten. Daß eine Seifenblase, die man auf eine Schale mit Sauerstoff fallen läßt, sofort zu einer wunderschönen schillernden Eiskugel gefriert und nun stundenlang auf ihrer flüssigen Unterlage schwebt, ist sehr natürlich. Merkwürdiger muthet es schon an, wenn man Eiweiß oder andere organische Körper von ähnlicher Zusammensetzung im Sauerstoff auf 180° unter Null abkühlt und nun sieht, daß sie phosphorescent werden und im Dunkeln das wunderbarste Licht ausstrahlen. Zinn, Blei oder ähnliche Weichmetalle, in die Flüssigkeit getaucht, werden spröde und hart wie Stahl.

Da sich in flüssigem Sauerstoff 240° unter Null mit Leichtigkeit erzielen lassen, so setzte Dewar die verschiedensten Körper versuchsweise dieser Kälte aus. Flüssige Luft, von diesem Sauerstoff umgeben, wird dick wie Gallerte. Elfenbein nimmt bedeutend an Elastizität zu, was sich zeigt, wenn man vergleicht, wie hoch eine gewöhnliche und eine im flüssigen Sauerstoff abgekühlte Kugel springen, wenn man sie auf eine Platte fallen läßt. Sämmtliche Metalle nehmen, auf 180 bis 200° abgekühlt, an Festigkeit bedeutend zu, und zwar die weichen mehr als die ohnehin schon festen und harten. So wird Löthzinn drei bis fünf Mal fester, Eisen doppelt so fest, und selbst Stahl nimmt um ⅔ an Festigkeit zu, wenn man ihn in flüssigen Sauerstoff taucht. Eine metallene Feder, die für gewöhnlich kaum eine Unze trug, hielt einigen Pfunden das Gleichgewicht, wenn man sie auf 182° unter Null abkühlte.

So arbeitet man heute mit den Flüssigkeiten der Gase, die vor nicht langer Zeit noch von der Physik für inkompressibel (unverdichtbar) erklärt wurden. Dewar hat eine Flasche flüssiger Luft, in feste Kohlensäure verpackt, von London nach Cambridge mit der Bahn gesandt. Das ist, als wollte man ein Stück Eis, in kochendem Wasser verpackt, durch eine Gegend senden, die von der sechsfachen Temperatur der Sahara erfüllt wird. Und die Schwierigkeiten vergrößern sich noch, je weiter man kommt. „Wenn man, sagt Dewar, in einem Laboratorium arbeiten könnte, dessen Wände aus fester Luft beständen, also bei 200° unter Null, so würde dann die Verflüssigung des Wasserstoffs im Großen noch so schwer sein, wie gegenwärtig diejenige der Luft."

Männer-Gesangverein.

Freitag, den 9. October, präcis 9 Uhr: Probe; nach derselben

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2) Rechnungs-Voranschlag 1896/97.
3) Ballotage.
4) Vereinsangelegenheiten. F 189

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas".

Nächsten Sonntag, den 11. October 1896, Nachmittags 3 Uhr (auch bei ungünstiger Witterung):

Familien-Ausflug nach Biebrich a/Rhein

(Hotel Bellevue),

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die zu unseren letzten Veranstaltungen geladenen Gäste ganz ergebenst einladen. F 200

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen hierzu ergehen nicht.

Schellfische

heute eintreffend. 12747

Ecke Metzgergasse. **Hch. Eifert,** Marktstraße 19a.

Hotel Mehler,

Heute Donnerstag Abend:

Dippchas.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft erlaube mir anzuzeigen, daß ich in dem Hause

Römerberg 30

ein

Specerei- und Victualien-Geschäft

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Jean Sauer.

Suppen mit Teigwaaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht dieselben mit etwas Fett in schwachem Salzwasser, thut etwas von

MAGGI's Suppenwürze

hinzu und eine köstliche Suppe ist fertig. F 451

Zu haben in Original-Fläschchen von 65 Pf. an bei

L. Moebus, Drog., Taunusstr. 25. Telephon.

Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Frische große Schellfische, frischen Cablian im Ausschnitt

heute erwartend. 12744

C. W. Leber.

Möbel, sehr gut erhalten, Polstergarnitur, Vertiscow, Galleriescheank, eich. Herren-Schreibtisch, wegen Aufgabe möblirter Wohnung billig zu verkaufen Taunusstraße 40, 2 St. 12716

Vorletzte Woche!

Adolphs-Allee. Wiesbaden.

Haltestelle der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Donnerstag, den 8. October, Abends 8 Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen:

Gala-Parforce-Vorstellung

(unwiderruflich letzte dieser Saison),

bestehend aus 35 der neuesten Nummern, Specialität allerersten Ranges, u. wickelt sich diese Vorstellung durch exactes Ausführen ebenso schnell ab, wie eine gewöhnliche Vorstellung u. wird in dieser einen Vorstellung soviel gelehen, als sonst in zwei Vorstellungen. Massenvorführung verschiedener Freiheits-, Spring- u. Schulpferde.

Morgen Freitag: Vorstellung.

Sonntag: Zwei Vorstellungen.

! Texas Jack kommt! F 346

Seltener Gelegenheitskauf!

ca. 300 hochelegan… abgepaßte

Wollstoff-Portièren!!

darunter wundervolle Neuheiten. Restbestände von 4—12 Ehäles, per Ehäle à 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— Mk.

Engl. Tüll-Vorhänge,

weiß und crème, abgepaßt und 3 Seiten mit Band eingefaßt Restbestände von 2—6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.— 4.—, 6.— bis 10.— Mk.

Teppichhandlung Julius Moses,

früher in Firma S. Guttmann & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau, 12692

Ecke Webergasse und Kl. Burgstraße.

Bier- u. Wein-Restaurant zum Johannisberg.
Langgasse 5.
Heute Donnerstag Abend:
Has im Topf.

Anthracit-Eierkohlen „Alte Hause“,
für alle Feuerungen vorzüglich geeignet, empfiehlt 12314
Aug. Külpp,
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.
Comptoir: Hellmundstraße 33.

Verschiedenes

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir durch Vertrag vom heutigen Tage vollständige Gütertrennung zwischen uns eingeführt haben.
Wiesbaden, den 30. September 1896.
Louis Kempff.
Johanna Kempff, geb. **Fahrländer.**

Personalcredit
von 500 Mk. aufwärts verschafft discret
D. Kramer, Budapest, Kerepeserstraße 55.

Theilnehmer,
thätiger oder stiller, mit etwas Capital, zur Ausnutzung eines **sehr guten Patentes** gesucht. Offerten unter **E. F. T. 489** an den Tagbl.-Verlag. 12668

Ein Geschäftshaus mit Läden im Centrum der Stadt, auch als Hotel od. Badhaus, einzurichten, gegen ein kleineres Haus im südlichen Stadttheil zu vertauschen oder zu verkaufen. Offerten unter **Z. Z. A. 506** an den Tagbl.-Verlag. 12695

Gesucht 1/4 Abonnement 1. Rang oder Sperrsitz Nicolasstraße 5, 2.

Königl. Theater,
1/4 zweiter Rang, erste Reihe, Mittelsitz oder zweites Parquet gesucht Gr. Burgstraße 3 bei **Hausmann.**

Gelegenheits-Gedichte
werden schnell und billig angefertigt Mauergasse 13, Part. links.

Alle Schreiner-Arbeiten, sowie das Repariren, Aufpol. u. Mattiren v. all. Arten Möbeln w. prompt u. bill. ausgeführt. **Geb. Walther,** Schreiner, Kirchhofsg. 10. 10058

Z. Poliren u. Mattiren d. Möbel hält sich ein Schreiner als **Spezialität** bestens empfohlen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12140

Pianinos, sowie alle Sorten Möbel werden sauber u. billig aufpolirt Oranienstraße 31, Hth. 2 St.

Ellenbogengasse 6
werd. **Rohr- u. Strohstühle** geflochten, reparirt u. polirt. 10831

Verputz-Arbeiten
sofort zu vergeben.
Ph. Lendle, Möbelgeschäft, Marktstraße 22, 1.

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes
werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt. 12552
G. Krauter, Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 1, 2. St.

Damen-Costüme werden unter Garantie für eleganten Sitz und feinste Ausführung zu reellen Preisen angefertigt. (Französische Journale.) **M. Konrady,** Hellmundstraße 4, 1. Et.

Anfertigung v. eleg. Costümen, pr. Stg. 8 Mk., Hausst. 3 Mk. Fr. **Fach,** Römerberg 22, Eingang Schachtstr.

Damen- und Kinder-Kleider werden angefertigt Emserstraße 20, Seitenb. 2. Et.

Costüme werden von 5 Mk. an, Hauskleider von 2,50 Mk. an angef. **Margaretha Stöcker,** Frankenstraße 23, Part.

Costüme jed. Art w. eleg. u. geschmackv. angef., Aenderungen werden aufs Billigste berechnet. Näh. Frankenstraße 24, 2 l.

Eine Schneiderin f. Kunden. N. Dotzheimerstr. 17, Stb. 2 l.

Verf. Kleidermacherin sucht außer d. Hause noch einige Kunden. Als Beleg. genügt Postkarte. Bertramstr. 9, Hth. 1 r. **Schulz.**

Tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Kl. Schwalbacherstraße 2, Part.

Kleider werden unter Garantie billigst angefertigt Taunusstraße 8, Frontsp.

Junge talentvolle **Schneiderin** sucht unter bescheid. Ansprüchen Kunden in und außer dem Hause. Sedanstraße 12, 2 l. 11931

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern der Kleider und Wäsche in und außer dem Hause. Hermannstraße 2, Part.

Weißstickerei besorgt prompt u. sauber. Hermannstr. 15, 3 Tr.

Mädchen l. Arbeit im Weißzeug n. Ausb. Riehlstr. 7, H. 3.

Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Stiftstraße 10, Hths. 3 Tr.

Fried. Reitz, Mainz,
Dampf-Färberei u. Wäscherei,
empfiehlt bei **feinster** Ausführung u. schnellster Lieferung:

Ein Kleid	zu waschen		Mk.	2.—
Herren-Anzug	„	„	„	2.50
Herrenhose	„	„	„	—.70
Weste	„	„	„	—.50
Gardinen à Blatt			„	—.60

Annahme: **A. Matthes,** Langgasse 7. 12451

Korsetten werden gewaschen u. reparirt, billigste Preise, Herderstraße 4, 1.

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat. 11895
Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Part.

Federn w. getauft, gewaschen u. gefärbt Adlerallee 28.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. Webers. 40. 11890

Wäsche wird schön und billig gewaschen und gebügelt. Näh. Kirchhofsgasse 2 im Sp.-Laden.

Maffenie Frau **D. Link** wohnt **Schulberg 11, P. r.** 10556

Zur Silbernen Hochzeit
des **Herrn u. Frau Lohn, Hebamme,** Schierstein, senden die herzlichsten Glücks- u. Segenswünsche
Alte Bekannte.

Ein wachsamer hübscher **Hund** ist zu verschenken, am liebsten an eine thierfreundliche Dame, Goethestraße 12, 3.

Eine Wittwe besseren Standes, ohne Kinder, schöne Figur, findet in einem feinen Haus auf dem Lande freundliche Aufnahme. Off. u. **E. 28020** an **D. Freus** in **Mainz.** (No. 28064) F 33

Ein Kind w. angen. l. g. Pflege u. Erziehung Moritzstr. 31, 4.

Heirath. **Alleinsteh. Herr, kath., 40 Jahre,** mit 12,000 Mk. Verm. u. Einricht., w. Dame in zieml. gl. Alter u. m. Verm. kennen zu lernen beh. Verehel. **Offerten u. B. M. 45 postlagernd.**

Welch' gutherz. **Dame** hilft zwei d. Unglück in Noth ger. achtb. Fräul. m. 200—400 Mk. zur Gründung einer sicheren Exist. gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen. Gefl. Offerten u. **N. Z. 475** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht e. **Beamten** geg. Sicherheit 200—250 Mk. Gefl. Offerten sub **B. W. 442** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht e. Frau in gedrückten Verhältn. **50 Mk.?** Rückz. u. Uebereinkt. Gefl. Off. u. **N. M. N. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame bittet um ein Darlehen von 100 Mark. Rückzahlung nebst Zinsen nach Uebereinkunft. Offerten unter **U. D. U. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Königliche Schauspiele.
Die seit October 1894 im Königlichen Theater gefundenen und bis jetzt nicht abgeholten Gegenstände, als: Schirme, Stöcke, Fächer, Operngläser 2c. sollen demnächst öffentlich versteigert werden.
Dieselben liegen für die sich legitimirenden Eigenthümer im Büreau des Haus-Inspectors (Eingang vis-à-vis der Wilhelmstraße) bis zum 15. October cr. täglich von 10—12 Uhr Vormittags zur eventuellen Abholung bereit. F 466
Wiesbaden, den 17. September 1896.
Intendantur der Königlichen Schauspiele.

100 Mark Belohnung.
Im Kursaal wurde am Dienstag, den 6. October, während des Abend-Concertes ein **Portemonnaie** mit beträchtlichem Baarinhalt nebst Kurbuchkarte verloren. Abzugeben gegen 100 Mark Belohnung Parkstraße 29.

50 Mark Belohnung
dem ehrlichen Finder eines **Portemonnaies** mit Inhalt, welches am Montag beim Aussteigen aus dem Pferdebahnwagen am Louisenplatz verloren wurde oder in demselben bis zu den Bahnhöfen liegen blieb. Abzugeben Polizei-Büreau, Friedrichstr. 32.

Ein grün. Portemonnaie
von der Webergasse bis zum Hotel Kaiserhof verloren. Inhalt 100 Mk. und einiges Kleingeld. Wiederbringer Belohnung. Abzugeben Kaiserhof 205.

Verloren auf dem Wege
von der Rheinstraße bis Marktplatz ein
Portemonnaie,
enthaltend ein 50-Markschein und zwei Quittungskarten von **Siebert.** Abzugeben gegen Belohnung bei
Reinach & Co., Langgasse.

Verloren
ein Packetchen (Stöckchen) mit **2 Brochen** auf dem Wege Mainzerstraße, Rheinstraße, Hauptpost, Bahnhofstraße, Markt, Mühlgasse, Grabenstraße, Neugasse. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 14. 12728

Verloren ein silbernes **Notizbuch.** Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 21.

Verloren bei Beausite ein gehäkeltes schwarzes wollenes Tuch. Finder wird gebeten, dasselbe beim Portier Hotel Block abzugeben.

Verlaufen Sonntag Vormittag oberhalb der Herrenreichen ein rehbrauner **Dachshund** mit helleren Abzeichen. Wiederbringer Belohnung Nerothal 39.

Unterricht

Französ. Conversat. durch tüchtige Lehrerin. Quartalskurs 12 Mk. 9406
Victor'sche Frauen-Schule. Taunusstr. 13.

Zur Ausbildung eines infolge Krankheit zurückgebliebenen Mädchens (evang.) eine Lehrerin auf 2 bis 3 Stunden täglich gesucht. Offerten unter **O. Z. 476** an den Tagbl.-Verlag.

Wer ertheilt Unterricht in der
Spanischen und wer in der
Arabischen Sprache.
Gefl. Offerten unter **S. A. S.** postlagernd Wiesbaden. 12023

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Ausl.**) mit u. o. **Pens.!** Täglich **Arbeitsstunden** z. Beaufsichtig. d. Schularb. f. **sämtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle** Classen u. **Examina.** Dieselben werden bis jetzt von **sämtl.** Schülern **bestanden! Wordsw.** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Eine erfahrene Lehrerin, mit besten Zeugnissen über ihre Thätigkeit, ertheilt Unterricht. Näh. bereitwilligst durch 12610
Frl. Julie Victor (Victor'sche Schule),
Taunusstraße 18.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr. ertheilt **grdl. Unterricht** zu mäß. Pr. Schwalbacherstr. 51, 2. 9413

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Off. postlag. **M. A.** 11452

Leçons et Cours de français, par Mlle Mercier, Parisienne, Maîtresse de langue. Taunusstrasse 17, au 3me.

Une Institutrice française dispose encore de quelques heures. Grammaire, conversation, lecture expliquée, littérature.
Sadresser au bureau du journal. 12432

Italienischer Unterricht ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Etage.

Unterricht in **Span., Portug., Franz., Engl.** ertheilt Lehrer an höh. Lehranst. Offerten unter **V. W. C. 504** an den Tagbl.-Verlag.

Vorzulesen oder Nachhülfestunden in Franz. und Engl. zu geben wünscht Obersekundaner. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12646

Mal-Unterricht
in Oel und Aquarell. Naturstudien, Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10—1 Uhr.
Jenny Rochlitz, Moritzstraße 23. 12317

Zeichnen-, Mal- u. Modellir-Atelier, Louisenstr 20,
Unterricht in **Oel-** u. **Aquarellmalen** (Blumen, Landschaft u. Figur). Ferner **Orientalische Brand-** u. **Porzellanmalerei** (letztere bunt u. Delftmanier), **Aetzen. Modelliren** in Gips, Holz u. Thon (Blumen, Thiere, Reliefgruppen, gebrannter Thon in farbiger Glasur). **Kameenschnitt. Zeichnen u. Malen** nach **Natur.** Anfertigung von **Portraits** in Gips, nach dem Leben u. nach Todtenmasken, sowie aller Art von **Zeichnungen** u. **Malereien** für **Kunst** u. **Gewerbe** im Auftrage. Reinigen alter Gemälde u. s. w. Mittw. u. Samst. Nachmitt. für Kinder. 9168
H. Bouffier, acad. u. staatl. geprüfter Mal- u. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Toni Müller,
Pianistin,
nimmt noch einige Schüler an für **Clavier u. Gesang.** Schriftl. Anmeld. erb. Sonnenbergerstr. 6.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht
ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 11583
Anna Deutschinger, Adelheidstraße 48, Part.

Clavier-Unterricht b. m. Honorar ertheilt 12423
Louis Scharr, Kgl. Kammermusiker, Friedrichstraße 36.

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt gründlich **O. Kilian.** Zitherlehrer, Sedanstraße 1, 3.

Wilh. Weins,
Musikdirector.
Helenenstrasse 2, Part.,
ertheilt
gründl. Gesang- u. Clavierunterricht.
Näheres in den Musikalienhandlungen der Herren **Ernst Schellenberg. Franz Schellenberg. Ed. Wagner** und **Heb. Wolff.** 12055

Emilie Kiepenheuer,
Gesanglehrerin,
36. Albrechtstrasse 36,
diplomirt am **Conservatorium zu Köln,** nimmt noch einige Schüler an für **Gesang und Clavier.** 12361

Deutsch-italienische Kunst-Gesang-Schule
übernimmt
die gewissenhafte Ausbildung in allen Zweigen der **Gesangskunst. — Stimmbildung** nach der altbewährten Methode der grossen **italien. Meister.** Im Anschlusse daran gründliche und praktische Vorbereitung für die **deutsche und italienische Oper,** sowie für **Concert und Salon.** — Separat-Kursus für Sänger und Sängerinnen, die durch **verfehlte Schule** ihre Stimmorgane geschwächt haben und den Drang höherer Ausbildung in sich fühlen. 12111
Sprechstunde von 1/3—1/4.
Eduard Saal, Gesangsprofessor,
Herrngartenstrasse 14, I.

Weitere Anmeldungen
zu dem Vorbereitungskurs für die im Frühjahre 1897 stattfindende staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung erbitten wir uns baldigst. Nähere Auskunft, auch über die Aussichten auf spätere Anstellung (Vermittelung kostenlos), während des ganzen Tages.
Victor'sche Frauenschule,
Taunusstraße 13.
12173

Der Zuschneide-Kursus
nach System Grandé, 12537
für Damen-Garderoben, incl. Anfertigungs-Unterricht, beginnt am 1. u. 15. j. Monats bei
Frau Aug. Roth,
Bertramstraße 18. Bertramstraße 18.

Tanz-Institut
von
Robert Seib,
Tanz- u. Anstandslehrer.
Hochgeehrten Herren und Damen zeige ich ergebenst an, dass mein Unterricht für Tanz- und Anstandslehre am **1. October** beginnt.
Beginn meines **Haupt-Kursus** am 12. October. 12453
Gefl. Anmeldungen erbeten Bleichstrasse 15, 2, Ecke Hellmundstrasse.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 8. October. 44. Jahrgang. 1896.

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Brühl.

„Ich habe Ihrer gedacht, Heinrich," schluchzte sie, — „Tage und Nächte lang in wüthender Qual, aber nicht, wie Sie es meinen, nicht daß Sie uns mit Ihrem Gelde retten sollten aus diesen Bedrängnissen; nein, das konnte ich nimmermehr. — Und als ich Alles überwunden zu haben glaubte, da erklärte ich mich bereit, das Opfer zu bringen, ruhig, kalt, geschäftsmäßig. Gesichert habe ich mich durch berechnende, widerliche Verträge, die es ermöglichen, den Vater zu retten. Oh, der Scherz kostet ihn viel, sehr viel, den Herrn Kommerzienrath."

Der harte Ton ihrer Worte schnitt ihm ins Herz, und nicht wissend, was er that, legte er seinen Arm um sie, drückte sie an sich und stöhnte: „Sollte es denn keine Rettung geben für Dich, für mich, für uns alle beide".

„Nein, für mich giebt es keine Rettung", sagte sie tonlos und lehnte den Kopf müde an seine Schulter. Ein Rausch kam über ihn, als er den Duft ihres Haares empfand, ihren zitternden Körper in seinen Armen fühlte.

„Keine Rettung!" hauchte sie wieder. „Und ich weiß doch, daß Du mich lieb hast; ich habe es ja immer gewußt. Du aber darfst es mir glauben, daß ich sterben könnte für Dich. — Und nun bleibt nichts, als scheiden — scheiden und meiden."

„Edith, meine süße Edith", stöhnte er und zog sie mit beiden Armen an seine Brust. Da neigte sie den Kopf zurück, umschlang seinen Hals und sah ihn durch halb geschlossene Lider an, daß er den Strahl ihrer Augen körperlich zu fühlen glaubte.

„Leb' wohl, mein einzig Geliebter", umschmeichelte es sein Ohr wie eine ersterbende Harmonie, und dann fanden sich ihre Lippen, als wenn sie nicht voneinander lassen wollten.

„Leb' wohl, mein Heinrich", tönte es noch einmal klagend. Sie löste sich aus seinen Armen — ein leises Rauschen ihres Kleides — und Heinrich fand sich allein in dem Pavillon. Er wollte ihr nacheilen, aber dann sank er an der kalten Steinbrüstung nieder, legte das Gesicht auf seine Arme und weinte bitterlich.

IV.

Ueber dem Flusse schwebten noch die leichten Frühnebel, doch die aufsteigende Sonne warf schon hin und wieder breite, warmleuchtende Strahlenbänder durch die Thalsenkungen. Die Schwaden hoben sich empor und wallten an den Bergen hin, über die Wipfel der Bäume und um das graue Gemäuer, das drohend ob dem Walde aufstieg. Höhnisch blickte es auf drei andere, zum Theil neu ausgebaute Burgruinen nieder, die auf dem langgestreckten Bergesrücken, in geringer Entfernung voneinander, über den braunen Dächern des am Strome hingelagerten Fleckens emporragten. Die nun zertrümmerte einsame Burg auf dem jäh vom Flusse aufsteigenden Felsen, die der Volksmund nur das Geiernest nannte, diente früher einer thalauf und thalab weit gefürchteten Raubritterfamilie zum Horste. Mit den ritterlichen Bewohnern der jenseits des Wassers auf hoher Bergeskuppe liegenden Feste Wilsberg standen sie einst, der Sage nach, durch einen unterirdischen Gang in Verbindung. Mit einer schweren, zur gegebenen Zeit durch einen Hebeldruck angespannten, im Flußbett liegenden Kette hielten sie die Schiffe auf, welche von den oberhalb liegenden, reichen Handelsstädten zum Rheine hinabfuhren, um sie ihrer Güter zu berauben. — Doch das war vor einem halben Jahrtausend.

Mit heulendem Pfeifen arbeitete sich jetzt der erste Dampfer der Kettenschiffahrts-Gesellschaft zu Berge, schreckte die Bewohner des Fleckens aus der Morgenruhe und weckte das Echo in den Thälern. Und nun fährt er am Felsenfuß des Geiernestes vorbei und sendet, spottend über die verfallene Ritterherrlichkeit, qualmende Rauchwolken empor. Und an jeder Flußbiegung läßt er aufs Neue sein Nebelhorn erschallen, daß die Vöglein erschrocken ihren Frühgesang unterbrechen.

Einige Schornsteine im Oertchen fangen an zu rauchen und hin und wieder gehen schon einige Frühaufsteher in Garten und Feld ihren Beschäftigungen nach. Auch in der Nähe der einsamen Burgruine regte es sich. Ein Mann mit einem landläufigen, aber verschmitzten, glattrasirten Dienergesicht kam, oft vorsichtig hinter sich spähend, den Berg hinan, schlüpfte durch das thaufrische Gestrüpp, durch das der Pfad, oft kaum erkennbar, hinlief, und betrat bald den engen Zwingerhof. Er trug ein längliches, wohl eingehülltes Packet unter dem Arme, das er hinter einem Strauche sorglich versteckte. Dann trat er an die Fensterbrüstung des ehemaligen Rittersaales, von dem nur noch die äußerste, über dem Abgrund schwebende Mauer in einigen Resten vorhanden war. Zwei Eidechsen, die dort auf dem Rasen und an den besonnten Steinen ihre Fliegenjagd betrieben, verschwanden schleunigst in den Ritzen, um sogleich spähend die Köpfchen vorzustrecken. Doch das Thun des frühen Eindringlings war harmlos. Er setzte sich in die Mauernische; aber der Aussicht auf das Flußthal und die vom Morgenstrahl röthlich vergoldeten Waldberge schenkte er keine Beachtung, auch die hochaufsteigenden, verfallenen, durch einen Wehrgang verbundenen Thürme mit ihrer hohen Steintreppe kümmerten ihn ebenso wenig, wie das Rothschwänzchen, das in der Nähe sein Lied sang. Er holte vielmehr ein Päckchen aus seiner Tasche, entwickelte ihm ein Stück Brod und ein ansehnliches Ende Leberwurst, säbelte mit seinem Taschenmesser daran herum und gab sich, behaglich schmatzend, dem Genuß hin.

„Warum soll ich mir es nicht schmecken lassen? Mir wird ja das Fell nicht zerschlitzt und mein gutes Extra-Douceur bleibt auch nicht aus", dachte er bei sich, und als er sein Geschäft beendet hatte, zog er die Klinge seines Schneppers durch den Mund, wischte sie an dem Papier ab und warf dieses in den Abgrund, wobei es ihn augenscheinlich interessirte, zu sehen, wie ein Lüftchen es über die Baumwipfel trug und mitten in den Fluß führte.

Bald darauf ließen sich auf dem Pfade Tritte und Stimmen vernehmen. Der Diener spähte hinab und sah drei Gestalten durch das Gebüsch emporstreben. Er blickte auf die Uhr und meinte: „Noch nicht halb Sechs, der Doktor Neuhoff scheint's eilig zu haben."

Indeß langten die Herren im Burghofe an. Es waren Heinrich Neuhoff, der ihm befreundete Student Fritz Bergmann und der Prinz von Hartheuberg, hinter denen nun auch Lump, des Doktors Hund, erschien, offenbar noch nicht mit sich einig, was dieser frühe Ausflug wohl zu bedeuten habe.

Der Diener eilte auf die Ankommenden zu, begrüßte sie mit einem Kratzfuß und äußerte wichtig, auf das Thier deutend:

„Der Herr Doktor wissen doch, daß es im Allgemeinen verboten ist, einen Hund mit auf die Mensur zu bringen. Bei den Semmonen kostet das zwanzig Mark Poen. Ich erinnere mich da einer Sache, bei der ich dabei war, da wurde einem ein Fetzen aus der Backe weggehauen und flog ins Gras. Und als ihn der Doktor annähen wollte, da hatte ihn Phipps, der Renommirköter der Borussen, schon aufgefressen. Es war sozusagen ein tragisches Ereigniß."

„Behalten Sie ihre tragischen Ereignisse für sich," sagte Heinrich. „Nachher, wenn Sie drunten Wache stehen, kann ihnen der Hund Gesellschaft leisten. — Ich möchte ihn nicht zurück lassen," wandte er sich an die beiden Herren, „denn wenn ich etwas Gründliches abkriegen sollte, würde es mich beruhigen, wenn ich das Thier bei mir wüßte. Meine gute verstorbene Mutter hat es mir in einer schwachen Stunde aus einer berühmten Züchterei kommen lassen. Es war damals noch ganz klein."

Lump blickte treuherzig zu seinem Herrn empor und wedelte mit dem Schwanze. Dann stutzte er und blickte forschend nach dem Eingang des Hofes, wo gerade ein ziemlich korpulenter, bebrillter Herr mit einem Päckchen unter dem Arme erschien.

Er grüßte die Anwesenden, wischte sich den Schweiß von der Stirn und meinte, ihm sei schon heiß geworden, ehe die Sache angefangen habe. „Hoffentlich seien die Bedingungen nicht allzu schwer."

„Wenn sie es dennoch sind, so trägt der Gegner die geringste Schuld daran," sagte der Prinz lächelnd. „Anfänglich glaubte er es mit einer Forderung auf Säbel mit verhängter Auslage abgethan und er bestand als Geforderter darauf. Erst als ihm klar gemacht wurde, daß ihm dann nach der Mensur die tödtlichste Beleidigung blühen würde und somit die tödtliche Waffe so wie so unumgänglich sei, bequemte er sich."

„Ja, aber wie!" rief der Student Bergmann spöttisch. „Er wollte alle irgend möglichen Bandagen; eine Mensur ohne das schien ihm sehr wenig zu behagen. Er ist eben einer von den frechen Kerlen, die zwanzig Mal renommistisch mit dem Spieß auf die Mensur treten, aber wenn es einmal ernster wird, dann klappen sie zusammen. Paß auf, Neuhoff, ob er nicht zu guter Letzt noch klein beigiebt."

„Na, mich sollt's freuen, wenn ich mein Besteck unbenutzt wieder einpacken könnt'. Ich hab' als alter Pankazt schon Tausende von Nadeln angelegt, aber zur Passion ist mir das Flickgeschäft noch nicht geworden", meinte der Arzt.

„Sei mir nicht aufgeregt und bleibe recht kaltblütig, Heinrich", mahnte Bergmann, und indem er an des Doktors Oberarm herumdrückte, äußerte er wohlgefällig: „Na, der Biceps kann sich sehen lassen, Junge. Nur feste drauf."

„Ich wünsche, die Anderen ließen nicht zu lange auf sich warten", entgegnete Heinrich etwas ungeduldig; der Diener aber erklärte, die Gegner müßten einen weiteren Weg machen, denn so viel er wisse, hätten sie in Alziggemünd genächtigt, und so könnte es am Ende immer noch etwas dauern.

(Fortsetzung folgt.)

Journal-Lesezirkel.
Auswahl aus 30 Zeitschriften. Stets saubere Hefte.
Pünktlicher Wechsel einmal wöchentlich.
Leihbibliothek. **Heinrich Staadt,** Schreibwaaren.
Buch- und Kunsthandlung, 6. Bahnhofstrasse 6. 11528

Dr. F. Blumenfeld
hat sich als **Arzt** für
Nasen-, Hals- und Lungenkranke
niedergelassen.
Gelsbergstrasse 1, 1.
Sprechstunden 10—12. 3—5 Uhr.

Für Brautleute.
Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Schreibtisch, Salontisch, Vorlicow und Wheelerspiegel mit Stufen, billig abzugeben Webergasse 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 10555

Tüncher- u. Anstreicher-Arbeiten aller Art, bes. Deckenmalerei, Zim.-, Küchenweißen, Fußboden-Anstr., Möbelanstreichen fertigt billigst A. Westerburg, Marktstraße 12, Hth. 2.

Wer eine Villa, ein Hôtel, ein Gut, ein Geschäftshaus oder einen Bauplatz kaufen oder verkaufen will, eine Villa, ein Hôtel, oder ein Gut eine Wohnung, miethen oder vermiethen will, wende sich an Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.
Abschlüsse werden reell und discret vermittelt.
10133

Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleider,
Kinder-Jackets
für jedes Alter.

Sämmtliche Neuheiten
in eleganter
Kinder-Garderobe
sind eingetroffen.
Meyer-Schirg,
Kranzplatz.

Backfisch-Jackets.
Backfisch-Regenmäntel.
12305

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. u. event. 9. October cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Mauergasse 16 (Rheinischer Hof) dahier, im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters die zur Concursmasse der Frau Wilhelm Schemming zu Biebrich a/Rh. gehörenden und noch vorhandenen Kurz- und Wollwaaren, als:

Herren- u. Damen-Manschetten, Kragen, Garn, Seide, Spitzen, Handschuhe, Cravatten, Haarnadeln, Kinder-Mützen u. Jäckchen, Herren- u. Damen-Hemden, Bettdecken, Badehosen, Kappuzen, Herren- u. Knaben-Jacken, woll. Tücher, Ballfächer, Stickereien, Schürzen, Unterröcke u. Hosen, Korsetten, Strümpfe, Litzen, verschiedene Damen-Kleiderstoffe, 10 Stück versch. Bettzeug, Handtücher, Hemden-Stoffe, Taschentücher ꝛc. ꝛc.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. F 321

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. October 1896.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Große Herren- und Knaben-Confection-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 8. Oct. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und eventl. den folgenden Tag, versteigere ich im Auftrage eines besseren Herren-Confections-Geschäfts in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Joppen, Paletots ꝛc.; ferner eine große Parthie Herren-Kleiderstoffe und Rester

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

A. D. C.

Am 10. October (Sonnabend), Abends 8 Uhr c. t., findet im Nonnenhof (Damen-Salon) die

Farbenkneipe

alter und junger Burschenschafter statt, zu der freundlichst einladet

Die Verein. alter Burschenschafter von Wiesbaden und Umgebung.
I. A.:
C. Faber, Hofrath.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge zur 2. Hebung pro 1896/97 kommen vom 15. October ab zur Einziehung. 12325

Der Vorstand.

Um die Kosten

einer öffentlichen Auction zu ersparen, wird das Raudnitzky'sche Manufactur- und Weißwaaren-Lager, welches durch anderweitige Vermiethung des Ladens Ende October geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise veräußert.

Die gesammte Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Marktstraße 13, am Uhrthurm.

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 11884

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 11339

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Billige Prämien, sehr günstige Bedingungen, die denkbar größte Sicherheit.

Grund-Capital	30	Millionen Mark.
Gesammt-Vermögen zu Ende 1895	98	„ „
Versicherte Capitalien zu Ende September 1896	219,2	„ „
Seither ausgezahlte Siebencapitalien	77,5	„ „

Die Garantiefonds betragen Mk. 4240 für 10000 Mk. Versicherungssumme.

Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1897 für die mit Gewinn-Antheil Versicherten aus 1879: 51 %, aus 1880: 43 %, aus 1881: 45 % u. s. w. der im Jahre 1895 entrichteten Prämie.

Vortheilhafte Ausstattungs- und Renten-Versicherungen.

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich: **Phil. Wendel,** Büreau-Vorsteher, Jahnstraße 42, **J. Schaad,** Kaufm., Grabenstraße 3, **R. Lang,** Kaufm., Schulgasse 9, **H. Cullmann,** Jahnstraße 24.

Wiesbaden, 6. October 1896. **L. Schuster,** General-Agent. 12007

Handschuhe.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten Handschuhen: Glacés- u. Sued-Handschuhe 1.75 Mk. bis zu dem feinsten Ziegenleder-, Zuchtenleder- und Waschleder-Handschuh.

Zur Herbst- u. Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in:

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl in **Jagd- und Fahr-Handschuhen** mit und ohne Pelzfutter.

Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen, **Glacés** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pr. Qual., Paar 3.50 Mk.

Leder-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.

Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.

Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl.

Militär-Handschuhe in Wasch-, Wildleder u. Stoff-Handschuhe.

Glacé, 2-knp., weiß, gelb u. hellgrau, mit schwarzer Ausstattung, von 1.70 Mk. an.

Kinder-Glacés mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 12389

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Große Auswahl in Cravatten und Hosenträgern zu den bekannten billigen Preisen.

Die ächten
Rohrplattenkoffer

Schutzmarke. (unübertroffen an Haltbarkeit und Leichtigkeit)

werden jetzt vielfach minderwerthig nachgeahmt. Man achte deshalb genau auf die **Schutzmarke.**

Zu haben bei 9902

Franz Becker,
Kl. Burgstrasse 9.

Täglich frischer Apfelmost.
Eigene Kelterei im Hause.
J. Bumms, Ecke Lehr- und Röderstraße.

Modes.

Helene Stolzenberg,

Wiesbaden,
Part., Moritzstr. 3, Part.,

lange Jahre in **hiesigen** und **Berliner** großen Geschäften als **Directrice** thätig gewesen, empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Putz in geschmackvoller Ausführung und promptester Bedienung.

Modelle

sowie **schön garn. Hüte** von Mk. 3.— an stehen in großer Auswahl zur gef. Ansicht. Gebrachte Zuthaten verwende auf's Vortheilhafteste.

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

Anmeldungen zu gediegenem 4- und 6-wöchigem **Putzkursus** können jederzeit erfolgen.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten u. Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 11909
Wilh. Egenolf, Webergasse 3.

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof" verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, **namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc.,** sowie einen **Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis),** worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,
Bärenstrasse 5.

No. 25. 1896.

Aerztliches Hausbuch des Wiesbadener Tagblatts.

(Nachdruck verboten.)

In der Lufthütte.

Ueber gymnastische Freiübungen.

Von **Dr. Heinrich Waßmuth.**

„Sägebewegung! Bitte, meine Herren, auf mich zu sehen! Ich werde die Uebung vormachen. Der Oberkörper wird stark nach vorn geneigt, und während der eine Arm kräftig nach vorn und abwärts gestoßen wird, führt man den anderen unter Beugen im Ellbogen nach hinten und aufwärts . . . Also: Sägebewegung! Oberkörper vorneigen! Herr Enderlein, die Fersen geschlossen, die Beine gestreckt! Eins! zwei! eins! zwei! . . . . Herr Trüber so! Stellen Sie sich vor, Sie wollten einen Gegenstand mit der einen Hand von sich fortstoßen, mit der anderen sofort wieder an sich heranziehen. Und so regelmäßig abwechselnd weiter! Nun geht's. Aber bessere Stellung! Das Bäuchlein einziehen! Eins! zwei! eins! zwei! . . . . Herr Müller, machen Sie es sich nicht zu leicht! nicht so oberflächlich und lasch! Just Ihnen — gegen Ihr Leber-Leiden — möchte ich diese Uebung bei ihrer rhythmisch erschütternden Einwirkung auf die Brust- und Unterleibsorgane anrathen. Aber nur kein Spielen, kein Schaukelnlassen; ruhig, ohne Hast, aber kräftig und mit kraftvoller Anspannung aller Muskeln arbeiten! Der heilsame Erfolg wird dann nicht ausbleiben. Nun denn frisch und flott weiter und die Bewegung glatt und rein ausführen: Eins! zwei! eins! zwei! eins! zwei! Pause!" . . .

Die große, ungefüge Thür geht auf, und ein herkulisch gebauter junger Mann betritt mit einem „Guten Morgen, Herr Doktor!" den hoch eingeplankten begrasten Turnplatz.

Das Häuflein der Uebenden begrüßt ihn mit heiteren Mienen und mit Händeschütteln. Den riesigen, robusten, forschen, burschikosen, etwas urwaldwüchsen und ungeschlachten Sohn der böhmischen Berge mochten Alle gern leiden. Bei den Damen spielte er den unwiderstehlichen Schwerenöther und die Sanatoriums-Kurgäste masculini generis tanzten rudelweise nach seiner Pfeife.

„Guten Morgen! Ausgeschlafen, Herr Schoffranek?"

Der Riese macht stracks „Kehrt", klappt die Fersen zusammen und erwidert in grenadiermäßig strammer Haltung: „Stehe mit den Hühnern auf, Herr Doktor! War schon eine Stunde „in de Kerischen". Die letzten Worte spricht er im Tonfall eines geborenen Sachsen. Ein allgemeines homerisches Gelächter erschallt.

„Meine Herren!" gebietet der Assistenzarzt nach etlichen Minuten, „beenden wir unser Pensum!"

Die Patienten treten in ihre Stellungen zurück, und der ärztliche Leiter kommandirt eine Reihe einfacher und zusammengesetzter Bewegungsarten, deren Erklärungen in den Benennungen selbst liegen, wie: „Knieheben nach vorn, Armwerfen vor- und rückwärts, Armkreisen" ꝛc.

Nachher lagert sich die kleine Schaar in einem Kreise um den Assistenzarzt auf dem grünen Rasen unter Gottes freiem Himmel.

„Meine Herren! Ein Paar Worte über den Werth der Freihandgymnastik.

Gymnastik: Das Wort ist griechischen Ursprungs. Im alten Hellas war die Gymnastik, d. h. die Kunst der Leibesübungen, neben der Grammatik und Musik ein Hauptfaktor der Erziehung und unterstand dem Schutze des Hermes und Herakles. Die Uebenden waren nackt: gymnos; daher der Name. Getrieben und gepflegt wurden diese Leibesübungen in den Gymnasien (ursprünglich einfache Laubbahn mit Säulenhallen), die man mit Vorliebe in der Nähe eines Flusses, Teiches oder am Meere erbaute, um nach der Muskelarbeit sich durch ein Bad zu erfrischen.

1

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von Bleichstraße 2 nach

Kirchgasse 49, H. 2,

verlegt habe und empfehle mich erneut zum Anfertigen von Etuis für Gold- und Silberwaaren, optische und chirurgische Instrumente u. für ganze Ausstattungen von Bestecken, ferner für Portefeuille und Galanteriearbeiten, sowie Montirung von Damenarbeiten.

Ich sichere durchaus sorgfältige und prompte Bedienung zu.

Achtungsvoll

David Nickel, Kirchgasse 49, H. 2.

Aepfel p. Kumpf 40 u. 50 Pf. Sonnenbergerstraße 4.

Pneumatik-Damen-Rad, fast neu, für 160 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Eine sehr gut erhaltene **Pneumatik-Touren-Maschine,** sowie ein prima **Humber-Racer** preiswerth zu verkaufen. Näh. Stadt Frankfurt.

Ein wenig gebrauchtes **Adler-Fahrrad** preiswürdig zu verkaufen Wörthstraße 1, 2 r.

Fahrrad (Pneumatik) billig zu verkaufen Augusta 2, 3 St. l.

Fahrrad für 40 Mk. zu verkaufen Riehlstraße 4, 3.

Leicht. **Pneum.-Rad** (Mod. 96) preisw. z. vk. Karlstr. 32, 2.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** (Pneumatik), sehr leicht laufende Maschine, ist billig zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 13, 2.

Ein noch gut erh. **Kinderwagen** zu vk. Taunusstr. 18, 3 St.

Ein schöner **Mantelofen** mit Marmor, wenig gebraucht, bill. zu verkaufen Albrechtstraße 7, Hth. 2 St. rechts.

Ein **Füllofen** (Sauleuofen) bill. zu verk. Rheinstr. 73, Part.

Säcke zu verkaufen Schulberg 9, 1. St.

14 Stück neue Frühbeetfenster billig zu verkaufen. 12722 **Ferd. Hanson,** Moritzstraße 41.

Ein gebr. Gartengeländer b. zu vk. Bismarckring 18, Hofmann.

Eisengitter, ca. 2½ Mtr. h. u. 1 Mtr. br., Kunstschmiedearbeit, billig zu verkaufen Saalgasse 5.

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Schwägerin,

Amélie Käßberger,

im 26. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 7. October 1896.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Emserstraße 40a, aus statt.

12732

Wiesbadener Tagblatt.

den 8. October. 44. Jahrgang. 1896.

ts-Empfehlung.

und Gönnern, sowie der verehrten ermit zur Kenntniß, daß ich in dem

aaren-Lager

hiermit um geneigten Zuspruch bitte, **ute, dauerhafte** und **geschmackvoll** **er gangbarster** Formen führe und, elen, zu den **möglichst billigsten** 12734

Achtungsvoll

ecker, Schuhmacher, **ömerberg 32.**

aten von 5 Mk. ab. **eklager,** Marktstraße 22, 1. Stock.

ekäufe

erh. **Teppiche** bill. zu verk. 12700

Rosbaarm. Wiichelsb. 9, 2 l. 12639

erkaufen:

maschine (Wheeler & Wilson) Schneiderinnen, Clavierkuhl, Noten, Jagenst. Biebrich, Wiesbad. Allee 20.

Hellmundstr. 37, 2. Hths. 1 St. r.

mit Roßhaarmatratze b. zu verk. Herrngartenstraße 15, 2.

Herren-Schreibbureau, 1 Damen-Panelsopha, 1 Salongarnitur, versch. chteckige Salontische, 1 Rococospiegel t Brillantschliff, Credenz- u. Servir-Sessel, Schreibsessel, 1 Kameltaschen-ernstühle, 1 Vorplatzstuhl, 1 Schaukel-Ausziehtische (Kirschenholz), 1 hochf. franz. u. einf. Betten, Spiegelschr., Bücherschr., Galterie- u. Consolschr., Stahlstiche u. and. Bilder, 1 breith. **Arbeit,** sind billig zu verkaufen. **lschreiner, Bleichstraße 24.**

ze aus Holz

—100 u. Ch. verfertigt (eine Truhe, mstände halber billig zu verkaufen. unter **Blumenbrücke** an die hstraße 27) abzugeben.

aschen-Garnitur, 1 Spiegel-Kleiderschrank, 1 Regulator, Br. Burgstr. 12, 1. Et. 12728

Sopha, 2 Sessel, 1 sch. Bett, ein Spiegel b. z. vk. Bleichstr. 39, 2 r.

r (Bronze), Empire-Pendule chter, stlb. Thee- und Milch- werthvolle Oelgemälde und Sonnenbergerstraße 52 von 12745

Ein Pferdestall mit Stall-Einrichtung für drei Pferde ist preiswürdig auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 19.

Hundehütte (groß, f. neu) zu verkaufen Parkstraße 30.

Italienische Windspiele

— edelste Abstammung — Preishunde, zu verkaufen. Näh. **V. Henry,** Hellmundstraße 51, 1. St. links. Zwischen 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Ein weißes Hündchen nur an gute Leute billig abzugeben Platterstraße 10.

Ein zahmes **Eichhörnchen** z. vk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 12688

Stallhasen sind billig zu verkaufen Kirchgasse 56.

Kaufgesuche

Geschäfts-Gesuch.

Ein nachweisl. rentabl. besseres Geschäft von einem Herrn zu kaufen gesucht (eventuell auch als Theilhaber). Offerten unter **S. T. F. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Restkaufschillinge und solche Forderungen werden angekauft, auch 20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **H. U. 406** an den Tagbl.-Verlag.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Mag.-No. 647) F 11

Alte Zahngebisse

werden fortwährend gekauft Friedrichstraße 45, Hth. l. 1.

Ein gut erhaltener Anzug von einem Einjähr.-Freiwill. wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12536

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 11898 Bestellungen **hier und auswärts** werden **pünktlich besorgt.**

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Fr. H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für gutt. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung kommt ins Haus. 11889

Gutt. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnbaum,** Metzgergasse 2. 9572

Gutt. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und dergl. kaufe stets zum höchsten Preis auf. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Goldhals,** Metzgergasse 25.

Zu hohen Preisen

kaufe ich gegen sofortige Kasse

ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,

einzelne Möbelstücke, Betten, Kassenschränke, Pianinos, Fahrräder,

Fuhrwerke, Reit- u. Fahrutensilien.

Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden. Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Einzelne Möbelstücke,

Wohnungs-Einrichtungen, Pianino, Cassenschränke u. s. w. kaufe ich stets zu anständigen Preisen. 11088

A. Reincmer, Adelheidstraße 56.

Ein gebrauchter **Kassenschrank** zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe unter **Z. F. 662** im Tagbl.-Verlag niederzul. 10772

Ein Schreibpult für einen Knaben von 12 J. zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **B. W. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Gaszuglampe oder einfacher **Lüster** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. **B. W. H. 508** an den Tagbl.-Verlag.

Küferkarren zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Karren"** postlagernd. 11194

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Elisa, Röderallee 24,

in der Nähe des Kochbrunnens, seit Jahren als Fremdenpension eingerichtet, ist Bezugs halber mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen. Näh. daselbst Part.

Die Villa Rößlerstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstr. u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verk. 11891

Villa zum Alleinbewohnen

und eine solche für **zwei Familien,** an der Walkmühlstraße zu verkaufen oder zu vermiethen durch den Besitzer 11892

Max Hartmann, Adelheidstraße 81.

Vorzügliche Kapitalanlage.

Prachtvolle Etagen-Villa in der Nähe des Kurh., rent. über **Mk. 2000** frei, unter günstigen Bed. zu verk. 12690 **J. Meier,** Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Eine hübsche kl. Villa zum Alleinbew., in der Nähe des Kurparks, mit schönem Garten dabei, Wegzugs h. außerordentl. billig (weit unter der seitgerichtl. Taxe u. unter dem Selbstkostenpreis) zu verk. Gef. Off. unt. P. R. 345 an den Tagbl.-Verl. 12272

Villa Nerothal 45 mit 15 Räumen, Obst- u. Ziergarten, sof. wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, eventl. auch zu verm. durch Auctionator **Klotz,** Adolphstraße 3. 10473

Ein rentabl. neues Haus in guter Lage des südl. Stadtth., mit Doppelw., à 3 Z., Küche, Balkon ꝛc., hübschem Hof u. Gärtchen (kein Hinterh.), Alles vermieth., aus erster Hand sehr preisw. zu verk. Gef. Off. unt. D. Z. 466 an den Tagbl.-Verl. 12602

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. u. event. 9. October cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Mauergasse 16 (Rheinischer Hof) dahier, im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters die zur Concursmasse der Frau Wilhelm Schemming zu Biebrich a/Rh. gehörenden und noch vorhandenen Kurz- und Wollwaaren, als:

Herren- u. Damen-Manschetten, Kragen, Garn, Seide, Spitzen, Handschuhe, Cravatten, Haarnadeln, Kinder-Mützen u. Jäckchen, Herren- u. Damen-Hemden, Bettdecken, Badehosen, Kappen, Herren- u. Knaben-Jacken, woll. Tücher, Ballfächer, Stickereien, Schürzen, Unterröcke u. Hosen, Korsetten, Strümpfe, Litzen, verschiedene Damen-Kleiderstoffe, 10 Stück versch. Bettzeug, Handtücher, Hemden-Stoffe, Taschentücher ꝛc. ꝛc.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. F 321

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. October 1896.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Große

Herren- und Knaben-Confection-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 8. Oct. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und eventl. den folgenden Tag, versteigere ich im Auftrage eines besseren Herren-Confections-Geschäfts in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Joppen, Paletots ꝛc.; ferner eine große Parthie Herren-Kleiderstoffe und Rester

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

A. D. C.

Am 10. October (Sonnabend), Abends 8 Uhr c. t., findet im Nonnenhof (Damen-Salon) die

Farbenkneipe

alter und junger Burschenschafter statt, zu der freundlichst einladet

Die Verein. alter Burschenschafter von Wiesbaden und Umgebung.
I. A.:
C. Faber, Hofrath.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft

der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge zur 2. Hebung pro 1896/97 kommen vom 15. October ab zur Einziehung. 12325

Der Vorstand.

Um die Kosten

einer öffentlichen Auction zu ersparen, wird das Raudnitzky'sche Manufactur- und Weißwaaren-Lager, welches durch anderweitige Vermiethung des Ladens Ende October geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise veräußert.

Die gesammte Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Marktstraße 13, am Uhrthurm.

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 11884

Te

Specialge

Julius

Cölnis

Billi

Die Ga

Dieselb
1880: 43 %, aus

Weitere Auskun

Wiesbad

Har

Empfehle mein
schuhen: Glacés-
Ziegenleder, Jucha

Zur Herbst-

Handschuhe für H
Große Auswahl in
ohne Pelzfutter

Farbige Glacés
Futter, Pelz

Leder-Imitation

Tricot, mit und o

Neuheiten in S
Herren in gr

Militär-Handsch
Glacé, 2-knp., weiß
von 1.70 Mk. an.

Kinder-Glacé mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 12380

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Große Auswahl in Cravatten und Hosenträgern zu den bekannten billigen Preisen.

Die ächten

Rohrplattenkoffer

Schutzmarke.

(unübertroffen an Haltbarkeit und Leichtigkeit)

werden jetzt vielfach minderwerthig nachgeahmt. Man achte deshalb genau auf die **Schutzmarke.**

Zu haben bei 9962

Franz Becker,
Kl. Burgstrasse 9.

Täglich frischer Apfelmost.

Eigene Kelterei im Hause.

J. Hummes, Ecke Lehr- und Röderstraße.

— 2 —

Welch anderes Bild zeigen unsere Gymnasien! Ihr einziger Zweck ist die geistige Ausbildung ihrer Zöglinge. Das Römerwort: sana mens in corpore sano — nur in einem gesunden Körper lebt und webt ein gesunder Geist — in Erziehung und Unterricht, in Haus und Schule findet es leider noch viel zu wenig Beachtung. Und doch:

„Soll geist'ges Leben wohl gedeih'n,
So muß der Leib die Kraft verleih'n."

Der Mensch ist eben ein Doppelwesen, besteht aus Leib und Geist. Und unser Körper, soll er an Frische, Kraft und Dauer zunehmen, muß, wie alles organische Leben, sich in allen seinen Theilen fortwährend erneuern und verjüngen, d. h. die alten, durch den Lebensprozeß verbrauchten Stofftheilchen ausscheiden und neue, den Nahrungsmitteln und der eingeathmeten Luft entnommen, aufnehmen und ausbilden. An diesem Stoffumsatz wirken alle Organe mit, insbesondere aber das Muskelsystem.

Neben dem Knochensystem ist letzteres das massenhafteste, und seine Substanz besitzt die größte Umbildungsfähigkeit unter allen organischen Geweben. Aus diesem zweifachen Grunde wird durch eine allseitige Muskelthätigkeit das ganze Triebwerk des Körpers (Blutkreislauf, Athmungs- und Ausscheidungsprozeß) in erhöhten Schwung versetzt. Das Herz, die Lungen arbeiten kräftiger, die Wärme-Entwicklung geht lebhafter vor sich, das Verlangen nach Speise und Trank wird bedeutend stärker, der nachfolgende Schlaf tief und erquickend, und größere Lebenstüchtigkeit und Widerstandsfähigkeit ist der bleibende Gewinn.

Daher ist der schwer arbeitende Landmann mit anderem Appetit als das „zuckige" Fräulein, das sich mit einer Handarbeit beschäftigt, Klavier spielt oder höchstens etwas spazieren geht.

Die Muskelsubstanz selbst wird durch kräftige Bewegung voller, fester, stroffer, die Muskelfasern vermehren sich, die Muskelkraft wächst. So kann der Muskelstarke lange anhaltend arbeiten, ohne zu ermüden. Muskelschwache Leute hingegen vertragen keine großen Anstrengungen, auch wenn sie wohlgenährt und blühend aussehen. Ihre Muskelfasern sind von Fett verdrängt, die Muskeln schwach und schlaff. Was aber die Muskeln schwächt, schadet auch dem Herzen, das ein Muskel ist, wie jeder andere. Ein schwaches Herz vermag den Blutstrom nicht kraftvoll durch den Körper zu treiben, nicht gleichmäßig im Körper zu vertheilen; es arbeitet mit hörbarer Anstrengung — klopfend.

Nicht minder wichtig ist die innige Beziehung und Wechselwirkung des Muskelsystems auf das Nervensystem bezw. der Bewegungsnerven auf die Empfindungsnerven. Beide Seiten müssen sich hinsichtlich ihres Erregungs- und Thätigkeitszustandes die Wage halten; auf diesem normalen Verhalten des Nervensystems beruht unser ganzes körperliches und gemüthliches Wohlbefinden. Und wie eine Seite sich bloß auf Kosten der anderen über den Gleichgewichtspunkt erheben kann, so wird sie allein durch diese auf das Niveau zurückgeführt. Daher ist eine individuell dosirte Muskelthätigkeit im Stande, Störungen dieses Gleichgewichts auszugleichen und sowohl erregend-kräftigend als auch bei krankhafter Nervenspannung heilsam ablenkend, entlastend, auflösend zu wirken.

Endlich übt auch die Muskelübung einen großen Einfluß auf die Gestalt und Festigkeit der Knochen sowie auf die Formverhältnisse gewisser Körpertheile, zumal der Brustpartie, aus. Z. B. unsere Soldaten kehren mit einem größeren Brustumfang zu den heimathlichen Penaten wieder, denn da sie eingerückt waren.

Wie arg aber wird die körperliche Ausbildung heutzutage noch vernachlässigt, wie viel siebzigmal siebzigmal gesündigt gegen diese Grundbedingung eines gedeihlichen Weiterschreitens unseres Kulturlebens!

Wie blutet Einem das Herz, wenn man ein „zahm" gewachtes Kind sieht! Wie eine Marionette hockt es da. Um Himmels willen nur kein wildes Trampeln, Toben und Jagen: die Mama ist so nervös und der Vater so abgespannt und müde! Und sein artig im Zimmer bleiben! Da draußen: es regnet und es schneit und weht ein kühler Wind. Und wenn die Sonne lockt: wieder Zimmerarrest und in der dunkelsten Ecke! Die Sonne macht ja Sommersprossen! Und geht's mal hinaus ins Freie: wie wird jeder Körpertheil vermummt und gequetscht! Wird dann das Kindlein sechs Jahre, so drückt es gleich am ersten Tage in dumpfen Räumen drei bis vier Stunden die Schulbank. Das ist — Engelmacherei, aber keine Erziehung! Wohl werden Lebertheran und Eisenwasser verordnet; Büchsen voll Kakao bringt der sorgsame Vater, Töpfe des sonst so wirksamen Liebigs Fleischextrakts die zärtliche Mutter zur Kräftigung des bleichen, matten Stadtkindes ins Haus; aber jetzt kann es zu einem kräftigen, ungestörten Aufblühen des jugendlichen Körpers nicht kommen.

Allgemeine Blutarmuth und — das ganze große Krankheitsheer des mittleren Lebensalters: die wesentlichste Ursache aller dieser Lebensfeinde bildet Bewegungsmangel.

---

lange Zeit in größeren und [illegible] großen Geschäften als **Directrice** thätig gewesen, empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Putz in geschmackvoller Ausführung und promptester Bedienung.

Modelle

sowie **schön garn. Hüte** von Mk. 3.— an stehen in großer Auswahl zur gef. Ansicht. Gebrachte Zuthaten verwende auf's Vortheilhafteste.

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

Anmeldungen zu gediegenem 4- und 6-wöchigem **Putzkursus** können jederzeit erfolgen.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten u. Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 11900

Wilh. Egenolf, Webergasse 3.

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof" verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, **namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc.,** sowie einen **Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis),** worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,
Bärenstrasse 5.

Dies wohl erkennend, rathen die Aerzte aller Zeiten und aller Richtungen ihren Patienten Bewegungen aller Art, als da sind: Gehen, Fußreisen, Fahren, Reiten, Schwimmen, Rudern, Fechten, Bergsteigen, Feld- und Gartenarbeiten 2c. Ebenso unerdings die Benutzung gewisser Maschinen, die ohne manuelle Beihülfe einzig durch sinnreich konstruirte Apparate alle Bewegungsformen wie in der Wirklichkeit vorzunehmen ermöglichen. Wie oft findet sich in den Zeitungen die Notiz, daß ein Leyden, ein Virchow diesem oder jenem neu ausblühenden Sport begeistert das Wort redet!

Indessen sind alle diese Bewegungen nicht für alle Menschen, noch auf die Dauer ausführbar. So bleibt denn als einziges Ausgleichsmittel das Gehen übrig. Diese Bewegung ist jedoch eine ganz ungenügende und höchst einseitige. Vor Allem vier der einflußreichsten Muskelgruppen werden hierbei fast gar nicht in Thätigkeit versetzt: die Schultern-, Brust-, Bauch- und Rückenmuskulatur.

Die Wichtigkeit einer allseitigen Muskelthätigkeit liegt nun klar zu Tage. Die Freiband-Gymnastik, die rein aktive Zimmer- und Hausgymnastik bietet dieses Mittel und in einfachen, natürlichen Formen, wie sie in der Mechanik unseres Körpers begründet sind. Und dieses Mittel ist zugleich das billigste und bequemste: Jeder hat es fortwährend bei sich: es sind seine Arme und Beine, seine Muskeln.

Seit Jahr und Tag sind in Deutschland der Besten Etliche an der Arbeit, ein deutsches Olympia zu schaffen, ein Bayreuth für die Gymnastik und den Sport. Leipzig wird unter den deutschen Städten die Ehrenrolle sein. Wo Alldeutschland den Korsen auf das Haupt geschlagen, dort ist auch der rechte Kampfesort für deutsches Turnen und deutschen Sport. Wollte Gott, dieser schöne, stolze Gedanke würde bald That und Wirklichkeit! Denn wie er die Turnkunst und den Sport befruchtete, zum Gemeingut des Volkes machte und dadurch ein gesundheitsfreudiges, widerstandsfähiges Geschlecht schaffte, so könnte er auch von einem Nationalfest zum anderen Deutschlands Bruderstämme inniger aneinander. Und schlösse sich dann der frisch-fromm-froh-freien Muskelarbeit ein „Kampf der Gesänge" an, folgte der Gymnastik und dem Sport ein geistiger Wettkampf wie einst in Hellas, dann wäre schon bald erfüllt das Dichterwort:

„. . . . am deutschen Wesen
Wird noch 'mal die Welt genesen . . ."

(Nachdruck verboten.)

Die Ursachen nervöser Erschöpfung.

Von Dr. R. Werner.

Dasjenige Krankheitsbild, das unserer Zeit gewissermaßen den Charakter leiht und das uns in erschreckender Häufigkeit auch bei scheinbar ganz Gesunden gegenübertritt, ist jene Störung des Nervensystems, die sich theils als abnorme Reizbarkeit, vorwiegend aber als eine herabgesetzte Leistungsfähigkeit des Nervensystems, als „nervöse Schwäche" kennzeichnet. Wir vermögen nicht allen den hundertfachen Gelegenheitsursachen nachzugehen, die den Anstoß zur Entwicklung der Nervosität bilden können, aber es giebt doch eine große Reihe ursächlicher Momente, die in mehr oder minder ausgesprochener Weise allen Fällen gemeinsam sind.

Unter allen Ursachen nervöser Störungen steht die Erblichkeit obenan oder die Uebertragung einer Disposition von Geschlecht zu Geschlecht. Das Gesetz der Vererbung, das gemäß der Darwinschen Theorie in der gesammten organischen Welt die wichtigste Rolle spielt, bedingt einerseits den geistigen Fortschritt und die höhere Entwicklung der Menschheit und führt auf der anderen Seite den vorzeitigen Untergang solcher Geschlechter herbei, deren nervöse Entwicklung eine krankhafte Richtung genommen hat.

Wir wissen aus der täglichen Erfahrung, daß sich nicht blos organische Erkrankungen, sondern auch funktionelle Störungen bei der Nachkommenschaft wiederfinden können. In manchen Fällen kommen sie abgeschwächt zur Erscheinung, in anderen überschreiten sie die erbliche Grundlage und schlagen in eine höchst bösartige, verderbliche Krankheitsform um. Gewisse verbrecherische Neigungen und lasterhafte Eigenschaften können sich als solche forterben oder bei der Nachkommenschaft in gesteigerter Potenz als direktes Irresein auftreten; krankhafte Charaktere, excentrische Köpfe, Sonderlinge und Schwärmer zeugen nicht selten nervenkranke Nachkommen; konstitutionelle Leiden, besonders solche, die das Nervensystem betreffen, wie Nervenschwäche, Hysterie, Epilepsie, als auch alle Schädigungen, die mehr vorübergehend das Nervensystem und die Zeugungskraft der Eltern schwächen, üben einen degenerirenden Einfluß auf die Nachkommenschaft und können bei derselben den Keim legen zu allen möglichen nervösen Störungen und Abnormitäten. Zu diesem Sinne wirkt besonders der Alkoholverbrauch auch bei sonst

iesbadener Tagblatt.

den 8. October. 44. Jahrgang. 1896.

ts-Empfehlung.
und Gönnern, sowie der verehrten
ermit zur Kenntniß, daß ich in dem

aaren-Lager
hiermit um geneigten Zuspruch bitte,
ute, dauerhafte und geschmackvoll
er gangbarster Formen führe und,
eln, zu den möglichst billigsten
12734

Achtungsvoll
cker, Schuhmacher,
römerberg 32.

ahen von 5 Mk. ab.
ellager, Marktstraße 22, 1. Stock.

rkäufe

t erh. Teppiche bill. zu verk. 12700
, Roßhaarm. Michelsb. 9, 2 l. 12636

erkaufen:
maschine (Wheeler & Wilson)
, Schneiderinnen, Clavierstuhl, Noten,
Gegenst. Biebrich, Wiesbad. Allee 20.
l. Hellmundstr. 37, 2. Hths. 1 St. r.
t mit Roßhaarmatratze b. zu verk.
Herrngartenstraße 15, 2.

Herren-Schreibbüreau, 1 Damen-
Panelsopha, 1 Salongarnitur, versch.
chteckige Salontische, 1 Rococospiegel
it Brillantschliff, Credenz- u. Servir-
Sessel, Schreibsessel, 1 Kameltaschen-
nerstühle, 1 Vorplatzgeld., 1 Schaukel-
Ausziehtische (Nußbaumholz), 1 hochf.
, franz. u. einf. Betten, Spiegelschr.,
Bücherschr., Gallerie- u. Consolschr.,
d. Stahlstiche u. and. Bilder, 1 dreith.
a Arbeit, sind billig zu verkaufen.
eichscreiner, Bleichstraße 24.

de aus Holz
1—100 u. Ch. verfertigt (eine Truhe,
Umstände halber billig zu verkaufen.
r. unter Römerbrücke an die
eigstraße 27) abzugeben.

laschen-Garnitur, 1 Spiegel-
Kleiderschrank, 1 Regulator,
Gr. Burgstr. 12, 1. Et. 12728
1 Sopha, 2 Sessel, 1 sch. Bett, ein
1 Spiegel b. z. vk. Bleichstr. 39, 2 r.
er (Bronze), Empire-Pendule
nchter, stlr. Thee- und Milch-
wertvolle Oelgemälde und
Sonnenbergerstraße 52 von
r. 12745

Ein Pferdestall mit Stall-Einrichtung für drei Pferde ist preiswürdig auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 19.

Hundehütte (groß, f. neu) zu verkaufen Parkstraße 30.

Italienische Windspiele
edelste Abstammung — Preishunde, zu verkaufen. Näh. V. Henry. Hellmundstraße 51, 1. St. links. Zwischen 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Ein weißes Hündchen nur an gute Leute billig abzugeben Platterstraße 10.

Ein zahmes Eichhörnchen z. vk. Näh. t. Tagbl.-Bert. 12688

Stallhasen sind billig zu verkaufen Kirchgasse 56.

Kaufgesuche

Geschäfts-Gesuch.
Ein nachweisl. rentabl. besseres Geschäft von einem Herrn zu kaufen gesucht (eventuell auch als Theilhaber). Offerten unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Reichsanschlüsse und solide Forderungen werden angekauft, auch 20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter H. U. 406 an den Tagbl.-Verlag.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 11

Alte Zahngebisse
werden fortwährend gekauft Friedrichstraße 45, Hth. l. 1.

Ein gut erhaltener Anzug von einem Einjähr.-Freiwill. wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12593

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten, einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämmtl. Jagdutensilien, Militärsachen, Fahrräder. 11898
Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Fr. H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für gebr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Die besten Preise bezahlt J. Bruchmann, Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 11889

Gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie ganze Nachlässe z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. Jos. Birnzweig, Metzgergasse 2. 9572

Gebr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und dergl. kaufe stets zum höchsten Preis auf. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. A. Geizhals, Metzgergasse 23.

Zu hohen Preisen
kaufe ich gegen sofortige Kasse
ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, Betten, Kassenschränke, Pianinos, Fahrräder,
Fuhrwerke, Reit- u. Fahrutensilien.
Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden.
Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Einzelne Möbelstücke,
Wohnungs-Einrichtungen, Pianino, Cassenschränke u. s. w. kaufe ich stets zu anständigen Preisen. 11088
A. Reinemer, Adelhaidstraße 56.

Ein gebrauchter Kassenschrank zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe unter Z. F. 682 im Tagbl.-Verlag niederzul. 10772

Ein Schreibpult für einen Knaben von 12 Jahren zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter M. W. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Gaslustlampe oder einfacher Lüster zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. H. W. H. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Küferkarren zu kaufen gesucht. Offerten unter „Karren" postlagernd. 11194

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Elisa, Röderallee 24,
in der Nähe des Kochbrunnens, seit Jahren als Fremdenpension eingerichtet, ist Wegzugs halber mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen. Näh. daselbst Part.

Die Villa Rößlerstraße 5,
in nächster Nähe der Sonnenbergerstr. u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verk. 11891

Villa zum Alleinbewohnen
und eine solche für zwei Familien, an der Walkmühlstraße zu verkaufen oder zu vermiethen durch den Besitzer 11892
Max Hartmann, Adelhaidstraße 81.

Vorzügliche Kapitalanlage.
Prachtvolle Etagen-Villa in der Nähe des Kurh., rent. über Mk. 2000 frei, unter günstigen Bed. zu verk. 12690
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Eine hübsche kl. Villa zum Alleinbew., in der Nähe des Kurparks, mit schönem Garten dabei, Wegzugs h. außerordentl. billig (weit unter der feldgerichtl. Taxe u. unter dem Selbstkostenpreis) zu verk. Gef. Off. unt. P. R. 345 an den Tagbl.-Bert. 1222,2

Villa Nerothal 45 mit 15 Räumen, Obst- u. Ziergarten, sof. wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, eventl. auch zu verm. durch Auctionator Klotz, Adolphstraße 3. 10473

Ein rentabl. neues Haus in guter Lage des südl. Stadttheils, mit Doppelw., à 3 Z., Küche, Balkon 2c., hübschem Hof u. Gärtchen (kein Hinterh.), Alles vermieth., aus erster Hand sehr preisw. zu verk. Gef. Off. unt. D. Z. 466 an den Tagbl.-Bert. 12602

Auctionator und Taxator.
Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.
Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von Bleichstraße 2 nach
Kirchgasse 49, H. 2,
verlegt habe und empfehle mich erneut zum Anfertigen von Etuis für Gold- und Silberwaaren, optische und chirurgische Instrumente u. für ganze Ausstattungen von Besteck, ferner für Portefeuille und Galanteriearbeiten, sowie Montirung von Damenarbeiten.
Ich sichere durchaus sorgfältige und prompte Bedienung zu.
Achtungsvoll
David Nickel, Kirchgasse 49, H. 2.

Aepfel p. Kumpf 40 u. 50 Pf. Sonnenbergerstraße 4.

Pneumatik-Damen-Rad,
fast neu, für 160 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Eine sehr gut erhaltene Pneumatik-Tourenmaschine, sowie ein prima Humber-Racer preiswerth zu verkaufen. Näh. Stadt Frankfurt.

Ein wenig gebrauchtes Adler-Fahrrad preiswürdig zu verkaufen Wörthstraße 1, 2 r.

Fahrrad (Pneumatik) billig zu verkaufen Neugasse 2, 3 St. l.

Fahrrad für 40 Mk. zu verkaufen Riehlstraße 4, 3.

Leicht. Pneum.-Rad (Mod. 96) preisw. z. vk. Marktstr. 32, 2.

Ein gut erhaltenes Fahrrad (Pneumatik), sehr leicht laufende Maschine, ist billig zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 13, 2.

Ein noch gut erh. Kinderwagen zu vk. Taunusstr. 18, 3 St.

Ein schöner Mantelofen mit Marmor, wenig gebraucht, bill. zu verkaufen Albrechtstraße 7, Hth. 2 St. rechts.

Ein Füllofen (Säulenofen) bill. zu verk. Rheinstr. 73, Part.

Säcke zu verkaufen Schulberg 9, 1. St.

14 Stück neue Frühbeetfenster billig zu verkaufen. 12722
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Ein gebr. Gartengeländer b. zu vk. Bismarckring 18, Hofmann.

Eisengitter, ca. 2½ Mtr. h. u. 1 Mtr. br., Kunstschmiedearbeit, billig zu verkaufen Saalgasse 5.

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Schwägerin,

Amélie Käßberger,

im 26. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 7. October 1896.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Emserstraße 40a, aus statt.

12732

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. u. event. 9. October cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Mauergasse 16 (Rheinischer Hof) dahier, im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters die zur Concursmasse der Frau Wilhelm Schemming zu Biebrich a/Rh. gehörenden und noch vorhandenen Kurz- und Wollwaaren, als:

Herren- u. Damen-Manschetten, Kragen, Garn, Seide, Spitzen, Handschuhe, Cravatten, Haarnadeln, Kinder-Mützen u. Jäckchen, Herren- u. Damen-Hemden, Bettdecken, Badehosen, Kappuzen, Herren- u. Knaben-Jacken, woll. Tücher, Ballfächer, Stickereien, Schürzen, Unterröcke u. Hosen, Korsetten, Strümpfe, Litzen, verschiedene Damen-Kleiderstoffe, 10 Stück versch. Bettzeug, Handtücher, Hemden-Stoffe, Taschentücher ꝛc. ꝛc.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. F 321

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. October 1896.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Große Herren- und Knaben-Confection-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 8. Oct. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und eventl. den folgenden Tag, versteigere ich im Auftrage eines besseren Herren-Confections-Geschäfts in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Joppen, Paletots ꝛc.; ferner eine große Parthie Herren-Kleiderstoffe und Rester

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

A. D. C.

Am **10. October (Sonnabend), Abends 8 Uhr c. t.,** findet im **Nonnenhof** (Damen-Salon) die

Farbenkneipe

alter und junger Burschenschafter statt, zu der freundlichst einladet

Die Verein. alter Burschenschafter von Wiesbaden und Umgebung.
I. A.:
C. Faber, Hofrath.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge zur 2. Hebung pro 1896/97 kommen vom 15. October ab zur Einziehung. 12325

Der Vorstand.

Um die Kosten

einer öffentlichen Auction zu ersparen, wird das Raudnitzky'sche Manufactur- und Weißwaaren-Lager, welches durch anderweitige Vermiethung des Ladens Ende October geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise veräußert.

Die gesammte Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Marktstraße 13, am Uhrthurm.

---

nüchternen Menschen, geistige und körperliche Ueberanstrengung, Herabsetzung der Leistungsfähigkeit nach vorausgegangenen schwächenden Krankheiten, Jugendlichkeit oder zu hohes Alter der Erzeuger.

Nächst der ererbten Belastung ist kein Moment für die Entwickelung nervöser Störungen von größerer Bedeutung als die Erziehung. Eine von vornherein zielbewußte rationelle Propädeutik wird in das Kind den Keim zu edler Handlungsweise legen, eben weil man ihm darin Vorbild und Muster ist, ja sie wird selbst eine Krankheitsanlage paralysiren, sobald sie dieses Ziel fest und bestimmt ins Auge faßt, während eine fehlerhafte, von irrthümlichen Grundsätzen ausgehende Jugenderziehung der üblichen Disposition einen beklagenswerthen Vorschub leistet. Häufig kommt es schon in den Kinderjahren zu Exzentricitäten, die für den Erfahrenen das Signal für ein verkehrtes Funktioniren des Nervensystems abgeben. Launenhaftigkeit, Eigensinn, leidtbewußtes, sich überhebendes Wesen bilden häufig genug die Grundlage, auf der unter Mitwirkung anderer in der Regel nicht ausbleibender Schädlichkeiten die Nervenschwäche sich entwickelt.

Eine besondere Berücksichtigung erfordert in der Lehre von den Ursachen nervöser Schwäche unser modernes Schulwesen. Bei der gewaltigen Umwälzung, die mit dem Schuleintritt in dem geistigen Leben der Kinder vor sich geht, liegt die Gefahr sehr nahe, daß eine frühzeitige Erschöpfung des Nervensystems bei dem Schüler Platz greife. In den letzten Jahren ist, Dank der Einsicht verständiger Schulmänner und Aerzte, dies eine brennende und viel ventilirte Frage geworden und hat zu einer ausgedehnten Untersuchung darüber geführt, ob unser heutiges Schulwesen mit einer Ueberlastung der Jugend verknüpft sei oder nicht. Im Allgemeinen bei zwar die Frage verneint werden können, aber doch muß zugegeben werden, daß häufig mit dem Eintritt in die Schule eine gewisse nervöse Reizbarkeit sich entwickelt, die allerdings weniger der Schule selbst als dem elterlichen Einfluß zur Last fällt. Die Eitelkeit der Eltern, die den Ehrgeiz der Kinder aufs Höchste anspannt, die Ueberhastung, mit der das Kind von Pensum zu Pensum getrieben und angestrengt wird, die Furcht vor Schulstrafen, die Vernachlässigung körperlicher Ausbildung gegenüber der geistigen Schulung und viele andere schädliche Momente erzeugen bei dem schulpflichtigen Kinde oft genug eine zu starke Unruhe und übermäßige Aufregung, in deren Gefolge die Kinder als erstes bedrohliches Zeichen einer nervösen und seelischen Ueberanstrengung den Appetit und den Schlaf verlieren.

Zu den häuslichen Schädigungen, die höchst ungünstig auf das Nervensystem einwirken, gehört auch der Dilettantismus auf verschiedenen Kunstgebieten. Die Zeit scheint bereits weit hinter uns zu liegen, in der nur wenige Auserwählte für würdig gehalten wurden, Jünger und Verbreiter einer Kunst zu sein; heutzutage glaubt man vielfach des Talents wie eines unnöthigen Luxusgegenstandes entbehren zu können, ja nicht einmal den Drang und die Lust hält man nach dem Rezepte der heutigen Generation für erforderlich. Zu erster Reihe gilt dies für das Klavierspiel. Wenn man die hierzu aufgewendete Zeit zu der geistigen und körperlichen Belastung durch die Schule hinzurechnet, so kann es nicht Wunder nehmen, daß die Symptome eines erschöpften oder überreizten Nervensystems grade bei dem weiblichen Geschlecht in so erschreckendem Maße auftreten. In vielen Fällen zeigen sich hierfür allerdings nur leise Andeutungen: Eitelkeit, Putzsucht, überschwengliche Ideen, Hang zu romanhaften Abenteuern, verbunden mit einem unruhigen, durch Nichts tief berührten Seelenleben, sind jene Anfangsstadien der Nervenerschöpfung, die weniger den Gegenstand ärztlicher, als gesellschaftlicher Beobachtung bilden. Mit den schädlichen Einflüssen, welche die Schulzeit auf das jugendliche Gehirn ausübt, hängt häufig der Uebertritt des Kindes in die Pubertätsperiode aufs Innigste zusammen. Neben den körperlichen Wandlungen bilden sich in dieser Periode gewisse Veränderungen in dem Seelenleben aus, die in der Regel als „namenloses Sehnen" ꝛc. empfunden werden. Dadurch entwickelt sich in dem Individuum ein bisher fremdes Denkobjekt, welches dasselbe meist in angenehmer Weise beschäftigt. Die Phantasie ist zuvor einerseits durch die Lektüre, andererseits durch die Erkenntniß der natürlich wirkenden Kräfte auf das Vielfachste angeregt und beschäftigt. Eine Verirrung ist gerade in dieser Lebensphase meist durch die Schuld der Angehörigen, die den Jüngling und das heranwachsende Mädchen glauben in Theater, Gesellschaften ꝛc. führen zu dürfen, außerordentlich häufig und legt den Keim zu irreparablen Störungen der nervösen Energie.

Neben den besprochenen Momenten der Vererbung, der Erziehung und der Entwickelung giebt es eine große Reihe Berufsschädlichkeiten, die unter Umständen allein den Grund für die Entwickelung der Nervenschwäche bilden können. Hier sind vor Allem die Schädigungen zu erwähnen, die gerade die weiblichen Berufsarten für das Nerven- und Seelenleben bedingen. Bei Gouvernanten, Lehrerinnen, Telegraphistinnen findet man nicht selten hochgradige Nervosität bis zur geistigen Alienation. In Eng-

---

Specialg
Julie

Cölni

Bi

Die G

Diese
1889: 43 %, a

Weitere Aus

Wiesb

Ha

Empfehle m
schuhen: Glacé
Ziegenleder-, Ju

Zur Herbst

Handschuhe für
Große Auswahl
ohne Pelz

Farbige Glacé
Futter, Pe

Leder-Imitati

Tricot, mit und

Neuheiten in
Herren in

Militär-Hand

Glacé, 2-knp., weiß, gelb u. hellgrau, mit schwarzer Ausnahtung, von 1,70 Mk. an.

Kinder-Glacé mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 12380

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Große Auswahl in Cravatten und Hosenträgern zu den bekannten billigen Preisen.

Schutzmarke.

Die ächten
Rohrplattenkoffer
(unübertroffen an Haltbarkeit und Leichtigkeit)
werden jetzt vielfach minderwerthig nachgeahmt. Man achte deshalb genau auf die **Schutzmarke.**
Zu haben bei 9962
Franz Becker,
Kl. Burgstrasse 9.

Täglich frischer Apfelmost.

Eigene Kelterei im Hause.
J. Hummes, Ecke Lehr- und Röderstraße.

---

lange Jahre in hiesigen und Berliner großen Geschäften als **Directrice** thätig gewesen, empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Putz in geschmackvoller Ausführung und promptester Bedienung.

Modelle

sowie **schön garn. Hüte** von Mk. 3.— an stehen in großer Auswahl zur gef. Ansicht. Gebrachte Zuthaten verwende auf's Vortheilhafteste.

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

Anmeldungen zu gediegenem 4- und 6-wöchigem **Putzkursus** können jederzeit erfolgen.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten u. Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 11900
Wilh. Egenolf, Webergasse 3.

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof" verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, **namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc.,** sowie einen **Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis),** worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,
Bärenstrasse 5.

land hat man festgestellt, daß die Erkrankungen an Irrsinn bei diesen Berufsarten traurig häufig sind. Die Anstalt Bedlam nahm 1846—55 110 solcher Mädchen auf. Widrige Schicksale, Nachtwachen, geistige Ueberbürdung, unbefriedigtes Leben, Heimweh, unglückliche Familien- und soziale Verhältnisse spielen hierbei nach Griesinger, der diese Angaben macht, die Hauptrolle.

Im Uebrigen sind gerade diejenigen Berufsarten dem Nervenleben am Verhängnißvollsten, welche die geistigen Kräfte hochgradig in Anspruch nehmen und die gleichzeitig mit gewissen seelischen Erregungen verbunden sind. Wir sehen daher, das vorzugsweise die geistige Arbeit des Geschäftsmannes, dessen kühne Spekulationen von aufregender Furcht und Hoffnung begleitet sind, ferner die geistige Anstrengung des Politikers, der beständig von den leidenschaftlichen Kämpfen der Parteien bewegt wird, endlich die geistige Anspannung derjenigen Künstler und Gelehrten, die von einem nimmer ruhenden Ehrgeize in den Wettstreit der Konkurrenz gedrängt werden, schließlich zu jener Erschöpfung des Nervensystems führen, die das Wesen der Neurasthenie ausmacht. Die Abspannung des Geistes, die sich schließlich auch bei dem Kräftigsten geltend macht, äußert sich in Störungen des Schlafes, in Mattigkeit und Trägheit des Denkens und einer Gleichgültigkeit, die zu der früheren Geschäftigkeit in auffallendem Kontrast steht. Die Gemüthsstimmung zeigt eine entschiedene Neigung zur Hypochondrie, und selbst Zerstreuungen verschiedener Art vermögen die unglückseligen Ideen des von Zwangsvorstellungen Gepeinigten nicht zum Schwinden zu bringen.

In unseren verwickelten, die Energie und Arbeitskraft über die Maßen anspannenden sozialen Verhältnissen ist es häufig allein schon der Kampf ums Dasein, aus dem oft gerade die Besten sich ihre Nervenerschöpfungen holen. Die anhaltende Sorge um die Existenz der Seinen ist wohl mit eines der geeignetsten Mittel, die normale Leistungsfähigkeit des Gehirns und der Nerven vorzeitig herabzusetzen.

Ebenso wie seelische Erregungen wirken auch körperliche Anstrengungen und Schädigungen erschöpfend auf das Nervensystem. Mögen dieselben in erhöhter Muskelarbeit bestehen (Turnen, Schwimmen u. A.), oder in Entbehrungen des Schlafes, immer wird der Effekt auf die Nervenorgane der gleiche sein: Ermüdung und erhöhte Reizbarkeit. Hierzu haben wir auch die Nervenschwäche zu rechnen, die sich im Gefolge organischer chronischer Leiden, oder in der Rekonvaleszenz nach akuten Krankheiten, nach erschöpfenden Wochenbetten ꝛc. zu entwickeln pflegt. Eine große Zahl von Neurasthenikern liefert der übermäßige Alkoholgenuß. Bei dem gewohnheitsmäßigen Trinker äußert sich die Erschöpfung des Nervensystems sehr bald in einer Unfähigkeit zu dauernder Anspannung der Aufmerksamkeit und genauer Verfolgung eines schwierigen Gedankenganges, sowie weiter in einer gewissen Kritiklosigkeit gegen eigene und gegen fremde Leistungen. In gleicher Weise wirkt auch der andauernde Gebrauch des Morphium, des Opium, Haschisch, Fliegenschwamm ꝛc. Der Mißbrauch aller dieser Mittel hat ähnlich wie der Alkoholismus zunächst eine Schwäche und Widerstandsunfähigkeit des Nervensystems zur Folge; wirken die Ursachen oder weiter, so tritt die Krankheit aus der Phase der Neurasthenie heraus und erzeugt tiefer greifende irreparable Störungen des Nervensystems. Der Kranke verliert immer mehr die Herrschaft über seinen Willen, es schwinden allmählich jene konstanten Motive des Handelns, die man als „moralischen Halt", als Charakter zusammenzufassen pflegt; Stillstand, schließlich Rückgang der intellektuellen Entwicklung, Gedächtnißschwäche, Verarmung des Vorstellungsschatzes, Verengerung des Ideenkreises sind die unausbleiblichen und konstanten Folgen.

(Nachdruck verboten.)

Die Beziehungen zwischen Sehvermögen und Erwerbsfähigkeit nach der modernen sozialen Gesetzgebung.

Von Universitäts-Professor **Dr. Hugo Magnus.**

Die moderne soziale deutsche Gesetzgebung hat mit der Invaliditäts- und Unfall-Versicherung für die Medizin einen ganz neuen Wissenszweig geschaffen, welcher von Tag zu Tag an Bedeutung gewinnt. Wenn die moderne Gesetzgebung ihre humanen Zwecke in der That erfüllen und die durch körperliche Gebrechen bedingte Erwerbsfähigkeit pekuniär entschädigen will, so muß sie von der Medizin einen möglichst exakten Nachweis verlangen, in welcher Weise und in welchem Umfang Körpergebrechen die Erwerbsthätigkeit herabsetzen. Aber dieser Nachweis ist von der Medizin nicht so leicht zu erbringen. Die Medizin resp. die Physiologie lehrt allerdings die Funktions-

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von Bleichstraße 2 nach

Kirchgasse 49, H. 2,

verlegt habe und empfehle mich erneut zum Anfertigen von Etuis für Gold- und Silberwaaren, optische und chirurgische Instrumente u. für ganze Ausstattungen von Bestecken, ferner für Portefeuille und Galanteriearbeiten, sowie Montirung von Damenarbeiten.

Ich sichere durchaus sorgfältige und prompte Bedienung zu.

Achtungsvoll

David Nickel, Kirchgasse 49, H. 2.

Aepfel p. Kumpf 40 u. 50 Pf. Sonnenbergerstraße 4.

Pneumatik-Damen-Rad,
fast neu, für 160 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Eine sehr gut erhaltene **Pneumatik-Tourenmaschine,** sowie ein prima **Humber-Racer** preiswerth zu verkaufen. Näh. Stadt Frankfurt.

Ein wenig gebrauchtes **Adler-Fahrrad** preiswürdig zu verkaufen Wörthstraße 1, 3 r.

Fahrrad (Pneumatik) billig zu verkaufen Neugasse 2, 3 St. l.

Fahrrad für 40 Mk. zu verkaufen Riehlstraße 4, 3.

Leicht. **Pneum.-Rad** (Mod. 96) preisw. z. vk. Karlstr. 32, 2.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** (Pneumatik), sehr leicht laufende Maschine, ist billig zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 13, 2.

Ein noch gut erh. **Kinderwagen** zu vk. Taunusstr. 18, 3 St.

Ein schöner **Mantelofen** mit Marmor, wenig gebraucht, bill. zu verkaufen Albrechtstraße 7, Hth. 2 St. rechts.

Ein **Füllofen** (Säulenofen) bill. zu verk. Rheinstr. 73, Part.

Säcke zu verkaufen Schulberg 9, 1. St.

14 Stück neue Frühbeetfenster billig zu verkaufen. 12722 **Ferd. Hanson,** Moritzstraße 41.

Ein gebr. Gartengeländer d. zu vk. Bismarckring 18, Hofmann.

Eisengitter, ca. 2½ Mtr. h. u. 1 Mtr. br., Kunstschmiedearbeit, billig zu verkaufen Saalgasse 5.

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Schwägerin,

Amélie Käßberger,

im 26. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 7. October 1896.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Emserstraße 40a, aus statt.

12782

iesbadener Tagblatt.

, den 8. October. 44. Jahrgang. 1896.

ts-Empfehlung.
und Gönnern, sowie der verehrten kennit zur Kenntniß, daß ich in dem

aaren-Lager
hiermit um geneigten Zuspruch bitte, **ute, dauerhafte und geschmackvoll ster gangbarster** Formen führe und, ielen, zu den **möglichst billigsten** 12734

Achtungsvoll
ecker, Schuhmacher,
Römerberg 32.

rahen von 5 Mk. ab.
bellager, Marktstraße 22, 1. Stock.

erkäufe

mit erh. **Teppiche** bill. zu verk. 12700
th. Rothhaarm. Michelsb. 9, 2 l. 12639

verkaufen:
Nähmaschine (**Wheeler & Wilson**)
irf. Schneiderinnen, Clavierstudl, Noten,
h.-Gegenst. Biebrich, Wiesbad. Allee 20.
verk. Hellmundstr. 37, 2. Hths. 1 St. r.

ett mit Roßhaarmatratze b. zu verk. Herrngartenstraße 15, 2.

Herren-Schreibbureau, 1 Damen-, 1 Paneelsopha, 1 Salongarnitur, versch. achteckige Salontische, 1 Rococospiegel mit Brisianschiff, Credenz- u. Servir-er-Sessel, Schreibsessel, 1 Kameltaschen-Bauernstühle, 1 Vorplatzroll., 1 Schaukel-hle, Ausziehtische (Nußbaum), 1 hochf. mpl. franz. u. einf. Betten, Spiegelschr., e, 1 Bücherschr., Gallerie- u. Consolschr., nchte, Stahltische u. and. Bilder, 1 dreitd. **ima Arbeit,** sind billig zu verkaufen. **ddelschreiner, Bleichstraße 24.**

nde aus Holz
ing, 1—100 u. Gh. verfertigt (eine Truhe, el), Umstände halber billig zu verkaufen. Abr. unter **Blümerbrücke** an die (Moritzstraße 27) abzugeben.

metlaschen-Garnitur, 1 Spiegel-, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, en Gr. Burgstr. 12, 1. El. 12721
aw, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 sch. Bett, ein der, 1 Spiegel b. z. vk. Bleichstr. 39, 2 r.
rbecher (Bronze), Empire-Pendule e-Leuchter, silb. Thee- und Milch-ffel, werthvolle Oelgemälde und ufen Sonnenbergerstraße 52 von Uhr. 12745

Ein **Pferdestall** mit Stall-Einrichtung für drei Pferde ist preiswürdig auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 19.

Hundehütte (groß, f. neu) zu verkaufen Parkstraße 30.

Italienische Windspiele
— edelste Abstammung — Preishunde, zu verkaufen. Näh. **V. Henry.** Hellmundstraße 51, 1. St. links. Zwischen 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Ein weißes Hündchen nur an gute Leute billig abzugeben Platterstraße 10.

Ein zahmes **Eichhörnchen** z. vk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 12688

Stallhasen sind billig zu verkaufen Kirchgasse 56.

Kaufgesuche

Geschäfts-Gesuch.
Ein nachweisl. rentabl. besseres Geschäft von einem Herrn zu kaufen gesucht (eventuell auch als Theilhaber). Offerten unter **S. T. F. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Blankauftschillinge und solide Forderungen werden angekauft, auch 20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **H. U. 406** an den Tagbl.-Verlag.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 11

Alte Zahngebisse
werden fortwährend gekauft Friedrichstraße 45, Hth. l. 1.

Ein gut erhaltener Anzug von einem Einjähr.-Freiwill. wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12593

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 11898
Bestellungen **hier und auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Fr. H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für gebr. Herren- Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 11889

Gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnzweig,** Metzgergasse 2. 9072

Gebr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und dergl. kaufe stets zum höchsten Preis auf. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Geizhals,** Metzgergasse 25.

Zu hohen Preisen
kaufe ich gegen sofortige Kasse
ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, Betten, Kassenschränke, Pianinos, Fahrräder,
Fuhrwerke, Reit- u. Fahrutensilien.
Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden. Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Einzelne Möbelstücke,
Wohnungs-Einrichtungen, Pianino, Cassenschränke u. s. w. kaufe ich stets zu anständigen Preisen. **A. Reinemer,** Adelhaidstraße 56. 11088

Ein gebrauchter **Kassenschrank** zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe unter **Z. F. 682** im Tagbl.-Verlag niederzul. 10772

Ein Schreibpult für einen Knaben von 12 Jahren zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **M. W. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Gaszuglampe oder einfacher **Lüster** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. **H. W. H. 508** an den Tagbl.-Verlag.

Küferkarren zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Karren"** postlagernd. 11194

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Elisa, Röderallee 24,
in der Nähe des Kochbrunnens, seit Jahren als Fremdenpension eingerichtet, ist Wegzugs halber mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen. Näh. daselbst Part.

Die Villa Rößlerstraße 5,
in nächster Nähe der Sonnenbergerstr. u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verk. 11891

Villa zum Alleinbewohnen
und eine solche für **zwei Familien,** an der Walkmühlstraße zu verkaufen oder zu vermiethen durch den Besitzer 11892
Max Hartmann, Adelhaidstraße 81.

Vorzügliche Kapitalanlage.
Prachtvolle Etagen-Villa in der Nähe des Kurh., rent. über **Mk. 2000** frei, unter günstigen Bed. zu verk. 12690
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Eine hübsche kl. Villa zum Alleinbew., in der Nähe des Kurparks, mit schönem Garten dabei, Wegzugs h. außerordentl. billig (weit unter der seldgerichtl. Taxe u. unter dem Selbstkostenpreis) zu verk. Gef. Off. unt. P. R. 345 an den Tagbl.-Verl. 12272

Villa Nerothal 45 mit 15 Räumen, Obst- u. Ziergarten, sof. wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, eventl. auch zu verm. durch Auctionator **Klotz,** Adolphstraße 3. 10473

Ein rentabl. neues Haus in guter Lage des südl. Stadtth., mit Doppelw., à 3 Z., Küche, Balkon ꝛc., hübschem Hof u. Gärtchen (kein Hinterh.), Alles vermieth., aus erster Hand sehr preisw. zu verk. Gef. Off. unt. D. Z. 406 an den Tagbl.-Verl. 12602

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. u. event. 9. October cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Mauergasse 16 (Rheinischer Hof) dahier, im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters die zur Concursmasse der Frau Wilhelm Schemming zu Biebrich a/Rh. gehörenden und noch vorhandenen Kurz- und Wollwaaren, als:

Herren- u. Damen-Manschetten, Kragen, Garn, Seide, Spitzen, Handschuhe, Cravatten, Haarnadeln, Kinder-Mützen u. Jäckchen, Herren- u. Damen-Hemden, Bettdecken, Badehosen, Kapuzen, Herren- u. Knaben-Jacken, woll. Tücher, Ballfächer, Stickereien, Schürzen, Unterröcke u. Hosen, Korsetten, Strümpfe, Litzen, verschiedene Damen-Kleiderstoffe, 10 Stück versch. Bettzeug, Handtücher, Hemden-Stoffe, Taschentücher ꝛc. ꝛc.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. F 321

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. October 1896.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Große
Herren- und Knaben-Confection-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 8. Oct. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und eventl. den folgenden Tag, versteigere ich im Auftrage eines besseren Herren-Confections-Geschäfts in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Joppen, Paletots ꝛc.; ferner eine große Parthie Herren-Kleiderstoffe und Rester

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

A. D. C.

Am **10. October (Sonnabend), Abends 8 Uhr c. t.,** findet im **Nonnenhof** (Damen-Salon) die

Farbenkneipe

alter und junger Burschenschafter statt, zu der freundlichst einladet

Die Verein. alter Burschenschafter von Wiesbaden und Umgebung.
I. A.:
C. Faber, Hofrath.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft
der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge zur 2. Hebung pro 1896/97 kommen vom 15. October ab zur Einziehung. 12325

Der Vorstand.

Um die Kosten

einer öffentlichen Auction zu ersparen, wird das Raudnitzky'sche Manufactur- und Weißwaaren-Lager, welches durch anderweitige Vermiethung des Ladens Ende October geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise veräußert.

Die gesammte Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Marktstraße 13, am Uhrthurm.

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 11884

Te

Special

Juli

Cöln

B

Die

Dies

1880: 43 %,

Weitere Au

Wie

Ha

Empfehle
schnuten: Gla
Jiegenleder, J

Zur Herb

Handschuhe
Große Auswal
ohne Pa

Farbige Gla
Futter,

Leder-Jufta
Tricot, mit v

Neuheiten i
Herren

Militär-Hand

Glacé, 2-knöpf., weiß, gelb u. hellgrau, mit schwarzer Ausstattung, von 1.70 Mk. an.

Kinder-Glacé mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 12380

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Große Auswahl in Cravatten und Hosenträgern zu den bekannten billigen Preisen.

Schutzmarke.

Die ächten
Rohrplattenkoffer
(unübertroffen an Haltbarkeit und Leichtigkeit)

werden jetzt vielfach minderwerthig nachgeahmt. Man achte desshalb genau auf die **Schutzmarke.**

Zu haben bei 9962

Franz Becker,
Hl. Burgstrasse 9.

Täglich frischer Apfelmost.

Eigene Kelterei im Hause.
J. Hummes, Ecke Lehr- und Röderstraße.

— 6 —

bedingungen der einzelnen Organe kennen, sie giebt Aufschluß über die Leistungsfähigkeit des einzelnen Organs unter normalen und wohl auch unter pathologischen Bedingungen, aber über die Beziehungen, in welchen die Funktionsbethätigungen der verschiedenen Organe zu der Ausübung der verschiedensten Zweige der menschlichen Thätigkeit stehen, hatte sie bisher keine eingehenden Untersuchungen angestellt. Wenn also die moderne Gesetzgebung jetzt plötzlich von der Medizin einen genauen Nachweis der Beziehungen verlangt, in welchen die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Körperorgane zu der Arbeitsfähigkeit des Individuums steht, so stellt sie ihr damit eine völlig neue Aufgabe. Die Medizin ist auch sofort bestrebt gewesen, die ganz unerwartet an sie herangetretene Aufgabe zu bewältigen; aber mit welchen Schwierigkeiten die Lösung derselben verbunden ist, kann ein Nichtmediziner kaum verstehen. Man kann dreist sagen, daß gerade die Erforschung der Beziehungen, welche zwischen Erwerbsfähigkeit und Funktionsmöglichkeit der einzelnen Körperorgane bestehen, das allerschwerste Problem bildet, welches der Medizin überhaupt gestellt werden konnte. Die hervorragende Schwierigkeit liegt in dem Umstand, daß einzelne Faktoren dieses Problems sich dem Einblick des Arztes entweder ganz oder doch wenigstens größtentheils entziehen. Denn wenn der Arzt beurtheilen soll, in welchen Beziehungen die einzelnen Körperorgane zu der Ausübung der verschiedenen Berufsthätigkeiten des menschlichen Lebens stehen, so kann er dieses Urtheil eigentlich doch nur dann fällen, wenn er die Ansprüche kennt, welche die verschiedenen Berufszweige des gewerblichen Lebens behufs exakter Ausübung an den menschlichen Körper stellen. Da sich diese Ansprüche aber wiederum nur genau erkennen lassen, wenn man die technischen Einzelheiten eines jeden Berufes auf das Genaueste übersieht, so folgt, daß der Arzt eigentlich jeden Berufszweig des menschlichen Lebens auf das Genaueste kennen müßte, wenn er ein erschöpfendes Urtheil über die zwischen Erwerbsfähigkeit und funktioneller Leistungsfähigkeit des Organismus obwaltenden Wechselbeziehungen abgeben will. Daß es aber keinen Menschen giebt resp. geben kann, welcher die technischen Eigenartigkeiten eines jeden Berufszweiges genau kennt, wird wohl Jedem ohne Weiteres einleuchten. Auf diese Weise hätten wir also eigentlich gefunden, daß der Arzt ein befriedigendes Urtheil über die zwischen Erwerbsfähigkeit und funktioneller Leistungsfähigkeit der Körperorgane bestehenden Beziehungen überhaupt gar nicht abzugeben im Stande ist. Allerdings wäre dies der Fall, wenn wir streng daran festhalten wollten, daß ein Urtheil über die Abhängigkeit der Erwerbsfähigkeit von der Leistungsfähigkeit unserer Organe ohne genaue Kenntniß der technischen Einzelheiten eines jeden Berufszweiges nicht erbracht werden könnte. — Da nun aber der Arzt unter keinen Verhältnissen daran denken darf, unter Hinweis auf die erwähnten unüberwindlichen Schwierigkeiten sich der ihm von der modernen Gesetzgebung gestellten Aufgabe zu entziehen, so wird er darauf Bedacht nehmen müssen, einen anderen Weg zu finden, auf dem er sich ein Urtheil über die zwischen Erwerbsfähigkeit und funktioneller Leistungsfähigkeit obwaltenden Verhältnisse verschaffen kann. Und ein solcher Weg läßt sich in der That finden. Natürlich werde wir darauf verzichten müssen, genau ermitteln zu wollen, welchen Grad der Leistungsfähigkeit jedes einzelne Körperorgan für die Ausübung der verschiedenen Erwerbszweige des menschlichen Lebens haben muß. Wir werden uns vielmehr nur mit einer allgemeinen Schätzung dieser Verhältnisse begnügen müssen. Um diese für die Nichtmediziner vielleicht doch etwas schwierige Materie möglichst klar zu legen, wird es am besten sein, wir erörtern dieselbe an einem konkreten Fall. Wählen wir hierfür das Sehorgan. Die verschiedenen Erwerbszweige der modernen Gesellschaft stellen, darüber kann kein Zweifel obwalten, an die Funktionsfähigkeit des Auges die allerverschiedensten Ansprüche; es giebt Berufsarten, welche von dem Sehorgan eine eminente Leistungsfähigkeit erheischen, und solche, die sich wieder mit einer geringen Funktionsthätigkeit desselben zufrieden geben. Aber selbst diejenigen Berufsarten, welche hohe optische Ansprüche an das Auge stellen, steigern diese ihre Ansprüche niemals in der Weise, daß sie vom Sehorgan den äußersten Grad seiner Leistungsmöglichkeit verlangen. Es giebt keinen Beruf der gesammten menschlichen Thätigkeit, welcher nur dann erfolgreich betrieben werden könnte, wenn das Auge den höchstmöglichen Funktionsgrad besitzt, den es überhaupt bethätigen kann. Dieser höchste Funktionsgrad läßt sich durch exakte Methoden ermitteln und numerisch bestimmen, aber er hat wesentlich nur einen wissenschaftlichen Werth und darf unter keinen Umständen auch als maßgebend für die erwerbliche Leistungsfähigkeit des Auges gelten. Wir müssen unter allen Umständen festhalten, daß das Auge für den Erwerb vollkommen tauglich ist, auch wenn es nicht den hohen Grad der Sehschärfe erreicht, den ihm die Natur mitgegeben hat und den wir als die normale Sehschärfe bezeichnen. Es war deshalb ein verhängnißvoller Fehler, den Professor Bestelmeyer beging, als er erklärte, jedes Auge müsse, um als vollkommen er-

---

lange Jahre in **hiesigen** und **Berliner** großen Geschäften als **Directrice** thätig gewesen, empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Putz in geschmackvoller Ausführung und promptester Bedienung.

Modelle

sowie **schön garn. Hüte** von Mk. 3.— an stehen in großer Auswahl zur gef. Ansicht. Gebrachte Zuthaten verwende auf's Vortheilhafteste.

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

Anmeldungen zu gediegenem 4- und 6-wöchigem **Putzkursus** können jederzeit erfolgen.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten u. Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 11900
Wilh. Egenolf, Webergasse 3.

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof" verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, **namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc.,** sowie einen **Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis),** worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,
Bärenstrasse 5.

werbsfähig zu gelten, die normale physiologische Sehschärfe besitzen. Es war diese Behauptung Zehenders umso gefährlicher, als Zehender gerade der Erste war, welcher sich mit den zwischen Erwerbsfähigkeit und Leistungsfähigkeit des Auges bestehenden Verhältnissen eingehender beschäftigt hatte und er darum mit seiner irrthümlichen Behauptung von Haus aus die Ansichten in eine ganz falsche Bahn lenkte. Jetzt ist dieser Irrthum Zehenders glücklich allseitig erkannt und der von ihm aufgestellte Grundsatz als völlig verfehlt endgültig beseitigt worden. Wenn wir nunmehr aber auch wissen, daß die volle normale Sehschärfe für den gedeihlichen Betrieb keines bürgerlichen Berufs erforderlich, vielmehr auch ein geringerer Grad von Sehvermögen noch ausreichend ist, so wissen wir damit immer noch nicht, welcher Grad nun für die einzelnen Berufszweige nothwendig sein mag. Hier müssen wir zu einer Schätzung unsere Zuflucht nehmen. Mag dieselbe auch willkürlich sein, so dürfen wir doch niemals vergessen, daß eine exakte Bestimmung des Grades der Sehschärfe, welcher für jede der unzähligen bürgerlichen Erwerbsarten maßgebend sein mag, einfach unmöglich ist und wir deshalb eben mit einer Schätzung uns begnügen müssen. Wir verfahren bei dieser Schätzung nun in der Weise, daß wir alle Berufsarten der modernen Gesellschaft in zwei große optische Klassen theilen, nämlich in solche mit höheren und solche mit geringeren optischen Ansprüchen. Und ferner nehmen wir an, daß Jemand für einen Berufszweig der höheren optischen Klasse vollkommen fähig ist, wenn er $^{3}/_{4}$ der normalen Sehschärfe besitzt, während für die geringere zweite optische Klasse schon $^{1}/_{2}$ der normalen Sehschärfe genügt, um als vollkommen erwerbsfähig für alle hierher gehörenden Berufsarten zu gelten. Halten wir an dieser Vorstellung fest, so ist es nicht mehr schwer zu entscheiden, in welchem Umfang ein Individuum durch eine Herabsetzung seines Sehvermögens erwerbsunfähig geworden ist. Wir brauchen bloß das betreffende Individuum in eine der beiden optischen Klassen einzureihen, seine noch vorhandene Sehschärfe festzustellen und sie mit dem Grad des Sehvermögens zu vergleichen, der für die betreffende optische Klasse als normal zu gelten hat. Ist also z. B. ein Individuum der ersten optischen Klasse an seinem Sehvermögen so geschädigt, daß es eine Sehschärfe hat, welche die Hälfte der normalen physiologischen Sehschärfe beträgt, so kann ich den erwerblichen Werth, welchen dieser Grad von Sehschärfe besitzt, sofort ermitteln, wenn ich ihn zu der Thatsache in Beziehung setze, daß $^{3}/_{4}$ der normalen Sehschärfe in der ersten optischen Klasse für normal, d. h. gleich 1 gilt. In unserem Fall würde also ein Mensch mit $^{1}/_{2}$ der normalen physiologischen Sehschärfe ein Sehvermögen besitzen, welches in erwerblichem Sinne noch $^{2}/_{3}$ von derjenigen Sehschärfe darstellt, welche er zum erfolgreichen Betriebe seines Berufes braucht.

Genau in derselben Weise hat der Arzt zu verfahren, wenn er feststellen soll, ob ein junger Mensch für irgend einen Beruf die genügende Sehschärfe besitzt. Wenn z. B. Jemand den Eisenbahndienst ergreifen will, so verlangt die Behörde, bevor sie ihn annimmt, erst den Nachweis, daß er die erforderliche Sehschärfe besitzt. Wollte der Arzt, wie das bis vor Kurzem allgemein üblich war, von einem solchen Individuum die volle physiologische Sehschärfe verlangen, so wäre dies ein arger Mißgriff; denn die volle physiologische Sehschärfe ist nur der wissenschaftliche Ausdruck dafür, was das Auge überhaupt zu leisten im Stande ist. Aber diese Maximalleistung ist für den Eisenbahnberuf gar nicht erforderlich; es genügt auch ein geringerer Grad von Sehschärfe, und ob diesem geringeren Grad das Auge des zu Untersuchenden entspricht, das soll und muß der Arzt feststellen, nicht mehr und nicht weniger.

Es unterliegt natürlich der subjektiven Auffassung, in welche optische Klasse man diesen oder jenen Beruf einreihen will und deshalb wäre es von größter Wichtigkeit, wenn für diesen Punkt vom Reichs-Versicherungs-Amt feste Vorschriften gegeben werden würden. Es kann für das Reichs-Versicherungs-Amt nicht schwer sein, durch eine Umfrage bei den verschiedenen Berufs-Genossenschaften für die versicherungspflichtigen Betriebe die optischen Klassen zu ermitteln. Würde eine derartige amtliche optische Klassifizirung der einzelnen versicherungspflichtigen Berufsarten aufgestellt, so wäre für die einheitliche gerechte Beurtheilung der Augenbeschädigungen ein wichtiger Schritt gethan. Uebrigens ist eine derartige optische Klassifizirung ihrer Beamtenkategorieen auch allen Behörden dringend zu empfehlen, welche die Dienstthätigkeit ihrer Beamten von einem gewissen Grad des Sehvermögens abhängig machen wollen.

Soll die moderne sociale Gesetzgebung in gerechter Weise ihre Bestimmungen durchführen, so wird sie die offizielle optische Klassifizirung der Erwerbs- und Beamten-Kategorieen auf die Dauer nicht umgehen können.

---

iesbadener Tagblatt.

, den 8. October. 44. Jahrgang. 1896.

fts-Empfehlung.

und Gönnern, sowie der verehrten
ilermit zur Kenntniß, daß ich in dem
t

aaren-Lager

hiermit um geneigten Zuspruch bitte,
gute, dauerhafte und **geschmackvoll**
ster gangbarster Formen führe und,
zieren, zu den **möglichst billigsten**
12734

Achtungsvoll
ecker, Schuhmacher,
Römerberg 32.

rahen von 5 Mk. ab.
ellager, Marktstraße 22, 1. Stock.

erkäufe

gut erh. **Teppiche** bill. zu verk. 12700
eth. Roßhaarm. Wiscelsb. 9, 2 l. 12839

verkaufen:
Nähmaschine (**Wheeler & Wilson**)
arf. Schneiderinnen, Clavierstudl. Noten,
h.-Gegenst. Biebrich, Wiesbad. Allee 20.
verk. Hellmundstr. 37, 2. Hths. 1 St. r.

ett mit Roßhaarmatratze b. zu verk.
Herrngartenstraße 15, 2.

Herren-Schreibbureau, 1 Damen-
t, 1 Paneelsopha, 1 Salongarnitur, versch.
, achteckige Salontische, 1 Rococospiegel
mit Brillantschliff, Credenz- u. Servir-
er-Sessel, Schreibsessel, 1 Kameltaschen-
Bauernstühle, 1 Vorplatzstoil., 1 Schaukel-
hle, Ausziehtische (Nußbaumholz), 1 hochf.
mpl. franz. u. eisk. Betten, Spiegelschr.,
he, 1 Bücherschr., Gallerie- u. Consolschr.,
achtv. Stahlstiche u. and. Bilder, 1 dreitd.
ima Arbeit, sind billig zu verkaufen.
Möbelschreiner, Bleichstraße 24.

nde aus Holz

fertig, 1—100 n. Ch. verfertigt (eine Truhe,
), Umstände halber billig zu verkaufen.
Adr. unter **Rösnerbrücke** an die
Moritzstraße 27) abzugeben.

meitlaschen-Garnitur, 1 Spiegel-
1 Kleiderschrank, 1 Regulator,
en Gr. Burgstr. 12, 1. Et. 12728
gu, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 sch. Bett, ein
ber, 1 Spiegel b. z. vk. Bleichstr. 39, 2 r.

rcheher (Bronze), Empire-Pendule
e Leuchter, stiv. Thee- und Milch-
ffel, werthvolle Oelgemälde und
ufen Sonnenbergerstraße 52 von
Uhr. 12745

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von Bleichstraße 2 nach

Kirchgasse 49, H. 2,

verlegt habe und empfehle mich erneut zum Anfertigen von Etuis für Gold- und Silberwaaren, optische und chirurgische Instrumente u. für ganze Ausstattungen von Bestecken, ferner für Portefeuille und Galanteriearbeiten, sowie Montirung von Damenarbeiten.

Ich sichere durchaus sorgfältige und prompte Bedienung zu.

Achtungsvoll
David Nickel, Kirchgasse 49, H. 2.

Aepfel p. Kumpf 40 u. 50 Pf. Sonnenbergerstraße 4.

Pneumatik-Damen-Rad,
fast neu, für 160 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Eine sehr gut erhaltene **Pneumatik-Touren-Maschine,** sowie ein prima **Humber-Racer** preiswerth zu verkaufen. Näh. Stadt Frankfurt.

Ein wenig gebrauchtes **Adler-Fahrrad** preiswürdig zu verkaufen Wörthstraße 1, 2 r.

Fahrrad (Pneumatik) billig zu verkaufen Neugasse 2, 3 St. l.

Fahrrad für 40 Mk. zu verkaufen Riehlstraße 4, 3.

Leicht. **Pneum.-Rad** (Mod. 96) preisw. z. vk. Karlstr. 32, 2.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** (Pneumatik), sehr leicht laufende Maschine, ist billig zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 13, 2.

Ein noch gut erh. **Kinderwagen** zu vk. Taunusstr. 18, 3 St.

Ein schöner **Mantelofen** mit Marmor, wenig gebraucht, bill. zu verkaufen Albrechtstraße 7, Hth. 2 St. rechts.

Ein **Füllofen** (Säulenofen) bill. zu verk. Rheinstr. 73, Part.

Säcke zu verkaufen Schulberg 9, 1. St.

14 Stück neue Frühbeetfenster billig zu verkaufen. 12722
Ferd. Hausen, Moritzstraße 41.

Ein gebr. Gartengeländer b. zu vk. Bismarckring 18, Hofmann.

Eisengitter, ca. 2½ Mtr. h. u. 1 Mtr. br., Kunstschmiedearbeit, billig zu verkaufen Saalgasse 5.

Ein **Pferdestall** mit Stall-Einrichtung für drei Pferde ist preiswürdig auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 19.

Hundehütte (groß, f. neu) zu verkaufen Parkstraße 30.

Italienische Windspiele
edelste Abstammung — Preishunde, zu verkaufen. Näh. **V. Henry,** Hellmundstraße 51, 1. St. links. Zwischen 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Ein weißes Hündchen nur an gute Leute billig abzugeben Platterstraße 10.

Ein zahmes **Eichhörnchen** z. vk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 12688

Stallhasen sind billig zu verkaufen Kirchgasse 56.

Kaufgesuche

Geschäfts-Gesuch.
Ein nachweisl. rentabl. besseres Geschäft von einem Herrn zu kaufen gesucht (eventuell auch als Theilhaber). Offerten unter **S. T. F. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Bankaufschillinge und solide Forderungen werden angekauft, auch 20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **H. U. 406** an den Tagbl.-Verlag.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 11

Alte Zahngebisse
werden fortwährend gekauft Friedrichstraße 45, Hth. l. 1.

Ein gut erhaltener Anzug von einem Einjähr.-Freiwill. wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12563

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sammt. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 11898
Bestellungen **hier und auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Fr. H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für gebr. Herren- Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Die besten Preise bezahlt **J. Buchmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 11889

Gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnzweig,** Metzgergasse 2. 9572

Gebr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und dergl. kaufe stets zum höchsten Preis auf. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Geizhals,** Metzgergasse 23.

Zu hohen Preisen
kaufe ich gegen sofortige Kasse
ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, Betten, Kassenschränke, Pianinos, Fahrräder,
Fuhrwerke, Reit- u. Fahrutensilien.
Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden. Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Einzelne Möbelstücke,
Wohnungs-Einrichtungen, Pianino, Cassenschränke u. s. w. kaufe ich stets zu anständigen Preisen. 11088
A. Reinemer, Adelhaidstraße 56.

Ein gebrauchter **Kassenschrank** zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe unter **Z. F. 682** im Tagbl.-Verlag niederzul. 10772

Ein Schreibpult für einen Knaben von 12 Jahren zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **M. W. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Gasauglampe oder einfacher **Lüster** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. **H. W. H. 508** an den Tagbl.-Verlag.

Käserkarren zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Karren"** postlagernd. 11194

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Elisa, Röderallee 24,
in der Nähe des Kochbrunnens, seit Jahren als Fremdenpension eingerichtet, ist Wegzugs halber mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen. Näh. daselbst Part.

Die Villa Rößlerstraße 5,
in nächster Nähe der Sonnenbergerstr. u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verk. 11891

Villa zum Alleinbewohnen
und eine solche für **zwei Familien,** an der Walkmühlstraße zu verkaufen oder zu vermiethen durch den Besitzer 11892
Max Hartmann, Adelhaidstraße 81.

Vorzügliche Kapitalanlage.
Prachtvolle Etagen-Villa in der Nähe des Kurh., rent. über **Mk. 2000** frei, unter günstigen Bed. zu verk. 12690
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Eine hübsche kl. Villa zum Alleinbew., in der Nähe des Kurparks, mit schönem Garten dabei, Wegzugs h. außerordentl. billig (weit unter der feldgerichtl. Taxe u. unter dem Selbstkostenpreis) zu verk. Gef. Off. unt. P. R. 345 an den Tagbl.-Verl. 12273

Villa Nerothal 45 mit 15 Räumen, Obst- u. Ziergarten, sof. wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, eventl. auch zu verm. durch Auctionator **Klotz,** Adolphstraße 3. 10473

Ein rentabl. neues Haus in guter Lage des südl. Stadtth., mit Doppelw., à 3 Z., Küche, Balkon rc., hübschem Hof u. Gärtchen (kein Hinterh.), Alles vermiethb., aus erster Hand sehr preisw. zu verk. Gef. Off. unt. D. Z. 466 an den Tagbl.-Verl. 12602

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Schwägerin,

Amélie Käßberger,

im 26. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 7. October 1896.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Emserstraße 40a, aus statt.

12732

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. u. event. 9. October cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Mauergasse 16 (Rheinischer Hof) dahier, im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters die zur Concursmasse der Frau Wilhelm Schemming zu Biebrich a/Rh. gehörenden und noch vorhandenen Kurz- und Wollwaaren, als:

Herren- u. Damen-Manschetten, Kragen, Garn, Seide, Spitzen, Handschuhe, Cravatten, Haarnadeln, Kinder-Mützen u. Jäckchen, Herren- u. Damen-Hemden, Bettdecken, Badehosen, Kapuzen, Herren- u. Knaben-Jacken, woll. Tücher, Ballfächer, Stickereien, Schürzen, Unterröcke u. Hosen, Korsetten, Strümpfe, Litzen, verschiedene Damen-Kleiderstoffe, 10 Stück versch. Bettzeug, Handtücher, Hemden-Stoffe, Taschentücher ꝛc. ꝛc.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. F 321

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. October 1896.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Große Herren- und Knaben-Confection-Versteigerung.

Heute Donnerstag, 8. Oct. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und eventl. den folgenden Tag, versteigere ich im Auftrage eines besseren Herren-Confections-Geschäfts in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Joppen, Paletots ꝛc.; ferner eine große Parthie Herren-Kleiderstoffe und Rester

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

A. D. C.

Am **10. October (Sonnabend), Abends 8 Uhr c. t.,** findet im **Nonnenhof** (Damen-Salon) die

Farbenkneipe

alter und junger Burschenschafter statt, zu der freundlichst einladet

Die Verein. alter Burschenschafter von Wiesbaden und Umgebung.
I. A.:
C. Faber, Hofrath.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft
der Stadt Wiesbaden.

Die **Beiträge zur 2. Hebung pro 1896/97** kommen **vom 15. October ab** zur Einziehung. 12325

Der Vorstand.

Um die Kosten

einer öffentlichen Auction zu ersparen, wird das Baudnitzky'sche Manufactur- und Weißwaaren-Lager, welches durch anderweitige Vermiethung des Ladens Ende October geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise veräußert.

Die gesammte Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Marktstraße 13, am Uhrthurm.

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 11884

Te

Special

Jul

Öl

Die

Die
1880: 43 %

Weitere A

Wi

Ha

Empfeh
schuhen: G
Ziegenleder-

Zur G

Handschuhe
Große Auswa
ohne

Farbige G
Futter

Leder-Jui
Tricot, mit

Neuheiten
Herre

Militär-H

Glacé, 2-knp.,
von 1.70 Mk. an.

Kinder-Glacé mit Futter, in allen Größen, in schönster Ausführung. 12389

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag.

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Große Auswahl in Cravatten und Hosenträgern zu den bekannten billigen Preisen.

Die ächten
Rohrplattenkoffer

Schutzmarke.

(unübertroffen an Haltbarkeit und Leichtigkeit)
werden jetzt vielfach minderwerthig nachgeahmt. Man achte deshalb genau auf die **Schutzmarke.**

Zu haben bei 9962

Franz Becker,
Kl. Burgstrasse 9.

Täglich frischer Apfelmost.

Eigene Kelterei im Hause.
J. Hummes, Ecke Lehr- und Röderstraße.

— 8 —

Verschiedenes.

Ueber die Aussatzgefahr in Deutschland veröffentlicht derjenige Arzt, der die am Aussatz in Charlottenburg erkrankte Dame behandelt, Herr Dr. Max Joseph, in der „Berl. Kl. Wochenschrift" einige bemerkenswerthe Auslassungen, die an bestimmte Fälle anknüpfen. In dem einen handelt es sich um einen 41 Jahre alten Mann, der vor 18 Jahren nach Montevideo auswanderte. Sein jetziges Leiden begann vor etwa fünfeinhalb Jahren. Damals merkte er zum ersten Male einen rothbraunen Fleck in der Größe eines silbernen Fünfmarkstückes auf der Streckseite des rechten Oberarmes. Nach einem halben Jahre, als an dieser Stelle das Gefühl anfing sich zu vermindern, ging er zu einem Arzte, aber erst Ende 1892 wurde in Buenos Aires die Krankheit als Aussatz erkannt. Im April 1896 reiste der Mann nach Deutschland und kam in die Behandlung von Dr. Joseph. Die Krankheit befindet sich noch in ihren Anfängen. Es handelt sich hier um einen Herrn, der in sehr guten Verhältnissen lebt, während bisher vielfach die Meinung vorherrschte, daß der Aussatz nur oder mit Vorliebe Arme befalle. — Ueber die Dame in Charlottenburg schreibt Dr. Joseph Folgendes: „Da diese Dame mit ihrer Familie dauernd in unserer Gegend Aufenthalt zu nehmen gedenkt, so drängt sich uns Aerzten doch immer und immer wieder die Frage auf: Wie können wir dem Weiterschreiten der Lepra Einhalt thun? Ist eine Gefahr mit der Anwesenheit solcher Kranken in unseren bisher von Lepra verschonten Gegenden verbunden? — Daß diese Gefahr ebenso wie bei jeder anderen ansteckenden Krankheit nicht zu unterschätzen ist, liegt auf der Hand, und das beste Beispiel bietet der Ehemann dieser Kranken. Derselbe weilt zwar augenblicklich in Brasilien, leidet aber seit etwa einem Jahre bereits an Empfindungslosigkeit der kleinen Zehe und an einer Flechte vor der Stirn, sodaß er wahrscheinlich auch schon den Aussatz hat. Damit ist am besten der Beweis von der Ansteckungsfähigkeit des Aussatzes gegeben, wenn es eines solchen Beweises nach unseren geschichtlichen Erfahrungen aus dem Mittelalter noch bedarf. Freilich befindet sich diese Familie in der glücklichen Lage, sehr viel für sich thun zu können. Es sind sehr wohlhabende Leute, die, nach jeder Richtung auf die Gefahr aufmerksam gemacht, nun wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Aber da im Hause doch Bedienstete und Kinder sind, so liegt es auf der Hand, daß hier auch die peinlichste Aufmerksamkeit nicht eine wöchliche Ansteckung verhüten kann." In solchen Fällen, wo der Einzelne einer großen Gefahr ziemlich machtlos gegenübersteht, und gerade angesichts der Frage des Weitervorschreitens der Lepra, vertritt Dr. Joseph die Ansicht, daß der Staat das Recht hat, zu strengen Maßregeln, zur Absperrung der Aussätzigen zu greifen. Es ist nicht zu verkennen, daß darin Gewalt liegt, aber um die Gefahr nicht höher anschwellen zu lassen, muß das Wohl des Einzelnen vor dem der Gesammtheit zurückstehen. Es giebt Mittel und Wege, um nicht die schreckliche Art der Absperrung durchzuführen, wie sie im Mittelalter üblich war, aber von einer Absperrung an sich kann man keineswegs absehen. Nicht nur dieser Fall in Charlottenburg, sondern jeder bei uns in Deutschland, sei es nur zu einer kurzen Konsultation, sei es zu einem längeren Aufenthalt weilende Aussätzige bildet eine Gefahr, die man durchaus nicht unterschätzen darf.

Als „Hausmittel", und zwar „unschädliche und oft wirksame", haben sich in England wie bei uns neuerdings u. A. Antipyrin, Antifebrin und Phenacetin eingeschlichen. Was davon zu halten ist, geht aus den Antworten hervor, welche die britisch-medizinische Gesellschaft auf eine Umfrage bei englischen Aerzten erhielt: „wie oft beim Gebrauche der Mittel sind schädliche Folgen eingetreten?" Antipyrin ergab in 160 Fällen gefährliche Wirkungen, wie allgemeine Hinfälligkeit, plötzlicher, lebensgefährlicher Verfall, Krämpfe, Benommenheit, Herzschwäche, Nierenerkrankung, Lungenentzündung, zeitweiliger Sprachverlust, Athemnoth, Ausschlag und Tod in einem Falle von rheumatischem Fieber. Die Erscheinungen waren umso heftiger, je größer die verwandte Menge. Nach Antifebrin trat fast überall, wo der Kranke mehr als ½ Gramm genommen, ein so plötzlicher Verfall auf, daß in allen Fällen Lebensgefahr bestand, in einzelnen der Tod eintrat. Aehnliches erfolgte in 7 Fällen bei Phenacetin. Ueber eine Phenacetinvergiftung mit tödtlichem Ausgange berichtet die Berliner klinische Wochenschrift.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

[illegible] großen Geschäften als **Directrice** thätig gewesen, empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Putz in geschmackvoller Ausführung und promptester Bedienung.

Modelle

sowie **schön garn. Hüte** von Mk. 3.— an stehen in großer Auswahl zur gef. Ansicht. Gebrachte Zuthaten verwende auf's Vortheilhafteste.

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

Anmeldungen zu gediegenem 4- und 6-wöchigem **Putzkursus** können jederzeit erfolgen.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten u. Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 11900
Wilh. Egenolf, Webergasse 8.

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Verlegung meines Geschäfts in den „Hamburger Hof" verkaufe ich einen grossen Theil meines seitherigen Lagers, **namentlich zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Möbel, Figuren, Decorations-Gegenstände etc.,** sowie einen **Posten Stoffreste, zu Decken, Tischläufern, Vorlagen etc. geeignet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (theilweise unter Selbstkostenpreis),** worauf ein verehrliches Publikum höflichst aufmerksam mache. 12527

Hochachtungsvoll

Joh. Behr,
Bärenstrasse 5.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 8. October. 44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. October, Nachmittags 4 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen **Kaspar Kossel Eheleute** ihre an der Wiesbadenerstraße 6 dahier belegene Hofraithe, Wohnhaus, Scheune und Garten, nebst 8 in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke im hiesigen Rathhaus öffentlich freiwillig versteigern.

Dotzheim, den 7. October 1896.

Der Bürgermeister. **Heil.**

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 9. Oct. c., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend und nöthigen Falls den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung des Haushalts in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnetes Inventar, als:

Mehrere compl. Betten, 1 Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, Waschkommoden, Nachttische mit u. ohne Marmor, Kleider-, Spiegel-, Bücher-, Weißzeug-, Eck- und Pfeilerschränkchen, Kommoden, Consolen, 1 Flügel, 1 Verticow, Schreib-, runde, ovale, Rauch-, Nipp-, Spiel-, Bauern- und viereck. Tische, Salongarnituren in Plüsch-, Fantasie- u. Kameltaschenbezug, einzelne Sophas u. Sessel, Stühle aller Art, eine dreitheil. Brandkiste, Kinder- u. Gesindebetten, Salonspiegel mit Trümeau, Sopha- u. Pfeilerspiegel, Oelgemälde, Oeldruckbilder, Kupfer- u. Stahlstichbilder, Teppiche, Vorlagen, Portièren, Vorhänge, Vasen, Häng- und Stehlampen, Gas- u. Kerzen-Zug- u. Steiflüstre, Regulator, Pendule, Papagei- u. andere Käfige, 1 Amerikaner Ofen, 1 Herd, span. Wand, 1 Krankenwagen, Waschmaschine, Küchenmöbel, Glas u. Porzellan, div. Küchen- u. Kochgeschirr und sonst Verschiedenes; ferner ca. 5 Ctr. gebrochene Lager-Aepfel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 367

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von Bleichstraße 2 nach

Kirchgasse 49, H. 2,

verlegt habe und empfehle mich erneut zum Anfertigen von Etuis für Gold- und Silberwaaren, optische und chirurgische Instrumente u. für ganze Ausstattungen von Bestecken, ferner für Portefeuille und Galanteriearbeiten, sowie Montirung von Damenarbeiten.

Ich sichere durchaus sorgfältige und prompte Bedienung zu.

Achtungsvoll

David Nickel, Kirchgasse 49, H. 2.

Aepfel p. Kumpf 40 u. 50 Pf. Sonnenbergerstraße 4.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der verehrten Nachbarschaft bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß ich in dem Hause **Römerberg 32** ein

Schuhwaaren-Lager

errichtet habe. Indem ich hiermit um geneigten Zuspruch bitte, bemerke ich, daß ich nur **gute, dauerhafte und geschmackvoll** gearbeitete Waaren **schönster gangbarster** Formen führe und, um raschen Umsatz zu erzielen, zu den **möglichst billigsten** Preisen verkaufe. 12734

Achtungsvoll

Fritz Becker, Schuhmacher,

Römerberg 32.

54 Stück Matratzen von 5 Mk. ab.

Ph. Lendle's Möbellager, Marktstraße 22, 1. Stock.

Verkäufe

Hermannstr. 21, 2 r., gut erh. **Teppiche** bill. zu verk. 12700

Neues frz. **Bett** mit Seth. Roßhaarm. Wischeleb. 9, 2 l. 12[illegible]

Zu verkaufen:

Ein Pianino zu 750 Mk., 1 Nähmaschine **(Wheeler & Wilson)** 20 Mk., 1 vertieft. Holzfigur f. Schneiderinnen, Clavierstuhl, Noten, Küchentisch u. versch. Haush.-Gegenst. Biebrich, Wiesbad. Allee 20.

Gt. **Piano** billig zu verk. Hellmundstr. 37, 2. Hths. 1 St. r.

Feines Bett mit Roßhaarmatratze b. zu verk. Herrngartenstraße 15, 2.

Ein hochelleg. Nußb.-Herren-Schreibbureau, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Nußb.-Büffet, 1 Panelsopha, 1 Salongarnitur, versch. eleg. Verticows, 1 Nähtisch, achteckige Salontische, 1 Rococospiegel in Gold, 1 Trümeauspiegel mit Brillantschliff, Credenz- u. Servirtische, Bauernsuche, 1 Luther-Sessel, Schreibsessel, 1 Kameltaschen-Garnit., einz. Soph., 6 alte Bauernstühle, 1 Vorplatztoil., 1 Schaukelsessel, -Speise- u. and. Stühle, Ausziehtische (Rüschenweh), 1 hochf. Schlafzimmer-Einricht., compl. franz. u. einf. Betten, Spiegelschr., Waschkommode u. Nachttische, 1 Bücherschr., Gallerie- u. Consolschr., Kleider- u. Küchenschr., 2 prachtv. Stahlstiche u. and. Bilder, 1 dreith. Brandkiste, **Alles nur prima Arbeit,** sind billig zu verkaufen.

Ph. Seibel, Möbelschreiner, Bleichstraße 24.

Gegenstände aus Holz

der **Römerbrücke** bei Mainz, 1—100 u. Ch. verfertigt (eine Truhe, Becher, sonstige Gegenstände), Umstände halber billig zu verkaufen. Interessenten belieben ihre Adr. unter **Römerbrücke** an die Exped. der Wiesb. Presse (Moritzstraße 27) abzugeben.

Eine elegante Kameltaschen-Garnitur, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, 4 Bilder billig abzugeben Gr. Burgstr. 12, 1. Et. 12728

Ein 3-fig. Kamelt.-Divan, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 sch. Bett, ein Sopha, 6 Speisest., 2 Bilder, 1 Spiegel b. z. vk. Bleichstr. 39, 2 r.

Rococo-Kamin-Vorsetzer (Bronze), Empire-Pendule (Bronze), 2 dreiarmige Leuchter, silb. Thee- und Milchkannen, silb. Wasserkessel, werthvolle Oelgemälde und Porzellan ꝛc. zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 52 von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.** 12745

Pneumatik-Damen-Rad,

fast neu, für 160 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Eine sehr gut erhaltene **Pneumatik-Tourenmaschine,** sowie ein prima **Humber-Racer** preiswerth zu verkaufen. Näh. Stadt Frankfurt.

Ein wenig gebrauchtes **Adler-Fahrrad** preiswürdig zu verkaufen Wörthstraße 1, 2 r.

Fahrrad (Pneumatik) billig zu verkaufen Ringgasse 2, 3 St. l.

Fahrrad für 40 Mk. zu verkaufen Riehlstraße 4, 3.

Leicht. **Pneum.-Rad** (Mod. 96) preisw. z. vk. Karlstr. 32, 2.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** (Pneumatik), sehr leicht laufende Maschine, ist billig zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 13, 2.

Ein noch gut erh. **Kinderwagen** zu vk. Taunusstr. 18, 3 St.

Ein schöner **Mantelofen** mit Marmor, wenig gebraucht, bill. zu verkaufen Albrechtstraße 7, Hth. 2 St. rechts.

Ein **Füllofen** (Säulenofen) bill. zu verk. Rheinstr. 73, Part.

Säcke zu verkaufen Schulberg 9, 1. St.

14 Stück neue Frühbeetfenster billig zu verkaufen. 12722 **Ferd. Hanson,** Moritzstraße 41.

Ein gebr. Gartengeländer b. zu vk. Bismarckring 18, Hofmann.

Eisengitter, ca. 2½ Mtr. h. u. 1 Mtr. br., Kunstschmiedearbeit, billig zu verkaufen Saalgasse 5.

Ein **Pferdestall** mit Stall-Einrichtung für drei Pferde ist preiswürdig auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 19.

Hundehütte (groß, f. neu) zu verkaufen Parkstraße 30.

Italienische Windspiele

— **edelste Abstammung** — **Preishunde,** zu verkaufen. Näh. **V. Henry,** Hellmundstraße 51, 1. St. links. Zwischen 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Ein weißes Hündchen nur an gute Leute billig abzugeben Platterstraße 10.

Ein zahmes **Eichhörnchen** z. vk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 12688

Stallhasen sind billig zu verkaufen Kirchgasse 56.

Kaufgesuche

Geschäfts-Gesuch.

Ein nachweisl. rentabl. besseres Geschäft von einem Herrn zu kaufen gesucht (eventuell auch als Theilhaber). Offerten unter **S. T. F. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Reitausschlüsse und solide Forderungen werden angekauft, auch 20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **H. U. 406** an den Tagbl.-Verlag.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere **antiquarische Werke.** (Man.-No. 647) F 11

Alte Zahngebisse

werden fortwährend gekauft Friedrichstraße 45, Hth. l. 1.

Ein gut erhaltener Anzug von einem Einjähr.-Freiwill. wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12553

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 11898

Bestellungen **hier und auswärts** werden **pünktlich besorgt.**

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Fr. H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für gentr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 11889

Gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnzweig,** Metzgergasse 2. 9572

Gebr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und dergl. kaufe stets zum höchsten Preis ant. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Geisbals,** Metzgergasse 25.

Zu hohen Preisen

kaufe ich gegen sofortige Kasse

ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,

einzelne Möbelstücke, Betten, Kassenschränke, Pianinos, Fahrräder,

Fuhrwerke, Reit- u. Fahrutensilien.

Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden. Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Einzelne Möbelstücke,

Wohnungs-Einrichtungen, Pianino, Cassenschränke u. s. w. kaufe ich stets zu anständigen Preisen.

A. Reinemer, Adelhaidstraße 56.

Ein gebrauchter **Kassenschrank** zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe unter **Z. F. 682** im Tagbl.-Verlag niederzul. 10772

Ein Schreibpult für einen Knaben von 12 Jahren zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **M. W. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Gasjuglampe oder einfacher **Lüster** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. **B. W. H. 508** an den Tagbl.-Verlag.

Küferkarren zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Karren"** postlagernd. 11194

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Elisa, Röderallee 24,

in der Nähe des Kochbrunnens, seit Jahren als Fremdenpension eingerichtet, ist Wegzugs halber mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen. Näh. daselbst Part.

Die Villa Rößlerstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstr. u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verk. 11891

Villa zum Alleinbewohnen

und eine solche für **zwei Familien,** an der Walkmühlstraße zu verkaufen oder zu vermiethen durch den Besitzer 11892

Max Hartmann, Adelhaidstraße 81.

Vorzügliche Kapitalanlage.

Prachtvolle Etagen-Villa in der Nähe des Kurh., rent. über **Mk. 2000** frei, unter günstigen Bed. zu verk. 12690

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Eine hübsche kl. Villa zum Alleinbew., in der Nähe des Kurparks, mit schönem Garten dabei, Wegzugs h. außerordentl. billig (weit unter der feldgerichtl. Taxe u. unter dem Selbstkostenpreis) zu verk. Gef. Off. unt. P. R. 345 an den Tagbl.-Verl. 12272

Villa Nerothal 45

mit 15 Räumen, Obst- u. Ziergarten, sof. wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, eventl. auch zu verm. durch Auctionator **Klotz,** Adolphstraße 3. 10473

Ein rentabl. neues Haus in guter Lage des südl. Stadtth., mit Doppelw., à 3 Z., Küche, Balkon ꝛc., hübschem Hof u. Gärtchen (kein Hinterh.), Alles vermieth., aus erster Hand sehr preisw. zu verk. Gef. Off. unt. D. Z. 406 an den Tagbl.-Verl. 12602

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Schwägerin,

Amélie Käßberger,

im 26. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 7. October 1896.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Emserstraße 40a, aus statt.

12782

Die Villa Biebrich, Wiesbadener Allee 20 (früher **Haus Wilhelmj**), mit gr. Garten, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11901

Bauunternehmung.
In unmittelbarer Nähe des Warmen Dammes ist ein an zwei Strassen belegenes Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits **genehmigten Bauplänen** errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Treppe, sowie Personen- und Kohlen-Aufzug, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C. 12689
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Baugrundstück für Gärtner, mit baupolizeilicher Genehmigung, ist unter guten Bedingungen zu verk. Näh. Baubüreau Schützenhofstraße 11.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kostenfreie Vermittelung des **Ankaufs** von Immob. j. Art. Ausged. Verbindungen speziell für **Villen- und Hôtel-Verkäufe.**
Immobilien-Agentur. | **J. MEIER** **Taunusstr. 26.** | Estate & House-Agency.
Strengste Discretion. 12718
Sprechzeit 9—10 u. 3—5 Uhr. **Telephon** No. 215.

Ein herrschaftliches
gut einträgliches Wohnhaus in der Adolphsallee oder ganz in deren Nähe gelegen, zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preis u. näheren Angaben unter **R. W. 450** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Laden und Thorfahrt für ca. 80,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. G. 703** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten. 12340

Ein Haus in feinst. Geschäftslage, mit Laden u. Hofraum (in nicht zu hoher Preislage), vom Selbstreflect. zu kaufen gesucht. Off. u. **R. S. G. 500** an den Tagbl.-Verlag.

Ein nicht so grosses Haus in guter Lage, mit **guten Kellern** für etwas Weinlager, bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten an Herrn **Jmand**, Kl. Burgstraße 2. 12725

Zwei Morgen Aecker oder Wiese, Ueberhoden, vordere Wellritz, Dreiweiden, zu kaufen gesucht. Off. u. **P. R. H. 499** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

60—80,000 Mk. und 20—24,000 Mk. sind gegen 1. Hypothek à 3½ %, sodann 45—55,000 Mk. und 30,000 Mk. gegen gute 2. Hypoth. à 4½ u. 15,000 Mk., 10,000 Mk. u. 6—10,000 Mk. à 4½—4¼ % auszul. d. **Lud. Winkler**, Langg. 9, 2 Tr.

25—30,000 Mk., 40-, 50-, 60-, 70—80,000 Mk. auf 1. Hypothek, sowie **10-, 12-, 15, 20** und **25—30,000 Mk.** auf 2. Hypoth. auszul. durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 12481

Restkaufschillinge von 10—15,000 Mk., 20—25,000 und 30—40,000 Mk. zu kaufen gesucht durch 12089
M. Linz, Mauergasse 12.

5000, 6000 und 10,000 Mk. auf 1. Hypothek, auch aufs Land, auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 12482

30,000 Mk.
Mündelgelder sind sofort auszuleihen. Näh. bei Justizrath **Emmerich**, Rheinbahnstraße 3.

000, 8—12,000 Mk. auszuleihen. 12727
Jmand, Kl. Burgstraße 8.

,000 Mk. auf sofort und **12—15,000 Mk.** auf 1. Jan. u. J. vom Selbstdarleiher auf sichere 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth.
Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3. 11893

100—110,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftsh. in bester Lage Wiesb. (Nähe d. Taunusstr.) zu 4½ % gef. Gef. Off. unt. D. M. 234 an den Tagbl.-Verl. 11966

60,000 Mk., ca. 50 % der feldgerichtl. Taxe, werden in nächster Zeit zu mäßigem Zinsfuß aufzunehmen gesucht. Adresse ist zu erfahren in dem Tagbl.-Verlag. 10688

30—100,000 Mk. auf gute 1. Hypothek von tücht. Geschäftsmann und pünktl. Zinszahler p. sofort gesucht. Off. unt. W. U. 417 an den Tagbl.-Verlag erb. 12430

4000 Mk. zu 5 % sofort gesucht. **J. Meier**, Hyp.-Agentur, **Taunusstr. 26.** 12422

40—50,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach der Landesb. zu 4½ % zum Oct. od. Januar ges. Gef. Off. unt. R. R. 346 an den Tagbl.-Verl. 12253

6000 Mk. auf sofort gesucht. 12570
Carl Specht, Hypotheken-Agentur, **Wilhelmstraße 40.**

40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (gutes Geschäftsh. nahe d. Rheinstr.) ges., für jetzt oder auch zum Nov., Dez. od. Januar. Gef. Off. unt. A. Z. 463 an den Tagbl.-Verl. 12399

35—40,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf neues rentables Haus von solidem Geschäftsmann zum 1. Jan. gesucht. Offerten unter V. U. 416 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12491

30—40,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. (direct nach d. Landesb.) auf ein vorzügl. neues Geschäftsh. im Mittelp. d. Stadt von sehr vermög. Manne ges. Das Capital kann in der Zeit von Oct. bis Januar od. auch noch später gegeben w. Gef. Off. unt. A. M. 242 an den Tagbl.-Verl. 11965

25—30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 3½—4 % auf neues Haus in der Nähe d. Weberg. ges. Gef. Off. unt. E. Z. 467 an den Tagbl.-Verl. 12008

18—20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 12480

12—13,000 Mk. geg. gute Nachhypoth. zu 4½—5 % auf ein sehr rentabl. neues Haus in d. Nähe d. Taunusstr. ges. Gef. Off. u. C. Z. 265 a. d. Tagbl.-Verl. 12601

12,000 Mk. zur 3. Stelle auf prima Object zu 5 % auf gleich oder 1. November von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag.

12—15,000 Mk.
und 20—25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf neue rentable Häuser von pünktl. Zinsz. per 1. Januar ges. Off. unt. U. U. 415 im Tagbl.-Verlag abzug. 12492

25,000 Mk. auf prima 2. Hypothek auf Geschäftshaus Mitte der Stadt gesucht. **Jmand**, Kl. Burgstraße 8. 12726

3—4000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5 % gef. auf neues rentabl. vermietb. Haus in guter Lage von solid. Geschäftsm. u. prompt. Zinsz. Gef. Off. unt. B. Z. 464 an den Tagbl.-Verlag. 12000

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Constantin Biedermann,

Königlicher Eisenbahn-Secretär z. D.,

ist am 5. October nach kurzem Krankenlager sanft dem Herrn entschlafen.

Wiesbaden, den 7. October 1896.

Die trauernden Angehörigen.

Zur besonderen Nachricht!

Die Ueberführung der Leiche zum Rheinbahnhof findet am Freitag, den 9. October, Vormittags 8 Uhr, vom Sterbehause, Adolphsallee 39, aus statt. Die Beisetzung erfolgt auf dem Friedhof **Köln-Melaten.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste meines lieben Sohnes, Bruders und Schwagers,

Kaspar Beilstein,

sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers **Risch** sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Täglich Abends 6, 8 und 9 Uhr: Vorführungen des Kinematographen und Graphophon. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Bajazzo. — Das schlecht bewachte Mädchen.
Residenz-Theater. Abends: Bockspringe.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Cirens Rensky-Leo. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

S. C. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Schützen-Gesellschaft Frk. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Freier Verkehr. Leseabend.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner und Jöglinge.
Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Spar- und Bau-Verein Wiesbaden. 8½ Uhr: General-Verf.
Rolker'scher Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Beginn eines Kursus.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 9 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8½ Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. Oct.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	753.8	753.3	752.3	753.1
Thermometer (Celsius)	6.1	13.7	9.7	9.8
Dunstspannung (mm)	6.1	8.9	8.1	7.7
Relat. Feuchtigkeit (%)	87	77	91	85
Windrichtung	SZB.	SZB.	SZB.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bewölkt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

9. Oct.: wolkig, kühl, windig, meist trocken.
8. Oct.: Sonnenaufg. 6 U. 16 M. Sonnenunterg. 5 U. 18 M.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht: F 339
Fulda	Genua	5. Oct. 12 Uhr Nm. von Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	3. Oct. 10 Uhr Nm. von Gibraltar.
Werra	Genua	1. Oct. 2 Uhr Vorm. in Genua.
Ems	Genua	3. Oct. 1 Uhr Nachm. von Newyork.
Lahn	Bremen	29. Sept. 12 Uhr Mittags v. Newyork.
Saale	Bremen	3. Oct. 12 Uhr Mittags von Newyork.
Havel	Bremen	6. Oct. 12 Uhr Mittags v. Newyork.
Trave	Newyork	30. Sept. 2 Uhr Nm. von Southampton.
Aller	Newyork	4. Oct. 5½ Uhr Nm. von Cherbourg.
Spree	Newyork	6. Oct. 1 Uhr Nm. von Bremerhaven.
Dresden	Bremen	5. Oct. — Eastbourne passirt.
München	Bremen	26. Sept. — von Newyork.
Crefeld	Bremen	30. Sept. — von Baltimore.
Weimar	Bremen	2. Oct. — von Newyork.
Neckar	Baltimore	2. Oct. — in Baltimore.
Bonn	Newyork	1. Oct. — in Newyork.
Halle	Galveston	21. Sept. — Dover passirt.
H. H. Meier	Newyork / Baltimore	28. Sept. — Lizard passirt.
Aachen	Newyork	4. Oct. — Lizard passirt.

Rheindampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrt von Biebrich: Morgens 8, 10¼ (Schnellfahrt), 10½ Uhr bis Cöln, Mittags 12½ Uhr bis Coblenz. Abends 5½ Uhr bis Bingen. Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Sickel**, Langgasse 20. F 339

Versteigerungen etc.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Victualien für das hiesige Justiz-Gefängniß, im Büreau Albrechtstraße 29 hier, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 464, S. 6.)
Versteigerung der Edelkastanien-Ernting in den stadtlichen Waldbistricten Linden, Gewachsenesteinerkopf (Platterpfad) u. Fasanerie. Zusammenkunft Vorm. 11 Uhr an der Schutzhalle am Rundfahrweg. (S. Tagbl. 466, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die Herstellung verschiedener Arbeiten zum Neubau eines Vorschulgebäudes für die Oberrealschule zu Wiesbaden, im Rathhause, Zimmer No. 41, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 468, S. 6.)
Versteigerung von Weiß- und Wollwaaren im Lokale „Zum Rhein. Hof", Mauergasse 16, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 471, S. 6.)
Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen im Auctionslokale Grabenstraße 28, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 471, S. 6.)

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 8. October.
215. Vorstellung. 2. Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Bajazzo.
(I Pagliacci.)
Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von B. Hartmann.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe	Zu der Komödie	Bajazzo — Herr Lemissana.
Nedda, sein Weib		Columbine — Frau Renk-Beke.
Tonio, Komödiant		Taddeo — Herr Müller.
Beppo, Komödiant		Harlekin — Herr Buff-Giehen.
Silvio, ein junger Bauer		Herr Haubrich.
Erster Bauer		Herr Agliqky.
Zweiter Bauer		Herr Dobriner.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.
Zum ersten Male wiederholt:

Das schlecht bewachte Mädchen.
Komisches Ballet in 1 Akt (3 Bilder) von Paul Taglioni.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Schlar.**
Arrangirt von **J. Galbo.**

Personen:

Mutter Simone	Herr Neumann.
Lise, ihre Tochter	Frl. Quairont.
Martha, Lisen's Freundin	Frl. Ziegelbauer.
Colin, ein Winzer	H. v. Kornatzki.
Ein reicher Pächter	Herr Agliqky.
Dessen Sohn	Herr Greve.
Ein Notar	Herr Berg.
Ein Schreiber	Herr Otton.

Schnitter, Schnitterinnen, Landleute.
Ort der Handlung: I. Bild: Ein Bauernhof. II. Bild: Auf dem Kornfelde. III. Bild: Eine Bauernstube.
Decorat. Einricht.: Hr. **Schick**, kostümliche Einricht.: Hr. **Raupp.**
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Einfache Preise.

Freitag, 9. October: **Die Regimentstochter.** Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti. **Galbo.** Anfang 7 Uhr. Kleine Preise.

Residenz-Theater.
Donnerstag: **Bockspringe.** Schwank in 3 Akten.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 8. October,
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Geburtstags-Marsch . . . . . Taubert.
2. Im Hochlande, schottische Ouverture . . . Gade.
3. Quadrille aus „Die Prinzessin von Trapezunt" Offenbach.
4. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte . . Tschaikowski.
5. Ouverture zu „Martha" . . . . . Flotow.
6. Rondo all' Ungarese . . . . . Haydn.
7. Potpourri aus „Der lustige Krieg" . . . . Joh. Strauss.
8. Obersteiger-Marsch . . . . . Zeller.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

1. Un songe sur le Volga, Fantasie-Ouverture . . . Arensky.
2. a) Idylle ecossaise. b) Danse de la gipsy Balletmusik aus „Henry VIII." . . . . Saint-Saëns.
3. Patrouseuer, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
4. II. Finale aus „Rienzi" . . . . . Wagner.
5. Wonnemaum, Intermezzo . . . . . Meyer-Helmund.
6. Ouverture zu „Prometheus" . . . . . Beethoven.
7. Adagio aus dem D-dur-Streichquartett op. 76 Haydn.
8. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten" Maillart.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Zwei Wappen. — Freitag: Die Jüdin.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Postillon von Lonjumeau. Hierauf: Cavalleria rusticana. — Freitag: Walküre. — **Schauspielhaus.** Donnerstag: Die offizielle Frau. — Freitag: Hamlet.

Von der Reise zurück.

Jeanne Magnin, Taunusstr. 25, 1,
Doctor of Dental Surgery für zahnleidende Frauen und Kinder.

Wohnungswechsel.

Mit dem Heutigen verlege meine Wohnung von Bleichstraße 13 nach

Sedanstraße 7,

Vorderhaus, 1. St. l. 12624

Friedrich Weber,
Herren-Schneider.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich von heute an im Hause des Herrn Kaufmann **Eifert, Marktstraße 19a, 3 St.** (Eingang Grabenstraße 2), wohne.
Frau **Elise Goebel,** Wwe., Kunststickerin.

Großer Preis-Abschlag
für nachstehende Artikel.

Die schönsten Damen-Kleiderstoffe für **Herbst u. Winter** per Meter **30, 40, 50, 60 Pf.**
Die modernsten Damen-Kleiderstoffe in **caro, Noppen u. uni Farben à 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.40, 1.30 Mk.**
Die schönsten Baumwollflanelle zu Hemden, Kleidern, Blousen ꝛc. zu **15, 20, 30, 35, 42, 50 u. 60 Pf.** per Meter.
Große Bieber-Bettücher in weiß mit rother Borde und prachtvollen neuen Streifen à 82, 99 Pf., 1.20, 1.50 u. 1.80 Mk. per Stück.
Gute Qualitäten Bettuchleinen ohne Naht Meter **60, 75, 85 Pf., 1.— Mk. u. höher.**
Warme Unterkleider staunend billig.
Herren- u. Damen-Jacken à 50 Pf., Herren-Hosen zu 50 Pf., Normalhemden zu 90 Pf., gestrickte Herren- u. Knaben-Westen zu 1.50, 2.— u. 3.— Mk., wollene Herren-Halstücher zu 25 Pf. per Stück, Rock-Wolle zu 60 Pf. per Meter, 120 Cmtr. Schürzendruck, beste Qualität, zu 32 Pf., Bucksking von 1.20 Mk. an, fertig gemähte Strohsäcke von 1.50, 1.80, 2.10, 2.60 u. 3.— Mk.
Nur gute Waare. Größte Auswahl. Sehr billige Preise.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.
Haltestelle der electrischen Bahn. 12166

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Damenschneiderin **Marie Lacabanne** zu Wiesbaden gehörigen Waaren-Vorräthe werden **während kurzer Zeit**

erheblich unterm Einkaufspreis

ausverkauft.

Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe, gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chantille und andere Spitzen, Jette- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w.

Alles letzte Pariser Neuheiten.

Taunusstraße 49.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.
F 466

Reste.

Einen grossen Posten Reste, nur vorzügliche Qualitäten
(circa 3—400 Meter),
für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen etc.,
gebe bis Ende d. M. zu jedem annehmbaren Preise ab, für Schneider besonders geeignet. 549

E. Arendt,
Langgasse 18. Langgasse 18.

Holzwolle stets vorräthig bei **C. Bender I. in Dotzheim.** 12126

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten

stets frisch in prima Qualität. 10842

Cigaretten-Fabrik
J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

P. Wollweber.

Mein **Büreau** befindet sich von jetzt ab:

6. Herrngartenstraße 6,
Parterre.

Die noch vorräthigen **Weine** ꝛc. werden daselbst billigst abgegeben. 12471

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft, von 1 Mk. an, auch außer dem Hause, reichhaltige Abendkarte aller Saisonspeisen billig empfiehlt 11923
„Neue Oper", Taunusstraße 43.

Restaurant Deutscher Hof.

Von heute ab süßer Apfelmost.
Eigene Kelterei. 12338

Täglich süßer Apfelmost.

(Eigene Kelterei im Hause.) 11723
W. Höhler, Röderstraße 9.

Langbein's
Krebs-Extract.

Vollständiger Ersatz für Krebse. Präparirt aus frischen und allerbesten Krebsen. Die Krebs-Suppen davon schmecken delicat und die Zubereitung derselben spart viel Zeit und Mühe. Stets fertig zum Gebrauch! Monatelang haltbar, auch in geöffneten Dosen. Prämiirt bei der Kochkunst-Ausstellung in Bremen als einzig in seiner Art.
Langbein's Krebs-Extract ist für jeden Haushalt unentbehrlich und ist derselbe für Mahlzeiten, sowie zur Pflege für Erwachsene und Kinder als stärkendes und billiges Nahrungsmittel zu empfehlen.
Per Dose Mk. 1.
Inhalt ca. 5—6 Teller oder 10 Tassen.
Per Dose Mk. 1.80.
Inhalt ca. 10—12 Teller oder 20 Tassen.
Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen von **August Engel,** Taunusstrasse, **A. Schirg** (Inh. **C. Mertz**), Schillerplatz, **P. Quint,** am Markt, **Friedr. Groll,** Goethestrasse.
Engros-Abgabe bei dem alleinigen General-Depositair
Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.
Central-Bureau der Langbein'schen Krebs-Extract-Präparate Hamburg. (E. H. a 2266) F 494

Wiesbadener Mischung
per Pfund 170 Pf.

ist der feinste, kräftigste und wohlschmeckendste geröstete Kaffee hergestellt und empfohlen von 9496
J. C. Bürgener, Kaffee-Rösterei mit Maschinenbetrieb, **Hellmundstraße 27 u. Moritzstraße 64.**

Schwarzbrod per Laib 32 Pf.

empfiehlt täglich frisch die
Brod- u. Feinbäckerei v. **Wilh. Stiefvater,** Saalgasse 14.

Naturbutter 10-Pfd.-Colli frco. Nachn. Mk. 6.—, **Blumenhonig** Mk. 4.25. **Epstein, Ulrike 14** (Galiz.). F 486

Ia Sauerkraut

per Pfund **10 Pf.** 11752
A. Loether, Wörthstrasse 1.

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12115
F. Lutz, Mauergasse 9.

Volle Milch,

täglich drei Mal frisch, zu haben Schwalbacherstr. 39, Hth. 12488

Koch- und Tafeläpfel für den Winterbedarf Trubenstr. 1, 2 r.

Aepfel aus Lager centnerweise zu haben Mauergasse 10, Hinterhaus. 12467

Gepflückte **Aepfel** zu 10 Pf. pro Pfund, Geisbergstraße 12.

Aepfel, v. S., zu 10, 12, M. 14. Hermannstr. 12, 1. 12568

Schöne **Rüben** per 100 Stück 80 Pf. zu haben Nerostraße 44, 1 St. 12581

Feine märkische Speisekartoffeln

liefert wieder im October 12584
Peter Siegrist, Kirchgasse 3, 1.

Empfehle als haltbarste
Winter-Kartoffel
Magnum bonum v. d. Tauber
franco Haus zum billigsten Preise. 12562
Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Schöne gelbe Kartoffeln zum- u. centnerweise zu haben Zimmermannstraße 1 b. **Kuhn.** 12339

Aus weiteren Bestellbriefen über P. Kneifel's
Haar-Tinctur.

Gn. Wohlgeb. bitte ich, mir umgehend per Nachn. 2 Fl. Ihrer Haarwuchs-Tinctur, die bei mir ausgezeichnet wirkt, senden zu wollen. Acht. Fräul. von — Name im Depot zu erfahren. Hessenwinkel bei Neubaudorf, d. 2. Febr. 1896.
Herrn P. Kneifel in Dresden. Ihre Haar-Tinctur, die ich mir in Folge Ihrer Anzeige angeschafft, hat sehr meinen Beifall gefunden u. s. w. — Fabrikdirector — Name im Depot zu erfragen. Gaimersheim bei Ingolstadt.
Wilhelmshafen, den 14. August. — Ich habe in Berlin Ihre Tinctur gebraucht und zwar mit Erfolg, weiß aber nicht, wo dieselbe hier zu haben ist, und bitte — Name im Depot zu erfragen.
Obiges vorzügl. Kosmetic ist in **Wiesbaden** nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29, und **O. Siebert,** Marktstraße 10, in Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 419

Vinaigre de Toilette
(Pariser Essig)

ersetzt mit großem Vorzuge das Kölnische und andere geistigen Wasser. Er ist reicher an aromatischen Grundlagen. Sein Geruch ist feiner und lieblicher. Ohne die trocknende Wirkung des Kölnischen Wassers zu besitzen, vereinigt er die guten Eigenschaften desselben zu den köst. Vorzügen, die Luft zu reinigen, die Athmungsorgane zu stärken und Frische und Leben dem ganzen Körper zu verleihen. Per Fl. 1.50 Mk. bei

W. Sulzbach,
Parfümerie-Handlung und Friseur-Geschäft,
Spiegelgasse 8. 11921

Niederlagen in Wiesbaden: 11382
M. Frorath, Kirchgasse 10.
Louis Zintgraff, Neugasse 13.

Empfehle für den bevorstehenden **Herbst- u. Winterbedarf**

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, **der besten englischen Anthracitkohle gleich,** ist ein vorzüglicher, sparsamer **Dauerbrand für amerikanische und alle andern Füllofensysteme.** Durch bedeutende Lagervorräthe, sowie durch umfangreichen Abschluß für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — **ca. 12,000 Centner** trotz der gelinden Witterung vorigen Winters — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage
bei
Th. Schweissguth, Nerostr. 17.
Fernsprech-Anschluß No. 274.
Alle andern Hausbrandartikel in nur Ia Qualität zu billigsten Preisen. 10706

Kohlen der besten Zechen

sowie

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Anthracitkohlen und Briquetts

liefert billigst die Kohlenhandlung von 1084.

Karl Riehl, Schachtstrasse 7,
früher in Firma Friedrich Riehl.

Kohlen,

Brikets, Coaks, Holz ꝛc.
in **besten** Qualitäten empfiehlt 11517
O. Wenzel, Adolphstraße 3.
Vertreter von Kohlscheid.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark. 11888
Badhaus zum goldnen Ross, Goldgasse 7.

Korsetten

von 1.50 Mk. bis 7 Mk., in prima Waare, empf. 12316
A. Mohr, Wellritzstraße 47.

Dürkopp's „Diana"

für Herren und Damen
genossen einen **Weltruf** durch **unübertroffenen leichten Lauf, Haltbarkeit und Eleganz!** 10687
Alleinige Vertretung:
Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.
Fahrunterricht für Herren und Damen. **Fahrsaal.**

Kleiderschränke.

Bringe mein Lager in selbstverfertigten 1- und 2-thürigen Kleiderschränken in empfehlende Erinnerung. 12614
Dampfschreinerei Karl Kimbel,
Hermannstraße 15.

Die Wagenfabrik
von
J. Beisswenger,

64. Moritzstraße 64,
empfiehlt ihren Vorrath neuer und gebrauchter Wagen: **Landauer, Coupé, Mylord, Halbverdeck, Break, Kutschierwagen u. dergl.** und ladet Liebhaber höfl. ein. 12047

Ia Höhrer Steintöpfe,
sowie
Gesundheits-Kochgeschirre
mit Metallschutz-Boden
für Einmach-Zwecke in allen Grössen vorräthig. 12231
M. Stillger
(Inh. Wilh. Stillger),
16. Häfnergasse 16.

Waschblöcke u. Teppichst. empf. **L. Debus,** Roonstr. 7. 12205

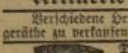
Stärke!

Remy-Stärke, Hofmann's Stärke,
Blau-Stärke, Crême-Stärke,
Orlando Jones, James u. Sons,
Buchbinder- und Tapezirer-Stärke. 9434
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik, Metzgergasse 17.
Louis Heiser, Hoflieferant, Gr. Burgstrasse 10.

8372

Für Bauunternehmer.

Eine Anzahl einfacher, jedoch sehr solider **Regulir-Füllöfen** billig zu verkaufen. 11301
J. Hohlwein,
Helenenstraße 23.



Gefl. Aufträge zu Weihnachten in **Malereien** in Oel, Aquarell 2c. bitte mir wieder möglichst frühzeitig zukommen lassen zu wollen.
Lina Runkel, Schützenhofstraße 16, 3.

Verkäufe

Vollständ. Ausrüstung eines Einjär.-Freiwilligen der Inf., nur ein paar Monate getragen, zu verkaufen bei Schneider **Engel,** Schulberg 11.

Artillerie-Extramantel v. Einj.-Freiw. bill. z. vk. N. i. Tagbl.-Verl. 12675

Verschiedene Herren- und Damenkleider, sowie sonstige Hausgeräthe zu verkaufen Mauritiusstraße 8, 2. St. links.

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 11397

Einige gebrauchte, noch sehr gute **Pianinos** billig zu verk. **H. Anthes,** Rheinstraße 29. 11899

Gebrauchtes Tafel-Clavier billig zu verk. Biebrich, Rheinstr. 11.

Ein Pedal-Stuhl
für junge Clavierspieler, welche das Pedal noch nicht erreichen können, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12296

Eine eleg. **Schlafzimmer-Einrichtung,** neu, und lack. **Bettstellen** billig zu verkaufen Roonstraße 7. 11515

Eine Schlafzimmer-Einrichtung,
1 Schreibbüreau, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, **1 Pianino,** zwei lackirte **Betten,** 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Toilettenspiegel, **1 Weißzeugschrank,** 1 großer Pfeilerspiegel, ein Sopha, **1 Kassenschrank** mit Tresor, 2 prachtvolle **Oelgemälde,** Antoinetten- und □ Tische, 1 Regulator, 1 Küchenschrank, zwei Nachttische, **1 Ladentheke,** 3 Speisestühle und dergl. mehr billig zu verkaufen 12477
Adelhaidstraße 56.

Billige Möbel u. Betten. Neue Betten von 35 Mk. an, einthüriger Kleiderschrank 18 Mk., Küchenschrank 22 Mk., gr. pol. Kommoden 34 Mk., Verticow 58 Mk., pol. Kleiderschrank 58 Mk., Antoinettentisch 22 Mk., Sophas, neue, von 32 Mk. an, Barockstühle 5,50 Mk., sowie ganze Ausstattungen billigst.
Jean Thüring, Marktstr. 23, gegenüber dem Einhorn.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 11897
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Ein gebr. gut erh. **Mahagoni-Sopha,** Schnitzerei, Bezug wählbar, zu verkaufen Adlerstraße 16. 11629

N. Canape, Ottomane m. Decke bill. Michelsberg 9, 2 l. 12435

Billig abzugeben: Plüschgarnitur, Spiegelschr., Verticow und Schreibtisch Friedrichstraße 44, Stb. Part.

Schöner Kameltaschen-Divan

(zweisitzig) preiswürdig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, Bdh. 2 Tr. 12362

Gutes Canape 35 Mk. Marktstraße 22, 1 St.

Garnituren mit 4 Sesseln 100 Mk.

Möbel- und Betten-Lager Marktstraße 22, 1 St.

Schöner gr. **Schreibtisch,** gut erh., pass. für Büreau oder Architekten, billig abzugeben. Näh. Dotzheimerstr. 46 a, Pt. r. 12234

Ein Spiegelschrank, 1 Bett, Kleiderschränke, Waschkommode, Verticow, 1 Canape, Speisetisch, pol. u. lack. Tische, Spiegel, Regulator, Nachttische, verschiedene Stühle, Gesinde-Betten, Kinder-Bettchen, Anrichte, Deckelbretter, Kaffeebrenner, Krauthobel ist billig zu verkaufen 11466
Wellritzstraße 10, Seitenbau.

Dreitheil. Werkzeugschr., 1 gr. zerleg. Tisch 150/85, 1 Extrat., 1 gr. neue Bretterwand, 4-theil., zweiseitig gehobelt, in Holzfarbenstrich, zu verkaufen **Bärenstraße 2, 2 links.** 12631

Ein- u. zweithür. Kleiderschränke 14, zweithür. Küchenschränke 23, Eich.-Brandkiste, Console, Vorrathschrank 12, Kleiderböcke, Stühle u. Verschied. mehr zu verkaufen Hermannstraße 4, Bdh. 3. 12120

Kleider- u. Küchenschr., Kommode, Canape, ov. u. viereck. Tisch, Kinder- u. eis. Betts. u. versch. Stühle bill. z. vk. Wellritzstr. 39, P.

Ein schöner ovaler großer Spiegel billig zu verkaufen Louisenstraße 5, Parterre. 12580

In dem **Paulinenstift,** Sitzstraße 28, eine **große Waschmange,** sowie mehrere gut erhaltene **Porzellan-Oefen** zu verkaufen. Näh. zu erfahren daselbst. F288

Vollst. Laden-Einrichtung für Colonialw.-Geschäft billig zu verk. Grabenstraße 28. 11885

Federrolle, 40 C. Tragkraft, 1 Phaëton. Wellritzstr. 16. 12412

Fuhrwagen m. Kasten u. Leitern b. z. vk. Wellritzstr. 16. 12411

Ein Metzgerkarren, 2 zugf. Hunde und ein Eiskasten zu verk. **W. Frey,** Hellmundstraße 40.

Metzger- oder Milchwagen, gebr., zu verkaufen Adlerstraße 4. 12176

Ein **Brodkarrnchen** und ein **Küchentisch** zu verkaufen Wellritzstraße 36, Bäckerladen.

Sportwagen, fast neu, bill. zu vk. Moritzstraße 33, 3. 11838

Fahrrad (Pneumatik), f. neu, z. vk. Moritzstr. 33, 3. 11839

Fahrrad, gebraucht, gut erhalten, Pneumatik, 11 Kilo mit allem Zubehör, billig zu verkaufen Rheinstraße 59.

E. g. erh. Damenfahrrad zu vk. N. Kirchg. 23, Stb. r. 12649

Stiftstraße 24 zwei transportable **Herde** und verschiedene **Oefen** zu verkaufen. 11896

Zu verk. 1 großer u. 1 kleiner Regulirofen Langgasse 46. 11760

Ein guter **Kochofen und Reale** billig zu verk. bei **G. Bouteiller,** Oranienstraße 21.

Ein Amerikaner u. ein **Reg.-Füllofen** zu verk. Herrngartenstraße 15, Part.

Circa 100 Stück steinerne Milchtöpfe verschied. Größe billig abzugeben Moritzstraße 50, Part. r. 12590

Eine Parthie **neuer u. alter** 1/10 **u.** 1/20**-Stück,** sowie **Versandtfässer** i. all. Gr. empf. **Ludw. Lehr,** Frankenstr. 20. 11979

Einmachfässer und Ständer sind zu haben. 10777
Küfer **J. Heim,** Bleichstraße 1.

Billig zu verkaufen:

schwarze, langjährig im Wasser gelegene Eichen-Dielen, 1 fl. transportabler Herd, ein fl. kupferner Kessel, 1 Regulir-, 1 Kasten-, 2 Platt- u. 2 ovale Oefen, 2 Scheunen- oder Hofthore, steinerne Thürgestelle. Näh. zu erfragen Feldstraße 26, 2 St. 12159

Zimmerspäne

zu verkaufen. **Joh. Sauer,** Blücherstraße 10.
Bestellungen w. angenommen bei Frau **Schmidt,** Moritzstraße 30, u. bei **W. Barth,** Cigarrengesch., Neugasse 17. 11930

Wegen zu großem Vorrath

geben **Zimmerspäne à Karren zu 2 Mk. 70 Pf.** ab 11883
Gebrüder Müller, Dotzheimerstraße 58.

Wegen Aufgabe eines Doktorfuhrwerks ist ein gutes **Pferd,** 8 Jahre alt, zu j. Zweck geeignet, sof. zu verk. Rheinstr. 24. 12606

Fremden-Verzeichniss vom 7. October 1896.

Adler.
Schweigmann, Delden
von Schwartzkoppen, Geh. Leg.-Rath, Dr. Berlin
Bacher, München
Kunz, Pforzheim
Urbach, Wustrow
Taute, Berlin
Lassen, Gen.-Musikdirector, Dr. Weimar
Eichwald, Herford

Hotel Aegir.
v. Canitz, Oberstlieutenant. Hann.-Münden
Gegenmantel, Posen
Mausmann, Remscheid

Bahnhof-Hotel.
Mayer, Kfm. St. Goarshausen
Ladewig, Fabr. Chemnitz
Kopp, Frl. Munterkingen
Schlowski, Danzig
Joseph, Kfm. Berlin
Bassler, Fabr. Reutlingen

Belle vue.
Girardin, Fr., m. S. Paris

Hotel Block.
Sauberzweig, Hauptm., Dr., m. Fr. Berlin
Zaller, Fr., m. Bed. Berlin
Hahn, Fr. Berlin
Henrichs, Gutsbes. Cochem

Zwei Böcke.
Dove, Fr. Luxemburg

Cölnischer Hof.
Jacobi, Hauptm. Cassel

Hotel Dahlheim.
Kirsten, Amtr. Stargard
Plenge, Fr., Consul. Bremen
Loewenthal, Kfm. Frankfurt
Fette, Fr. Bursche
Pringe, Frl., Rent. Melk
Thanner, Fr., Rent. Melk

Eisenbahn-Hotel.
Cohen, Kfm. Soest
Günther, Leipzig
Grunewald, Gen.-Agent. Frankfurt
Sanner, Kfm. Crefeld
Peiseker, Weimar

Engel.
Sala, Assessor, Dr. Oelsnitz
Tatlock, Kfm., m. Tocht. Hamburg
Lanz, Hotelbes., m. Fr. Friedrichroda

Zum Erbprinz.
Ströhm, Kfm. Diez
Kossmann, Kfm. Antwerpen
Broche, Fr. Berlin
Lehr, Fr. Herborn

Europäischer Hof.
Zöllner, Oberst z. D. Berlin

Grüner Wald.
Barilewsky, Kfm. Sidney
Wertheimer, Kfm. Metz
Bensinger, Kfm. Mannheim
Schmidt, Kfm. Darmstadt
Habermehl, Kfm. Darmstadt
Höber, Kfm. Chemnitz
Engel, Kfm. Darmstadt
Adler, Kfm. Flacht
Bertram, Kfm., m. Fr. Kevelaer
Diehmann, Gutsbes., m. Fr. Bochum
Schröder, Insp. Darmstadt
Lebach, Kfm. Strassburg
Demsky, Kfm. Hachenburg
Grünebaum, Kfm. Bruchsal
Conradi, Kfm. Selters
Levitta, Kfm. Diez
Wiesenthal, Kfm. Berlin

Hotel Hohenzollern
Cohn, Kfm., m. Fr. Essen

Vier Jahreszeiten.
Corthum, Fabr., m. Tocht. Crefeld

Pension und Hotel Kaiserbad.
v. Kreuzberg, Baron, m. Bed. Philippsthal
Veit, Leibarzt, Dr. med. Berlin
v. Selchow, Offizier, m. Fr. Breslau
Selchow, Frl. Falkenstein
Buchholtz, Major, m. Fam. Metz

Hotel Kaiserhof.
Knorr, m. Fr. Heilbronn
Taest, Fr., m. Gesellschaft. Cöln
Kann, Haag
Neess, Fr., m. Tocht. Landskrona

Goldene Kette.
Grünberg, Fr. Krakau

Goldenes Kreuz.
Weiss, Inspector. Cassel
Brenner, Fr. Neuwied

Hotel Mehler.
Wild, Kfm. Pirmasens
Hennig, Kfm. Cöln
Stahl, Kfm. Dauborn

Nassauer Hof.
Mex, Freiburg
Pelzer, Dr., m. Fm. Narwa
v. Hoffbaur, Excell., Gen., m. Fr. Berlin
Gleichmann, Fr., m. Tocht. Homburg

Hotel du Nord.
Hermanns, Cöln
Mannes, Fr. Mainz

Nonnenhof.
Lucke, Kfm. Barmen
Bernstein, Kfm. Cöln
Wassermann, Kfm. Ludwigsburg
Bernhardi, Prof. Berlin
Waltz, Kfm. Wolgast
Behr, Kfm. Carlsruhe
v. Chlingenspery, Fr. München
v. Chlingenspery, Lieut. München
Engelmann, Kfm. Weilburg
Wintgen, Director, m. Fr. Ingenbrioch
Reinicke, Kfm. Magdeburg

Pariser Hof.
Dick, Rector. Barmen

Prätzer Hof.
Meyer, Kfm., m. Fr. Bremen
Wichmann, Secretär, m. Fr. Wilhelmshafen
Schön, m. Sohn Runkel
Weber, Kfm. Undenheim

Zur guten Quelle.
Blid, Kfm. Hersfeld
Goldberg, Kfm. Seeheim
Finke, Kfm. Worms

Quellenhof.
Fechter, Kfm. Frankfurt
Strewinski, Frankfurt
Schuborn, Kfm. Kaiserslautern
Wigand, Chemnitz
Mayer, Ingen. London
Jühlinger, Stud. Frankfurt
Strutz, Stud. Heidelberg

Quisisana.
Tauber, Fr., Dr. Strassburg
Mees, Dr. Rotterdam
Wolde, Bremen

Rhein-Hotel.
Fischer jr., Kfm. Bingen
Herzfeld, Justizrath, m. Fm. Halle
v. Oertzen, Detmold
v. Bartoszewitz, Fr., Rent. Riga
Blind, Fr. London
Fischny, Kfm. Bingen
v. Stolzenberg, Freifrl., m. Bed. München

Ritter's Hotel garni und Pension.
Lutz, Lehrer, m. Fr. Dambach
Fromm, Dr. med. Freiburg
Scherf, Fr., Hotelbes., m. Töcht. B.-Ems
Hartmann, Fr. B.-Ems
Trenkmann, Rittergutsbes. Burgwerben
Wienecke, Lehr. Merseburg

Römerbad.
Temme, Rent. Hildesheim
Banisepeda Lütting, Fr. Cassel

Rose.
Hobhouse, m. Fr. England

Weisses Ross.
Hildebrand, Brauereibes. Nowawes
von Testa, Fr. Paris
Köhler, Gera

Schützenhof.
Dautert, m. Tocht. Saarbrücken
Boemer jr. Marienburg
Boemer, Fr. Marienburg

Weisser Schwan.
Harmens, Rent. Ajaccio

Hotel Schweinsberg.
Schirmmacher, Kfm. Cöln
Ohlenfeld, stud. med. Bonn
Valière, stud. jur. Bonn
Müller, Kfm. Berlin
Klentze, Kfm. Hamburg
Divian, Rent. London
Sigge, Kfm. Magdeburg
Sasse, Kfm. Magdeburg
Loebmann, Kfm. Berlin
Böhme, Kfm. Mainz
Kahlé, Frl., Rent. Münster
Diglé, Fr., Rent. Philadelphia

Spiegel.
Wolff, m. Fr. Hersfeld
Morgenstern, m. Fr. Warschau
Klein, Ingen. Nürnberg

Tannhäuser.
Kaysser, Kfm. Auerbach
Meyer, Kfm. Dies
Jung, Kfm. Magdeburg
Siefert, Kfm. Lahr
Kassbergen, Kfm. B. Reichenhall

Taunus-Hotel.
Spattscheck, Frl., Rent. Eichenberg
Meyer, Fr., Rent. Aachen
Reusch, Rent., m. Fr. Cannstatt
Pfafferoth, Hauptm., m. Fr. Magdeburg
Rutz, m. Fr. Düsseldorf
Eichengrün, Kfm. Aachen
Maschmeyer, Rent., m. Fr. Amsterdam
v. Scheibler, Baron. Aachen
Baron Breidbach, Rent. Hannover
Schagen, Referendar. Düsseldorf
Meister, Pastor, m. Fr. Blumenthal
Jacobs, Rent., m. Fr. Petersburg
Tonaar, Rent., m. Fr. Eupen
Schuhnagel, Fr., Gutsbes. Altdorf
Leicher, Direct. Stuttgart
Heymann, Kfm., m. Fr. Bocholt

Hotel Victoria.
Grammann, Dresden
Frhr. Hofer v. Lobenstein, m. Fr. Carlsruhe
de Pont, Gen.-Major, m. Fr. Finnland
v. Osten Sacken, Excell., Fr., Gräfin. Petersburg
de Haehne, Frl. Petersburg
Ganter, Kfm. Freiburg
Koch, m. Fr. Riga
Kortes. London
Reusch, Fr., m. Tocht. Rheinfels
Lenk, m. Fr. Stuttgart
Meynhardt, Fabr. Bielefeld

Hotel Vogel.
Cobedies. Mainz
Linde. Trier

Hotel Weins.
Muck, Fr., Dr., m. 2 Töcht. Bochum
Münster, Fr., Berginspect. Bochum
Goebell, Fr., Ob.-Förster. Bochum
Becker, Frl. Bochum
Loeb, Kfm. Cöln
Theis, Brennereibes. Gladenbach
Remy, Bürgermeister. Vielbach
Ferger, Bürgermeister. Westerburg

Zauberflöte.
Müller, Frl. Worms
Gebhard, Ingen., m. Fr. Berlin
Balthasser, Kfm. Cöln
Carkopp, Chemiker, Dr. Zürich

In Privathäusern:
Pension Anglaise.
Hassall, Frl. England
Jefferis, Frl. England
Maret, Fr. Coblenz
Elisabethenstr. 15.
Marks, Kfm., m. Fr. New-York
Freudenthal, Fr., m. Fam. New-York
Krabb, Fr., m. Kind. Buenos-Aires
Villa Frank.
v. Oetinger, Fr., General. Trier
v. Basse, Fr., Hauptm. Trier
v. Basse. Trier
Villa Heubel.
Mayet, Fr., Regierungsrath, Prof., Dr. Berlin
Pouls, Fr., m. Fam. u. Bed. New-York
Wolff, Bankdirect, m. Fam. u. Bed. Hamburg
Levy, Fr., m. Tocht. Libau
Pension Internationale.
Holmlin, Frl. Stockholm
Kaufmann, Frl. Schweiz
Villa Nizza.
Kraut, Geh. Reg.-Rath, m. Fr. Hannover
Taunusstrasse 18.
Niese, Prof., m. Fr. Marburg
Hauck, Ingen., m. Fam. Nürnberg
Wilhelmstrasse 38.
Jielman, Rent., m. Fr. Leiden
Jielman, S Frl. Leiden
Jielman. Leiden

Augenheilanstalt für Arme.
Diefenbach, W. Hettenheim
Götz, Heinrich. Geisenheim
Kunz, Katharina Dorndorf
Kremer, Cyriak. Rüdesheim
Kelch, Oskar. Kastel
Limbach, M. Bretzenheim
Ober, Joh. Laufenselden
Schlemmer, Welschneudorf
Schmitz, Martha. Boppard
Schwarz, Helene. Oberwesel
Trapp, Emanuel. Rüdesheim

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt Frl. **Walter**, Schwalbacherstrasse 79, 1.
On parle française. — English spoken. 12138

Fremden-Pension

Pension Meinecke, Geisbergstrasse 24,
möblirte Zimmer frei. 7004

Pension Albany, Kapellenstraße 2, 1, vis-à-vis dem Kochbrunnen, möblirte Wohn., einz. Zimmer.

Villa Neroberghstr. 20, dicht am Walde,
herrliche, staubfreie, ruhige Lage, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, comfortable **neu** einger. Zimmer, Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (norddd. Küche), Bad im Hause. Empfehlenswerth für Familien und einzelne Damen. 6145

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 6265

Pension | 45, Taunusstr. 45, Südl. Gut möbl. eing. Zim. u. Fam.-Wohn., anerkannt gute Küche, bill. Preise. Bäder. 6092

Emserstr. 19, Villa Friese. möbl. Zimmer per Woche b. 7—12 Mk. **Pens.** excl. Z. b. **2 Mk.** p. T. an. Garten. 6671

Villa Frankfurterstraße 12 möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Bei alleinstehender Dame **gute Pension,** schöne Zimmer, bill. zu vermiethen. Schriftl. Anfr. im Tagbl.-Verlag. 6882

Damen, auch Kinder, welche die Schule besuchen, finden in gutem Hause familiäres Heim. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6430

Reiterer, wenn auch leidender Herr findet bei Wittwe gutes Heim, sowie vorzügliche Pflege bei mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6760

Miethgesuche

Lokal in guter Lage für Speisewirthschaft gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis unter **U. V. D. 503** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April 1897
sucht ein Ehepaar in ruh. anständigem Hause freundl. Wohnung, nicht über 2 Treppen. Erforderlich sind 7 Zimmer, Küche und Zubehör. Erkerzimmer u. kl. Gärtchen erwünscht. Preis bis zu 1000 Mk. Offerten u. **G. J. O. 515** an d. Tagbl.-Verl. erb.

Gesucht von zwei Damen moderne Etage v. 5—6 Z., Bülowviertel, in nur herrschaftl. Hause. Off. u. **U. W. 459** Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige Familie
(drei Personen) sucht zum 1. April 1897 eine Wohnung von 5—6 Zimmern, womöglich mit Balkon u. Gartenbenutzung auf lange Zeit. Offerten u. C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Eine anständige Wittwe mit einem Kind von 14 Jahren sucht eine kleine Wohnung g. Bericht. v. etw. Hausarb. Näh. bei Herrn **Enders,** Adelhaidstr. 39, 3.

Ein kinderl. Ehepaar sucht ein einf. möbl. Zimmer mit ungenirt. sep. Eing., am liebsten Part., mit Kochofen, ab 15. October. Off. unter **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Ein großes schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang für eine Dame gesucht. Offerten nebst Preisang. unt. **R. G. R. 513** Tagbl.-Verlag.

Für einen 14-jähr. angekrankten Jungen vom Lande wird Kost und Logis gesucht. Näh. Dotzheimerstraße 46a, Part. 7015

Part.-Zimmer, unmöbl., zu miethen gesucht. Offerten unter **T. U. E. 502** an den Tagbl.-Verlag.

Eine anst. Kellnerin sucht leeres Zimmer auf sofort. Offerten u. **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag erb.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5
m. allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohn., je 6 Zim., Bad 2c., zu verm. od. zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 6266

Geschäftslokale etc.

Albrechtstraße 28 Werkstätte zu vermiethen.
Hochstätte 24 ein neuer Laden mit Wohnung sof. zu verm. 6267

Marktstr. 12 Entresolräume z. vm.

Nerostraße 29 **Laden mit Wohnung zu vermiethen.** 5578

Neugasse 12 im Seitenb. geräumige Werkstätte zu vermiethen. Näh. im Laden. 6905

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 23. 6076

Wohnungen.

Adlerstraße 29, 1. St., zwei Zimmer, Küche und Keller für 15 Mk. auf 1. November zu vermiethen. 6887

Kaiser-Friedrich-Ring
hochherrschaftliche Wohnung, 6 große Zimmer und reichl. Zubehör, jetzt oder später zu vermiethen. Näh. im Hause selbst Part. und Adolphsallee 49, Part. 7003

Kirchgasse 56 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 6911

Michelsberg 26 ein Dachlogis, 1 Zimmer u. Küche, zu vm. 5704

Neugasse 12, Seitenb. Part., abgeschl. Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermiethen. Näh. im Laden. 6904

Oranienstr. 4, im 1. St., Wohn., 3 Zim. u. Zub., auf Oct. 6640

Oranienstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im Seitenbau, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden bei **Stöppler.** 5173

Oranienstraße 27, Hth., eine abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per sof. od. sp. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 6675

Saalgasse 14 Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu verm. 6521

Steingasse 33 Wohnungen v. 2 Zimmern u. Zubeh. zu vm. 6611

Ecke Steingasse und Röderstraße 35 sind 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 6979

Walkmühlstraße 26 (Landhaus) Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an kinderlose ruhige Leute zu vermiethen. Näh. beim Besitzer **Max Hartmann,** Adelhaidstraße 81, Part. 6295

Wellritzstraße 48, im Lad., eine schöne Dachwohnung mit Abschluß, 2 Zimmer, Küche und Kellerraum, sofort zu vermiethen. 7008

Zu vermiethen per sofort
neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage, mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Wörthstraße 7, n. der Rheinstr. N. das. 3. Et. 6848

Eine kl. Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, nahe am Kranzplatz, billig zu vermiethen. Näh. Nerostraße 10, Butter- und Eierladen.

Möblirte Wohnungen.

Geisbergstraße 14 einige **fein** möblirte Wohnungen mit einger. Küchen zu vermiethen.
Taunusstr. 16, 1, gut möbl. Wohn., 3—4 Zim., zu verm. 6912
Fein möbl. Wohnung mit od. ohne Pens. N. Stiftstr. 5, P. 6730

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstr. 30, 1. Et., durch Versetzung 2 eleg. möbl. Z. frei. 6277
Adelhaidstr. 46, H. P. l., ein schön möbl. Z. m. v. Pens. z. v. 6738
Adlerstraße 9, Stb. 2, erhalten reinliche Arbeiter Logis.
Adlerstraße 16 a, B. 1, erh. Arb. sch. Logis p. Woche 1.50 Mk.
Albrechtstraße 30 einf. möbl. Z., sep., u. möbl. Mans. z. v. 6983
Albrechtstraße 32, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 5775
Bärenstr. 4, Bel-Et., gr. möbl. Z. frei, auch möbl. Frstp. 6961
Bahnhofstr. 3, I, fine furnished rooms to let cheap. 6687
Bertramstraße 11, 1 St. links, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 6957
Bleichstraße 3, 1. St., ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und voller Pension sofort zu vermiethen. 7009
Bleichstraße 10, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6807
Bleichstraße 16, Hth. 2, möbl. Zimmer auf gleich zu verm.
Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer für 16 Mk. z. v. 6664
Kl. Burgstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6480
Kleine Burgstraße 10, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. 6661
Dotzheimerstraße 12 ein schön möbl. Zim. (sep.) gl. zu v. 6332
Dotzheimerstraße 47a, Part. (Neubau) ein großes möbl. Zimmer mit Balkon sofort preiswerth zu vermiethen.

Fein möbl. freundliches Zimmer mit schöner Aussicht für 18 Mk zu vermiethen Ellenbogengasse 11, Laden von Frau **Neumann.** 6971

Emserstraße 20, Stb. 2. Etage, gut möbl. Zim. zu verm. 6977
Faulbrunnenstraße 3, 2 l., einfach möbl. Zimmer zu vm. 6960
Feldstraße 9, Hbd., Stip. l., sch. Zimmer mit Bett zu vermiethen.
Frankenstraße 6, 2 l., möbl. Mansarde an e. j. Mann zu verm.
Frankenstraße 8, 2 l., 1 sch. möbl. Zimmer bill. zu verm 6970
Frankenstraße 20, 1, ein schönes möbl. Zimmer zu vermiethen.
Frankenstr. 20, Hbd. 3 St., ein schön möbl. Zim. zu vm. 6764
Friedrichstraße 29, 3, l. zwei Arb. Kost und Logis erhalten.
Friedrichstr. 43, 2 r., ein großes gut möbl. Zimmer zu vm. 6695
Häfnergasse 3, 2, l. zwei Herren K. u. Log. f. 10 Mk. p. W. 6779
Helenenstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6662
Hellmundstraße 2, 1. St., Ecke Dotzheimerstraße, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermiethen. 6885
Hellmundstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6688
Hellmundstraße 23, 2 r., möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 6762
Hellmundstr. 30 eine möblirte Mansarde mit Kost zu verm. 6497
Hellmundstraße 42, Part., erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 7006
Hellmundstraße 48, 2 St., schönes gut möbl. Zim. zu vm. 6091
Hellmundstr. 56, Lad., erh. j. anst. Mann sof. Kost u. Logis. 6798
Hermannstraße 15, 3, erh. zwei junge Leute Kost und Logis.
Hermannstraße 22, 2 Tr., l. Arb. b. Kost u. Logis erh. 7014
Hermannstr. 26, Hth. 3, erh. bess. Arb. Log., mtl. 7 Mk. 6956

Herrnmühlgasse 5 ein möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang sofort zu vermiethen. 7011
Jahnstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6918
Karlstraße 2 schöne möbl. Zimmer zu vermiethen. 6122
Karlstraße 23, 1 r., nahe der Rheinstr., möbl. Z. zu verm. 6889

Kirchgasse 8, 2, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu verm. 6594
Kirchgasse 17, 1, schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vm. 6667
Kirchgasse 35, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kirchgasse 54, 1, möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension bill. zu verm. Näh. 2. St. 6623
Lehrstraße 4 eleg. möbl. Zim. a. bess. Herrn zu verm. 7007

Louisenstr. 41, 2. Et. r., ein schönes gut möbl. Zim. an einen Herrn zu verm.

Mainzerstr. 15, 1 St., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6256
Mainzerstraße 44, 1, ein mittelgr. möbl. Zimmer zu verm. 6698
Mainzerstraße 46, 1, möbl. Zim. (sep. Eing) billig zu vm. 6857
Marktstraße 9, neben dem Kgl. Schlosse, Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten billig zu vermiethen.
Marktstraße 23, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6717
Mauergasse 35 2 bis 3 ineinandergehende, sowie mehrere einfache möblirte Zimmer sofort zu vermiethen.
Mauergasse 14, 1 rechts, möbl. Zimmer sofort zu verm.
Mauergasse 19 eine möbl. Mansarde zu vermiethen. 6925
Metzgergasse 18 erh. zwei rl. Arb. Kost u. Logis, p. W. je 7 Mk. 6761
Metzgergasse 31, 2, möbl. Z. m. 2 Betten sof. zu verm. 6831
Metzgergasse 35, im 1. Stock, ein möbl. Zimmer, separater Eing., sofort zu vermiethen. Zu erfragen im Laden daselbst.
Moritzstr. 41, Mtb. 2 b. Schmidt, erh. e. j. M. sch. L., ev. K. 6947
Nerostraße 4, 2 St., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6893
Nerostraße 10, Cigarrenl., möbl. Mansarde zu verm. 6907
Nerostraße 16 erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 6799
Nerostraße 28 freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen (Frontsp.) Näh. im Laden. 6865
Nerostraße 28, 1 St., ein schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Wohng., an einen besseren Herrn zu verm. 6864
Nerostraße 36, 1 l., ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 7010

Nerostraße 38, 1 Tr., **schöne** möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, zu verm.
Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. (per Monat 10 Mk.) zu v. 6781
Nerostraße 42, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Neugasse 9, 1. St. l., ein elegant möbl. Zimmer zu verm. 6753
Oranienstraße 2, 1, Ecke Rheinstr., 1 gut möbl. Z. zu vm. 6946
Oranienstraße 15, Hth., können zwei jg. Leute voll. Kost und Logis erhalten per Woche 9 Mk. 7001
Oranienstraße 27, Hth. 1 St., einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen, auch erhalten daselbst zwei anst. j. Leute Kost. Logis.
Oranienstraße 27, Hth. Part., erh. junge Leute b. Kost u. Logis.
Oranienstraße 62, Hth. 2 St., ein möbl. od. l. Zimmer zu vm.
Pagenstecherstraße 4, schöne gesunde Lage, zwei gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Auch Pension für Pflege bedürftige junge Mädchen.
Platterstraße 4 schön möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermiethen. 6825
Platterstraße 10 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 6990

Rheinstr. 51, 1. Etage, **Wohn- und Schlafzimmer,** schön möbl., bill. zu vm.
Röderallee 23 ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Römerberg 22, Metzgerl., erh. zwei reinl. Arb. Kost u. Logis. 7000
Römerberg 29, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6140
Saalgasse 5, 2 St. l., schön möbl. Zimmer per sofort zu vm. 6589
Saalgasse 10 möblirte Zimmer frei geworden. 6955
Saalgasse 24, 1 St., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten mit oder ohne Kaffee sofort billig zu verm. Eingang sep.
Saalgasse 28, 2, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6284
Schulberg 19 ist ein möbl. Part.-Z. mit Pens. o. gl. z. v. 6953
Schwalbacherstraße 27, Mtb. 2 Tr. r., erhalten bess. Arbeiter schönes Logis. 6841
Schwalbacherstr. 28, Gth. 1 l., möbl. Z. (1—2 Betten) b. z. v.
Steingasse 1 möblirtes Parterrezimmer billig zu vermiethen.
Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermiethen. 6978

Taunusstraße 14 sind schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6700
Taunusstraße 16, 1, einf. möbl. Mansarde sof. zu vm. 6910
Taunusstraße 21 schöne sonnige Zimmer zu vermiethen mit od. ohne Pension.
Walramstraße 23 möbl. Zimmer (2—3 Betten) zu verm. 5605
Walramstraße 29, 2 Tr. 1 möbl. Zimmer zu verm. 6844
Webergasse 22, 2 St., zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5781
Webergasse 50 ein gut möbl. Z., auf Wunsch mit Clavierbenutz., mit o. ohne Pens. sehr preiswr. zu verm. Näh. Metzgerei. 6980
Kl. Webergasse 13, 2 St., 1 möblirte Mansarde zu vm. 6991
Wellritzstr. 11, 1. St., e. zwf. h. m. Z. b. frill. Leut. z. v. 6577
Wellritzstraße 16, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 6886

Wörthstraße 8 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit o. o. Pens. an r. Herrn zu vm. 6758
Wörthstraße 8, Part., möbl. Zimmer mit Pension an zwei anst. Geschäfts-Fräulein billig zu vermiethen. 6759
Ein anst. Mann f. Logis. Näh. Bleichstraße 16, Hth. 1 l. 7012
An ein bis zwei Ladenfräulein hübsch möbl. Zimmer zu verm. event. mit Pension. Näh. Helenenstraße 14, Hth. 1.
Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Hermannstr. 26, B. 1 r.
Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Näh. Mauritiusstr. 3, 2 l. 6062
Ein gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 53, 3 St. bei **Gerstadt.** 6999
Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen, Monat 10 Mark, bei **Krumeich,** hinter der Blindenschule.
Ein gr. frdl. möbl. Z. sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 6745
Ein Herr findet ein schön möbl. Zimmer bei einer Wittwe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7002

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 34 ein sch. gr. Z. in der 2. Etage, u. d. Str. gel., leer od. möbl. sof. zu vm. Näh. P. 6917
Kellerstraße 22, 1. St., ein großes leeres Zimmer zu vermiethen.
Philippsbergstraße 35, eine heizbare Mansarde sofort zu vermiethen. Näh. Part. links daselbst. 7013
Plattenstraße 10, Bel-Etage, ein schönes großes unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. 6989
Rheinstraße 76 sind 2 schöne Zimmer im Abschluß an eine ruhige Dame oder einen Herrn per sofort zu verm. Näh. Part. 7005

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Flaschenbierkeller, **Kartoffel-, Gemüse- o. dergl. Verkaufs-Lokal Römerberg 16 zu vm. N. beim Eigenth.** 6089

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt bei Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Als Haus- u. Küchen-Verwalterin
für Norddeutschland wird eine Katholikin gesucht, die die Küche u. zugleich die Wirthschaft eines **größeren Haushalts** vorzustehen und zu leiten im Stande ist. Dieselbe muß die gute bürgerliche Küche, sowie alle vorkommende Hausarbeit, wie Einmachen 2c. gründlich verstehen, um **durch reguläres selbstthätiges Beispiel** die heranwachsenden Töchter des Hauses gründl. darin unterrichten zu können. Meldende müssen gesund, gewandt, unsichtig, peinlich sauber, sparsam und **nicht ungeduldet** sein. Die Stelle paßt am besten für eine brave solide Persönlichkeit in mittleren Jahren, der es um eine dauernde Stellung und gutes Heim gelegen ist. Persönliche Vorstellung — aber nur von Solchen, die beste Empfehlungen aufzuweisen haben — erbeten **Villa Rondijou,** Grathstraße 11, am Freitag Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr.

Jungfer, welche perfect schneidert und frisirt, Kinderfrau oder gesetzte Kindermädchen zu zwei Kindern, bei Familienanschluß, tücht. Herrschaftshausmädchen, einfaches Hausmädchen, Mädchen allein, welche kochen können, für kleine feine Haushalt., für hier und Mainz Köchinnen, perfecte (20—40 Mk. per Monat), nach Amerika Köchin (80 Mk. per Monat), französische Bonne sucht **W. Löb,** Placirungsbüreau, Webergasse 15. Telephon 394.

Central-Büreau
Telephon 479. (Frau Warlies), Telephon 479.
jetzt Langgasse 33, 1. St., Eingang Goldgasse,
sucht eine geb. musikal. Gesellschafterin, ein besseres Mädchen, selbstst. in der gut bürgerl. Küche, als Stütze, eine angehende Jungfer nach Frankfurt, ein einfaches Kinderfrl., drei bess. Hausmädchen in vorzügl. Stellen, ein bess., im Kochen bew. Alleinmädchen zu einz. Dame, eine fein bürgerl. Köchin zu einz. Dame, eine jüngere Köchin in ersten Herrschaftshaus, gleich oder später, 30 Mk., ein bess. Mädchen, im Stopfen u. Weißzeugnähen gewandt, als Beschließerin in Herrschaftshaus, zwei Hotelzimmermädchen, ein Büffetfrl. u. Küchenm.
Gesucht französische Bonne nach auswärts, perfecte Herrschafts-, fein bürgerl. Köchin sof., tücht. Alleinmädchen nach Eltville, sowie tüchtiges Landmädchen. **Stern's** Centr.-Büreau, Goldgasse 6.

Verkäuferin für ein Colonialw.- u. Delicatessen-Geschäft per 15. October gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften u. genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sub **R. R. 706** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12443

Gesucht per 15. November cr. ein junges kräftiges
Mädchen aus achtbarer Familie,
welches im Rechnen gewandt ist, für ein Geschäft. Vergütung im ersten Jahre 100 Mk. bei vollständig freier Station. Mädchen vom Lande haben den Vorzug. Daselbst ist auch eine Lehrlingsstelle offen. Offerten unter S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag.

Für mein Schuhwaarengesch. suche per sofort eine gut empf.
Verkäuferin,
sowie ein intellig. **Lehrmädchen.**
Max S. Wreschner, Langgasse 16.

Tüchtige **Verkäuferin,** die auch garnieren kann, für Kurz-, Weiß- und Wollwaaren nebst Putz zur Leitung einer Filiale sofort gesucht. **Reinach & Co.,** Langgasse 9.

Eine angehende **Verkäuferin** für Kurz- und Wollwaaren-Geschäft a. gl. ges. Webergasse 31/33. 12701

Wir suchen per sofort
drei branchekund. tüchtige Verkäuferinnen.
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 46. 12650

Eine durchaus tüchtige **Taillenarbeiterin** für dauernd gesucht. **A. Dörr,** Grabenstraße 9. 12323

Geübte Taillen-Arbeiterinnen
gesucht für dauernd Große Burgstraße 9, 2.
Näherin gesucht Stiftstraße 1, 1 rechts.

Ein Lehrmädchen
für die **Kleiderstoff- und Weißwaarenbranche** gesucht. 10678
H. Radinowicz, Langgasse 33.

Anst. Mädchen f. d. Kleidermachen unentgeltl. erl. Webergasse 39, 1.
Anständ. Mädchen k. das Kleiderm. erl. Friedrichstr. 36, Stp. 2 l.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36.

Ein junges **Mädchen,** welches das Kleidermachen gründlich lernen will, kann eintreten bei 12322
A. Bürr, Grabenstraße 9.

Anst. **Mädchen** kann das Kleidermachen erl. Oranienstr. 27, 1. Et.

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Faulbrunnenstraße 11, 1. 12577

Mädchen k. das Kleidermachen unentg. erl. Schlichterstr. 11, 1 St.

Weißstick. u. Lehrmädch. sof. ges. (d. B.) Steing. 12, 1 r. 10689

Lehrmädchen zum Sticken gesucht Stiftstraße 21, Hth. 1 St.

Fräulein können die feinere Küche erlernen bei 12681
Alb. Schäffer, Hotel Zauberflöte.

Fein bürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht An der Ringkirche 1, Bel-Etage.

Selbstst. gewandte Köchin
für herrschaftlichen Haushalt zum 15. October gesucht. Meldungen 9—12 und 6—7 Uhr Hildastraße 4.

Gesucht für sofort eine **tüchtige Köchin** nach auswärts. Näh. Gerichtsstraße 1, 1 Tr. l.

Köchinnen für Hotel u. Restaur. für hier u. nach Bingen u. Darmstadt gegen hohen Lohn, Herrschafts- u. fein bgl. Köchinnen für hier u. ausserhalb in feine Stellen, Herrschaftshausmädchen, Hotelzimmermädchen, Büffetfräulein nach ausserhalb, feine nette Kellnerin für sofort, bess. Kindermädchen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht **Gründerg's** Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Gef. e. bürgerl. Köchin, e. Hausmädch. f. gl. Schulberg 15, Gth. 3.

Braves fleißiges Mädchen sof. ges. Bleichstraße 7, P. 11439

Braves einfaches **Mädchen** gesucht Frankenstraße 16. 12390

Evang. **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht, nähen, waschen (nur kleine Stücke) und gut bügeln kann, wird auf Mitte October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12463

Braves Mädchen gesucht Moritzstraße 42, Metzgerladen. 12564

Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Goethestr. 13, P. 12521

Ges. geg. hoh. Lohn zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen- und Alleinmädchen. Frau Schug, Webergasse 46.

Starkes Laufmädchen w. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9.

Ein durchaus braves **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Nerobergstraße 14, Part.

Einfaches **Mädchen** sogleich gesucht Albrechtstraße 33, Part.

Einfaches **Mädchen** gesucht. Näh. bei Frau **Weil, Villa Lahneck,** Lahnstraße.

Ein **Mädchen** gesucht Hellmundstraße 30.

Zur Führung einer Haushaltung suche **eine ältere Person behufs Verheirathung.** Haushälterisch und Liebe zu Kindern Hauptbedingung. Geld nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves sauberes Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht Westendstraße 17, 1 links.

Ein tüchtiges Zimmermädchen
wird sogleich verlangt. Vorstellung zwischen 3 u. 5 Uhr. 12654
Frau **Dr. Blitstein,** Bahnhofstraße 1, 2.

Ein ordentliches **Mädchen** auf gleich oder 15. October gesucht. Zu melden Vormittags 11—1 Uhr Emserstraße 45, Part.

Zum sofortigen Eintritt oder zum 15. October ein tüchtiges **Haus- und Kindermädchen** oder auch ein tüchtiges **Mädchen allein.** Gute Zeugn nöthig, g. Lohn. Schierstein erstr. 9, Biebrich. 12645

Ein älteres Mädchen, flink, perfect im Kochen, das etwas Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn zum 15. d. M. gesucht Louisenstraße 5, Vorderh. 1 links. 12671

Ein braves Mädchen gesucht für jede Hausarbeit auf gleich Michelsberg 26, Spenglerladen.

Ein kräft. **Mädchen** f. Hausarbeit gesucht Zimmermannstraße 9, 3.

Ein gewandtes Zimmermädchen gesucht Villa Capri, Leberberg.

Sofort gesucht ein fleißiges **gut empfohlenes Mädchen** für die Küche und jede Hausarbeit zu kleiner Familie Adelheidstraße 69, Part.

Zum 1. November gesucht **Alleinmädchen,** das fein bürgerlich kocht. 1—4 Uhr, Goethestraße 9, Part.

Ein Mädchen gesucht Metzgergasse 19.

Zum 15. October wird nach Heidelberg in kleine feine Familie ein williges fleißiges **Hausmädchen** gesucht. Zu melden Vormittags Abeggstraße 11.

Mädchen für Hausarbeit gesucht, dasselbe kann auch gleichzeitig kochen lernen. Lohn 14 Mark. **Hotel Karpfen.**

Nettes Mädchen zu einz. f. Dame (hoh. Lohn) ges. Webergr. 49, 1.

Ein ehrliches Mädchen sofort gesucht. Näh. Mauergasse 15, Stb. 1.

Gesucht für kleinen Haushalt ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu erfr. Kapellenstraße 2a, Part. r.

Gesucht ein braves evangelisches **Dienstmädchen** vom Lande Moritzstraße 42, 2 St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, auf 15. October gesucht Louisenstraße 43, 2 l.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches in der Küche etwas helfen kann, zum 15. October gesucht Kapellenstraße 70.

Ein Dienstmädchen für in die Küche sof. gesucht
Restaurant Sprudel, Taunusstraße 27.

Gegen hohen Lohn
ein junges Mädchen gesucht, welches die feinere bürgerliche Küche versteht und theilweise etwas Hausarbeit mitübernimmt. Gute Zeugn. erforderl. Näh. im Modengeschäft **J. Hirsch Söhne,** Ecke Langgasse und Bärenstraße. 12735

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Dienstmädchen zu einzelner Dame gesucht. Zu erfragen Karlstraße 15, Part.

Branche m. tücht. Mädchen n. Lande, sowie drei f. bgl. Köch., Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen. Bür. Frau **Wiss,** Metzgerg. 31, 2.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Westendstraße 20, Part. 12738

Ein besseres, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** wird für Hausarbeit u. zur Bedienung einer älteren Dame gesucht Wiesbadenerstraße 20. Ges. nett. Mädch., d. selbst. koch. k., f. kl. Fam. B. Häfnergasse 7.

Fin. junges **Mädchen** tagsüber gesucht Moritzstraße 3, Part.

Ein besseres erfahrenes **Kindermädchen** zu einem zweijährigen Kinde gesucht. Näh. Dambachthal 6b, 1, 8—10 Vormittags oder 1—5 Nachmittags. 12730

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird für kl. Fam. bei h. L. n. Schwalbach ges. Fr. **Schmidt,** Kl. Schwalbachstr. 9, 1.

Ein junges **Mädchen** den Tag über für leichte Hausarbeit gesucht Frankenstraße 1, 2 St.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen** wird zum 15. October von kinderloser Herrschaft gesucht Adolphsallee 23, 3 Tr.

Ein älteres tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Nerostraße 43, 2. Et.

Mädchen können das Bügeln gründl. erlernen Steingasse 1, Part.

Waschfrau sofort gesucht Steingasse 29.

Ges. e. Monatsfrau oder -Mädchen Schwalbacherstr. 25, M. l. 2 r.

Monatsmädchen ges. für Vor- u. Nachmitt. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 12704

Ein sauberes **Monatsmädchen** gesucht Blücherstraße 18, 2 Tr. r.

Stundenmädchen zum Ausfahren eines Kindes gesucht Adelheidstraße 24, P.

Ein **Monatsmädchen** gesucht. Näh. Hellmundstraße 8, Hth. 3.

Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 35, 1. 12509

Monatsfrau oder Mädchen für den ganzen Tag oder zur Aushülfe gesucht Moritzstraße 42, Laden. 12674

Tüchtige unabhängige **Monatsfrau** gegen guten Lohn sofort gesucht Jahnstraße 26, Part

Suche ein Auslaufmädchen oder Lehrmädchen, welches gegen gute Vergütung die Ausgänge mitbesorgt. 12525
Frau **Hel. Schlemmer,** Helenenstraße 2.

Laufmädchen für Modes gesucht Marktstraße 24. 12462

Ein jung. gebildetes Mädchen,
welches der franz. Sprache mächtig ist und etwas nähen kann, wird auf die Nachmittage für ein 11 Jahre altes Kind gesucht. Offerten unter B. C. W. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen aus besserer Familie tagsüber zu einem Kinde gesucht. Kenntnisse im Nähen und Hausarbeit erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12733

Mädchen, das zu Hause schlafen kann, **sofort** gesucht Stiftstraße 1, 1 rechts.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gesetztes bescheidenes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Jungfer, Reisebegleiterin oder auch zur Pflege einer älteren Dame oder eines Herrn. Näh. Lehrstraße 11, Part.

Jungfer, resolute Haushälterin zu einz. Herrn (pr. Ref.), Stütze, Verkäuferin, sechs perf. u. vier f. bgl. Köch. f. sof. u. 15. Oct., nette Alleinmädch. (g. Z.) a. 15. u. 1. Nov., gew. Zimmer-, drei bess. Haus-, bess. Kindermädch., Kinderfrau (Kust.), Alleinm. a. 1. Novbr., Aushülfsköch. empf. **Stern's Bür.,** Goldgasse 6.

Tüchtige **Verkäuferin** mit prima Zeugnissen sucht baldigst Stell. Gef. Off. bittet man u. **Z. A. Z. 507** an den Tagbl.-Verlag.

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zimmermannstraße 10, Hinterh. Part.

Ein **Mädchen (Näherin)** sucht dauernde Besch., a. l. b. einer Schneiderin oder im Geschäft. Gustav-Adolfstraße 8, P.

Ein anständiges junges Mädchen, im Kleidermachen, sowie in Handarbeiten geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Doetzheimerstraße 14, Stb. Part. 12585

Eine Frau, welche im Ausbessern der Wäsche und Kleider erfahren ist, sucht noch zwei Tage in der Woche zu besehen. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hth. 1 St. h.

Haushälterin.

Frl. gesetzten Alters, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle bei älterer Dame oder einz. Herrn. Offerten unter **L. G. No. 827** Wiesbaden hauptpostlagernd.

Eine fein bürgerliche **Köchin** sucht Stelle auf gleich oder den 15. October. Näh. Albrechtstraße 11, Seitenbau.

Gut bürgerl. Köchin sucht St. Zu erfr. Doetzheimerstraße 16.

Empfehle tücht. Köchin, Haushälterin, Zimmermädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, sowie Mädchen für allein. Centr.-Bür. (Frau Bügler), Goldg. 5, 1. Et.

Bür. Frau **Kratzenberger,** Häfnerg. 7, empf. perf. selbstst. H.-St., b. Hausarb. übern., pr. Z., u. geb. Hausm., i. Näh., Büg. u. Serv. t., saub. Mädch., b. kochen k., für kl. Fam., pr. Zeugn.

Empf. e. geb. Frl., perf. in der fein. Küche als Haush., ein gef. perf. Herrschaftsköch. mit mehrj. Z., zwei bess., im Nähen, Büg. u. Serv. gew. Hausmädch., e. Alleinm., w. f. bgl. kocht, sowie mehr. einf. 15—18-jähr. Mädch. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Langg. 33, Eing. Goldg.

Eine Köchin w. St., auch u. ausw. Näh. Schulberg 15, Gths. 3.

Fremde tüchtige Restaurationsköchin empfiehlt Müller's St.-Nachweis, Mauergasse 13.

Ein **junges gebildetes Fräulein,** welches perfect schneidern kann, sucht Stelle; dasselbe gefällt auch gern zu Kindern. Näh. Geisbergstraße 14.

Eine junge Wwe., sehr häuslich u. tüchtig, vorzüglich empfohlen, sucht Stellung zur **Führung des Haushalts** eines Herrn **Offerten unter K. 100 postl. Schützenhofstr. erbeten.**

Ein braves **Mädchen,** welches noch nicht hier gedient hat, in der Hausarbeit erfahren ist, Nähen und Bügeln versteht, sucht per sofort oder 15. October Stellung in besserem Hause. Näheres Moritzstraße 6, Stb. l. bei **Steinmetz.**

Ein besseres Mädchen, perfect im Nähen, sucht Stelle, um Küche u. Haushalt gründl. zu erlernen. Zu erfr. Webergasse 48, S. 1.

Ein Mädchen, welches das Nähen erlernt hat und Schneiderin. Off. erb. u. **L. W. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves **Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Oranienstraße 15, Hth. 2.

Kräft. nettes Mädch., vorz. dreijähr. Z., s. St. Webergasse 49, 1.

Älteres anst. Fräulein sucht unter bescheid. Anspr. Stelle zur Führung d. Haush. bei älterem Herrn. Offerten unter **V. W. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Ein wohlerzogenes junges **Mädchen** vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle bei guter Behandlung. Näh. Riehlstraße 6, Hinterh. 1 St. l.

Ein **Mädchen** mit g. Zeugn. sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 4, Stb. 3 Tr.

Ein tücht. **Mädchen,** das kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Mauritiusstraße 8, 2.

Empfehle feinere Herrschaftshausmädchen, Erzieherin, Stütze der Hausfrau, w. selbstst. die k. Küche führen, e. perf. Hotelköchin, Küchenhaushält., sämmtlich evorz. Jungm. Näh. W. Löb. Placierungs-B., Webergr. 15.

Ein gut empf. Hausmädchen, m. andere M. s. Stellen d. Frau **Wiss,** Bür. Metzgergasse 31, 2.

Junge Norddeutsche
aus guter Familie, in Kinder-Erziehung und Pflege gründlich erfahren, musikalisch, geübt in Handarbeiten, sucht Stellung zu Kindern für hier oder im Ausland. In Zeugnisse u. Referenzen. Gefl. Offerten unter **O. P. J. 497** an den Tagbl.-Verlag.

Ein in **allen Zweigen des Haushalts** erfahrenes gebildetes **Fräulein** kann auf's Beste empfohlen werden durch
Frau **Dr. Brunswick,** Lessingstraße 1.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kocht, jede Hausarbeit thut, sucht Stelle. Sedanstraße 8, 3 Tr.

Besseres Mädchen, das zu serviren, nähen und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Hellmundstraße 15, 2.

Ein Mädchen, welches in allen seinen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle für den 15. October. Römerberg 29, Mittags von 2 bis 4 Uhr.

Zum 1. November sucht ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie Stellung als feinereres Hausmädchen nach auswärts. Ausland nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten. Offerten unter **G. 1066** an
Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.

Perfecte **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, geht auch in eine Wascherei. Näh. Steingasse 11, Hth. 2 St.

Eine perf. **Büglerin** sucht Beschäftigung. Frankenstr. 10, 1 St.

Tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Wellritzstraße 16, Frontspitze.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wascherei oder in Hotel. Näh. Drubenstraße 5, Bügel-Anstalt.

Ein älteres **Mädchen** sucht Monatsstelle. Adlerstraße 42, 3 St.

Eine anst. **Frau** sucht Monatsstelle für Mittags. Adlerstraße 30, Hinterh. 1 St. r.

Jg. Mädchen sucht für Morgens leichte Stelle. Steingasse 18, 2 r.

Junge saubere Frau sucht Beschäftigung für Morgens, auch Mittags bis 4 Uhr. Näh. Steingasse 12, 2.

Ein sauberes **Monatsmädchen** sucht Arbeit. Römerberg 1, 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tücht. Schlosser-Gehülfen auf dauernde Arbeit gesucht bei
Heinr. Saueressig, Platterstraße 10. 12607

Ein tüchtiger Schlossergeselle
gesucht bei 12673
Fr. Wendler, Karlstraße 28.
Daselbst kann ein braver **Junge** die **Schlosserei** erlernen.

Tüchtige Eisendreher
gesucht. 12587
W. Philippi, Maschinenfabrik,
Bahnhof Dotzheim.

Wellritzstraße 21 ein Schmiedegeselle gesucht. 12588

Junger Mann zur Bedienung eines Gasmotors und electr. Beleuchtung ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 12669

Ein **Rohrstuhlflechter** gesucht. 12737
W. Thon, Ellenbogengasse 6.

Glaser gesucht
zum Verglasen von Gewächshäusern.
H. C. Haas, Biebricherstraße.

Glasergehülfe gesucht Rheinstraße 20. 12329

Ein tücht. **Glasergehülfe** ges. Schwalbacherstraße 25. 12386

Ein tüchtiger **Küfer** gesucht Gerichtsstraße 3, Part.

Tüchtige Maurer gegen hohen Lohn gesucht Taunusstraße 44, Part. 12706

Ein **tüchtiger Schneidermeister** für Anfertigung gut passender moderner Herrengarderobestücke dauernd gesucht. Anerbietungen unter **F. L. 16** hauptpostlagernd Wiesbaden. 12484

Tüchtiger Rockarbeiter ges. Bleichstraße 11, H. 1 l. bei **Scherf.** 12485

Tücht. Wochenschneider für dauernd gesucht Langg. 13. 12200

Wochenschneider gesucht Walramstraße 4, Part.

Ein Schneider für Aenderungen und Reparaturen sofort gesucht
Heinrich Dörner, 38, Kirchgasse 38. 12693

Wochenschneider gesucht Moritzstraße 1.

Junger tücht. **Barbier- u. Friseurgehülfe** gesucht von
M. Dometshauser, Schwalbacherstraße 1.

Für mein in einer Provinzialstadt am Rhein ges. M. suche zum 1. Dezember einen **Oberkellner,** w. engl. franz. u. mögl. auch holländ. spr. Moldungen d. **Gründerg's** Rhein. Stellen-Bür., Wiesbaden, Goldgasse 21. Telephon 434.

Ersten Restaurationskochenchef nach Berlin, tücht. jung. Aide, tücht. Restaurationskellner mit schöner Handschrift für neu zu eröffnendes Restaurant, Saalkellner, Koch- und Kellnerlehrling, Restaur.-Hausburschen, Kupferputzer sucht **Gründerg's** Rhein. St.-Bür., Goldg. **21.** L. Telephon 434.

Ein Lehrling oder angehender Commis ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12685

Volontär oder Lehrling für mein Baubüreau gesucht.
L. Meurer, Architect, Louisenstraße 31. 12729

Lehrling
gegen Vergütung von einem Producten-Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **W. Z. B. 505** an den Tagbl.-Verlag. 12606

Gesucht ein **Lehrling** aus besserer Familie mit guter Schulbildung.
Mondel & Jacob, Hof-Photograph,
Geisbergstraße 30, P. 12630

Br. **Buchbinderlehrling** gegen Verg. ges. Link, Friedrichstr. 14.

Schuhmacherlehrling gesucht b. **E. Kondritz,** Friedrichstraße 47.

Austräger, nicht über 16 Jahre, gesucht.
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 30.

Gesucht
für sofort ein **zuverlässiger Diener** mit guten Zeugnissen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12578

Solider zuverlässiger Diener
gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen und Nachweis ihrer bisherigen Thätigkeit wollen sich melden Röslerstraße 7, Vormittags von 9 bis 10 Uhr. 12717

Ein Herrschaftsdiener sucht sogl. A. Eichhorn, Schulberg 15, Gth. 3.

Ein gewandter unverheirath.
Gärtner wird gesucht Parkstraße 5.

Gesucht auf sofort ein **Arbeiter** für einfache **Gartenarbeiten.** Meldungen Abends 6—8 Uhr Hildastraße 4.

Ein Bursche vom Lande für Gartenarbeit (dauernd) gesucht Dotzheimerstraße 63.

Ausläufer, ca. 16 Jahre, findet p. sof. Stellung bei **M. S. Wreschner,** Langgasse 16.

Laufbursche, jüngerer, kräftig u. stadtkundig, sofort gesucht **Langgasse 10.** 12516

Tüchtiger solider **Hausbursche** gesucht Kirchgasse 38.

Junger Hausbursche
u. ein **tüchtiges Mädchen** vom Lande zum Austragen von Milch und für den Haushalt sofort gesucht Römerberg 9/11, Butterlad.

Ein junger **Hausbursche** vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 7.

Ein tüchtiger **Hausbursche** wird gesucht Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34. 12579

Zuverlässiger Hausbursche
per 14. October gesucht.
P. Quint, Marktstraße 14.

Kräftiger braver Junge
als **Kupferputzer** gesucht 12703
Hotel du Parc, Wilhelmstraße.

Kupferputzer, Kellnerlehrlinge s. Bür. W. Löb, Webergasse 15.

Ein **Knecht** gesucht Feldstraße 12. 12731

Ein tüchtiger **Knecht** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12741

Taglöhner gesucht bei **W. Kraft,** Doetzheimerstraße 18. 12694

Leute zum Kartoffellesen gesucht Moritzstraße 29. 12702

Einige Leute zum **Kartoffelausmachen** gesucht Saalgasse 28. 12743

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein bei der Kundschaft im Rheinland und Westfalen gut eingeführter **Reisender** s. Reisestelle in einer Weingroßhandlung. Offerten sub **S. W. 457** an den Tagbl.-Verlag erb.

Cautionsf. Kaufmann, firm in Buchhaltung und Correspondenz tüchtiger Verkäufer sucht Stelle. Offerten unter **J. V. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger kräftiger Küfer, welcher von dem Militär jetzt frei geworden ist, sucht Stelle, am liebsten in einer großen Weinhandlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12357

Ein **junger Mann,** 26 Jahre alt, unverheirathet, der bei der Cavallerie 6 Jahre gedient hat, guter Reiter und Fahrer, der in jeder Beziehung mit Pferden vorzüglich umzugehen weiß, prima Zeugnisse aus seiner Dienstzeit vorzulegen hat, sucht Stelle als Zureiter, Reitlehrer oder Futtermeister. Offerten unter **D. W. 444** an den Tagbl.-Verlag.

Kutscher, welcher beim Militärgedient hat, bewandert ist, sucht Stellung (am liebsten Herrschaftsstellung), oder bessere Kutscherstelle. Näh. Frankenstraße 22, Specereigeschäft.

Empf. gew. **Diener,** pr. Z. aus fein. Hause. Bür. Häfnergasse 7.

Ein **Diener** mit 6- u. 7-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Gefl. Offerten unter **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag.